

Das Kanzlerin-Experiment 2015 und die Zukunft

Version 19.11.2015

Inhaltsverzeichnis

- 1 Flüchtlingspolitik in Schweden
- 2 Flüchtlingsströme nach Deutschland im Jahre 2015
- 3 Religionskrieg – wie bewahren wir den Frieden ?
- 4 Cäsarenwahn und Matronen-Genshopping – Genshopping einer Kanzlerin ?
- 5 Weiblich bestimmte Politik ... bis Matriarchat
- 6 Sturm im Wasserglas
- 7 Österreichs Flüchtlings-Transport
- 8 Entwicklungen ab November 2015
- 9 Umprogrammierung von Menschen – die 1968er und die RAF
- 10 Transhumanismus – Human HighTech Eugenics
- 11 Begründung für Human HighTech Eugenics
- 12 Biotechnisches Human Enhancement
- 13 Weltraumfahrt, Mondstationen, Asteroidenmissionen ...
- 14 Zukunftsvisionen
- 15 Zurück in die Gegenwart: Mangel an Wohnungen, Arbeitsplätzen, innerer Sicherheit ...

1 Flüchtlingspolitik in Schweden

Mitte 2015 überraschte die Kanzlerin die Weltöffentlichkeit, als sie dem Beispiel Schwedens folgte und allen Syrern unter Aussetzung aller sonst üblichen Prüfungen Asyl gewährte.

Damit setzte sie sich über etliche EU-Verträge hinweg.

Die Folge war jedenfalls ein anschwellender Flüchtlingsstrom nach Deutschland, der sich bei 7000 Asylanten pro Tag einpendelte. Im Oktober kamen knapp 180000 Flüchtlinge nach Deutschland.

Also, wie war das in Schweden ?

Die rot-grüne Regierung in Schweden hatte 2012 beschlossen, dass sämtliche Flüchtlinge aus Syrien ohne Prüfverfahren Asyl in Schweden erhalten.

Damit war Schweden das erste EU-Land, das diese Regelung einführte. Gemessen an der Bevölkerungsanzahl nahm in der Folgezeit nur Malta mehr Flüchtlinge auf als Schweden.

Der Großteil der Menschen, die nach Schweden kamen, stammte nach 2011 aus Syrien.

Vor Ausbruch des Krieges in Syrien 2011 kamen die meisten Flüchtlinge aber aus dem Irak.

Södertälje, südlich von Stockholm, ist die Stadt, in der weltweit die meisten Iraker außerhalb des eigenen Landes leben.

Schon kurz nach dem 2. Weltkrieg wollte Schweden vor allem gering qualifizierte Arbeitnehmer aus dem Ausland für die Produktion. Die Migranten kamen auch in großer Zahl.

Wegen der Umstellung über die Jahrzehnte auch in Schweden auf immer komplexere Technologien in Ressourcengewinnung, Produktion, Verwaltung ... konnte man Asylbewerber mit geringer Bildung aber immer weniger gebrauchen.

Die Folge war ein laufendes Ansteigen der Arbeitslosigkeit unter Menschen mit Migrationshintergrund, was 2013 zu politischen Unruhen und Protestbewegungen besonders junger Migranten in den Vorstädten führte.

Jahrelang galt Schweden bezüglich der Einwanderungspolitik als Musterbeispiel und wurde oft als Referenz auf großzügige Asylpolitik zitiert.

Jedoch: 2012 kamen nur 44.000 Asylbewerber nach Schweden.

Gemäß der UN war Schweden unter den Industrieländern das Land mit der zweitgrößten Menge an Asylbewerbern im Verhältnis zur eigenen Bevölkerung.

Offene Einwanderungspolitik und großzügige soziale Leistungen - damit warb Schweden, auch mit kostenlosen Schwedisch-Kursen zur besseren Integration für alle Asylanten.

Wer als Flüchtling nach Schweden kommt, wird zunächst in eine Aufnahmeeinrichtung gebracht. Während der Zeit, in der der Asylantrag geprüft wird, darf der Flüchtling nicht arbeiten. Statt dessen wird den Flüchtlingen ein kostenloser Sprachkurs angeboten.

Es hat sich nämlich gezeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, wenn sie nicht die Sprache beherrschen.

Man beachte die Diskrepanz zu Deutschland: Dort haben Spitzenfunktionäre der Partei Die Grünen die Verpflichtung der Immigranten zum Lernen der deutschen Sprache als Zwangsgermanisierung abgetan und verteufelt. Das ist näher zu untersuchen.

Für Schweden gilt: Erst, wer einen erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses nachweisen kann, darf sich um einen Arbeitsplatz bemühen.

Viele Flüchtlinge wollen nach Schweden, weil hier bereits Verwandte oder Freunde leben.

In den Vororten der großen Städte sind 80 Prozent der Anwohner nicht aus Schweden.

Die Arbeitslosigkeit, vor allem unter den jugendlichen Migranten in den Vororten ist groß. Insgesamt liegt die Jugendarbeitslosigkeit in Schweden bei 25,1 Prozent und ist damit dreimal so hoch wie die Arbeitslosigkeit insgesamt.

OECD-Bericht zu Schweden:

Die Arbeitslosenquote bei Menschen, die in Schweden geboren sind, ist deutlich geringer (~6%) als bei den Menschen, die im Ausland geboren sind (~16%).

Die soziale Ausgrenzung der Einwanderer aufgrund ihrer Arbeitslosigkeit hat in Schweden dramatisch zugenommen. Der Unmut unter den jungen Migranten ist ein Pulverfass. In den Vororten der drei größten Städte Stockholm, Malmö und Göteborg kam es ab 2013 zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund und der

Polizei. Perspektivlosigkeit und Ghettobildung sind die Probleme, die auch Schweden nicht in den Griff bekommen hat.

Der große Einwanderer-Zustrom und die ab 2013 auftretenden schweren Unruhen unter Migranten in den Vorstädten führten zu einer zunehmenden Ablehnung der schwedischen Bürger gegenüber der Asylpolitik ihrer Regierung und nach Wahlen zu einer Änderung im politischen Parteien-Bild: Bei den Parlamentswahlen 2013 verdoppelten die ausländerfeindlichen Schwedendemokraten ihr Ergebnis und wurden mit 13 Prozent der Stimmen zur drittgrößten politischen Kraft im Land, als Beweis für die Kritik der Schweden an der bisherigen Flüchtlingspolitik.

„Das ist ein Weckruf für die Entscheidungsträger und die schwedische Gesellschaft als Ganzes“, zitiert die FT Awad Hersi, ein Stadtrat von Stockholm.

Tatsächlich haben übervolle Unterkünfte und fehlende Integration in Schweden zu Spannungen geführt, von denen die Schwedendemokraten profitierten. Sie treten für eine drastische Begrenzung der Flüchtlingsaufnahme ein.

Die Kritik an der generösen Flüchtlingspolitik gilt aber in erster Linie dem Fehlen eines Konzepts für die Eingliederung der Flüchtlinge in die schwedische Gesellschaft.

Die Verschärfung der Asylpolitik findet also in Schweden Zustimmung bei der Bevölkerung. Nach dem Schulattentat im westschwedischen Trollhättan 2015 registriert laut Berichten des Schwedischen Rundfunks die Polizei vermehrt Drohungen, deren Absender sich von der Tat offenkundig inspiriert fühlen. Der 21-jährige Anton Lundin Pettersson hatte seine Opfer gezielt nach deren dunkler Hautfarbe ausgewählt.

Erlebt das Land eine neue Welle der Gewalt, vergleichbar der in den 1990er Jahren?

Auch damals, als viele Flüchtlinge aus dem Balkan kamen, machten schwedische Rechtsextreme Jagd auf Migranten. Und auch damals brannten Asylunterkünfte.

Es sind mehrere geplante Unterkünfte in Flammen aufgegangen; aus einem bewohnten Heim konnten sich die Menschen rechtzeitig retten. Inzwischen hält man geplante Standorte vielerorts geheim. Über die Täter ist noch nichts bekannt.

Die Rechtsextremismus-Expertin Helene Lööw warnte im Schwedischen Fernsehen aber vor übereilten Schlüssen: Beim Gros der in den 1990er Jahren verurteilten Brandstifter habe es sich um politisch nicht organisierte, familiär wie beruflich gut verankerte Menschen gehandelt. Rechtfertigung für ihre Taten bezogen sie offenbar aus einem zunehmend polarisierten Gesellschaftsklima mit wachsender Fremdenfeindlichkeit.

Im heutigen Schweden zeigen sich beunruhigende Parallelen: Mehr Anzeigen gegen Hass. So wurden 2014 laut dem Rat für Kriminalitätsbekämpfung knapp 6300 sogenannte Hassverbrechen angezeigt – so viele wie noch nie. Den stärksten Anstieg, auf jetzt acht Prozent der Anzeigen, verzeichnen christenfeindliche Delikte, aber für die große Mehrzahl steht mit 69 Prozent nach wie vor Fremdenhass der Einheimischen.

Mit dem Zustrom von Asylbewerbern in jüngster Zeit hat sich vielerorts zumal im Internet die Hass-Rhetorik verstärkt. Eine Änderung dieses Kurses forderten im Parlament bis vor kurzem nur die rechten Schwedendemokraten.

Unter den etablierten Parteien galt ein Umschwung trotz wachsender Integrationsprobleme als tabu. Doch jetzt stößt Schweden an seine Grenzen. "Wir müssen die Kosten für die Migration senken. Die Lage ist auf Dauer unhaltbar", hatte der sozialdemokratische Regierungschef Stefan Löfven kürzlich die neue asylpolitische Linie kommentiert, die das rot-grüne Kabinett mit der bürgerlichen Opposition (unter Ausschluss der Schwedendemokraten) vereinbart hat.

Kurz zuvor hatte die Einwanderungsbehörde die Prognosen für die Zahl der Asylbewerber in diesem Jahr 2015 auf bis zu 190.000 erhöht. Die Behörde verlangt jetzt umgerechnet drei Milliarden Euro extra. Laut Finanzministerin Magdalena Andersson wird Schweden daraufhin zwar keine Steuern erhöhen, aber Kredite aufnehmen und in verschiedenen Haushaltsressorts sparen müssen.

Die Asylübereinkunft 2015 sieht unter anderem vor, künftig vor allem zeitbegrenzte anstatt permanenter Aufenthaltserlaubnisse zu vergeben; zudem soll die EU auch Flüchtlinge aus Schweden, so wie bereits aus Griechenland und Italien, auf andere Mitgliedsstaaten vertei-

len. Laut Löfven sind die neuen Vorgaben ein "wichtiges politisches Signal", das aber "nicht reichen wird".

Viele Schweden sehen das offenbar ähnlich: Nach einer Umfrage findet die Mehrheit der Befragten die neuen Regeln gut, aber noch nicht streng genug:

Zunehmende Angst vor weiteren Krawallen von Migranten in den Vorstädten Schwedens führte zu Protesten in der breiten Bevölkerung gegen die schwedische Asylpolitik mit der Forderung zur Einschränkung der freizügigen Asylpolitik der rot-grünen Regierung in Schweden

Zur Diskussion der Sicherheit der Asylheime berief der parlamentarische Justizausschuss die Chefs von Polizei und Staatsschutz ein.

Die Schwedendemokraten haben unterdessen "mehr außerparlamentarischen Aktivismus" angekündigt. So machen sie für ein Referendum zur Asylpolitik mobil.

Ein Ortsverband der Partei in Lund veröffentlichte jetzt Karten über geplante Asylunterkünfte: Schließlich wolle man Anwohnern den Einspruch ermöglichen.

Schweden hat knapp 9,6 Millionen Einwohner. In diesem Jahr 2015 erwartet die schwedische Regierung nach einem Bericht der Deutschen Presse-Agentur circa 190.000 Asylbewerber. Das heißt, auf 50 Schweden käme ein Zuwanderer.

In Dänemark wurde die Einwanderungspolitik in den vergangenen Jahren immer restriktiver gehandhabt, selbst Familienzusammenführungen sind nur noch unter gewissen Umständen möglich.

In Norwegen hat sich das Klima seit dem Regierungswechsel 2012 deutlich verschlechtert. Ein Flüchtling muss beispielsweise zwischen vier und sechs Monaten auf ein erstes Interview mit der Einwanderungsbehörde warten. In dieser Zeit darf der Betreffende nicht arbeiten. Das hat sich schnell herumgesprochen. Deshalb beantragen viermal mehr Flüchtlinge Asyl in Schweden als in Norwegen.

Diese Ausführungen sind bei den häufig anzutreffenden schwärmerischen Referenzen auf die schwedische Asylpolitik zu beachten – und auch die Wiedereinführung der Grenzkontrollen in Schweden um den 11. November 2015.

Schweden kommt mit der großen Zahl von Flüchtlingen nicht mehr klar. Damit die wirklich Schutzbedürftigen rausgefiltert werden können, müssen Reisende an der schwedischen Grenze wieder ihren Pass vorzeigen.

Innenminister Anders Ygeman kündigte an, dass von Schweden vorübergehend wieder Grenzkontrollen eingeführt werden. Die Maßnahme sei vorerst auf zehn Tage begrenzt. Betroffen seien die Zug- und Autotrassen auf der Øresundbrücke sowie die Fährverbindungen in Südschweden.

Der Stopp an der Grenze soll vor allem der Migrationsbehörde etwas Luft verschaffen. Seit September sind 80 000 Asylbewerber ins Land gereist. An den Grenzstationen herrschen zum Teil chaotische Zustände. Die Kontrollen sollen einen mehr geordneten Empfang ermöglichen. Zuvor hatten bereits andere EU-Staaten wieder Grenzkontrollen eingeführt, darunter auch Deutschland.

Mikael Hvinlund von der Migrationsbehörde:

- "Wir haben Grenze des Machbaren erreicht"
- "Wir haben eine Situation, wo die Menschen gezwungen sind, vor unseren Büros in Zelten zu schlafen".
- "Auf den Bahnhöfen und Fährterminals verschwinden jeden Tag Alleinreisende."

Seine Behörde wolle sich jetzt darauf konzentrieren, Kinder ohne Begleitung und Familien herauszufiltern, damit diese möglichst schnell Schutz erhalten.

Schweden könne Flüchtlingen keine Unterkunft mehr garantieren.

Neuankömmlinge müssten nach Dänemark oder Deutschland zurückkehren oder sich selbst eine Unterkunft suchen.

"Wir haben die Grenze des Machbaren erreicht", sagte der Minister.

Wie auch Italien und Griechenland hat Schweden bei der EU-Kommission beantragt, dass andere EU-Länder Flüchtlinge von dort aufnehmen.

13. November 2015

Die Bundeskanzlerin gerät wegen der Asylpolitik der Regierung zunehmend in die Kritik. Kritiker werfen ihr sogar vor, die Kontrolle über die Flüchtlingskrise verloren zu haben. Davon will die Kanzlerin nichts wissen. In der ZDF-Sendung "Was nun, Frau Merkel?" bezieht sie Stellung und verteidigt ihren Kurs. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat dem Eindruck widersprochen, sie selbst und die Bundesregierung hätten die Kontrolle über die Flüchtlingskrise verloren. "Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff, auch die ganze Bundesregierung", sagte Merkel am Freitagabend in der ZDF-Sendung "Was nun, Frau Merkel?"

Nach wie vor ist sie nicht bereit, eine konkrete Obergrenze für die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge zu nennen. "Obergrenzen kann ich nicht einseitig definieren", sagte sie am Freitag in der ZDF-Sendung "Was nun, Frau Merkel?"

"Was wir in Deutschland nicht können, ist, einseitig fest(zu)legen: wer kommt noch, wer kommt nicht."

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) und Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) hatten zuvor Forderungen nach Obergrenzen für die Aufnahme von Flüchtlingen wiederholt.

Ton gegenüber Merkel wird rauher. Unions-Mittelstand fordert vollständige Grenzkontrollen aller Einwanderer.

"Schäuble ist eine Klasse für sich"

Erneut setzte sich die Kanzlerin für den Koalitionsbeschluss von vor zwei Wochen ein, EU-weit Flüchtlingskontingente auszuhandeln, die man der Türkei in einer Art Arbeitsteilung auf legalem Weg abnehmen könnte.

Auf die Frage, ob ihr mittlerweile vielkritisierte Satz "Wir schaffen das" noch gelte, sagte die Kanzlerin: "Ich glaube, wir müssen trotzdem daran arbeiten, dass wir das schaffen, und ich habe keinen Zweifel, dass wir es schaffen."

Deutschland werde die Flüchtlingskrise aber nicht alleine bewältigen.

Ihre größte Enttäuschung in der Krise sei, dass es in der EU so schwierig sei, eine faire Lastenverteilung zu erreichen.

Die Kanzlerin wies angesichts der kritischeren Äußerungen von Innenminister Thomas de Maizière und Finanzminister Wolfgang Schäuble (beide CDU) auch den Eindruck zurück, sie habe die Zügel aus der Hand gegeben und die Richtlinienkompetenz verloren.

"Schäuble ist eine Klasse für sich", sagte sie über ihren Finanzminister. Merkel räumte aber Unstimmigkeiten mit ihm etwa bei dessen Beschreibung der Flüchtlingskrise als Lawine ein. Sie denke nicht in solchen Bildern.

Das sagt die Kanzlerin:

- "Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff."
- "Obergrenzen kann ich nicht einseitig definieren."
- "Was wir in Deutschland nicht können, ist, einseitig fest(zu)legen: wer kommt noch, wer kommt nicht."
- "Ich glaube, wir müssen trotzdem daran arbeiten, dass wir das schaffen. Und ich habe keinen Zweifel, dass wir es schaffen."
- "Ich bin dafür, dass wir ein freundliches Gesicht von Deutschland zeigen. Das ist meine Art von Willkommenskultur."

2 Flüchtlingsströme nach Deutschland im Jahre 2015

Die Kritik an der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel wächst in Deutschland, auch in der CDU. Wirklich interessant ist: Was sagt das Ausland ?

In Deutschland berichtet die Presse im vorausseilenden Gehorsam vor der Kanzlerin:

Die CSU ist in ihrer Kritik an der Kanzlerin allein.

Die ausländische Presse zeigt: Die Kanzlerin steht mit ihrer Flüchtlingspolitik allein, und Donald Trump hält sie sogar für verrückt (s.u.).

Wie auch das UNHCR bestätigt hat, sind die 2015 nach Deutschland gekommenen Flüchtlingsströme Folge der Einladungs politik der Kanzlerin.

Am 16. Oktober 2015 gab es eine Flüchtlingsdebatte im Bundesrat, auf der der Ministerpräsident von Bayern, Horst Seehofer, Klartext in Bezug auf das industrielle Management der Beherrschung von Hunderttausenden von Flüchtlingen pro Monat nach Deutschland redete, also über die politisch-handwerkliche Meisterung des Flüchtlingszuzugs:

"Es gilt keine Ordnung, es gilt kein Vertrag, es gilt kein Gesetz".

Die EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen werden von der Kanzlerin nach Belieben ausgesetzt.

CSU-Chef und Ministerpräsident von Bayern Horst Seehofer kritisierte bereits mehrmals die Politik der offenen Grenzen der Kanzlerin Merkel:

"Wir können uns das nicht wochenlang leisten"

Ein CSU-Vorstandsmitglied sagte der "BILD":

"Wir können es nicht zulassen, dass die CDU uns weiter in den Abgrund zieht."

Seehofer drohte mit Notwehrmaßnahmen, sollte Merkel im Konflikt um die Eindämmung der Zuwanderung nicht einlenken. Danach hielt Seehofer den Druck auf Merkel in der Flüchtlingskrise aufrecht, um innerhalb weniger Wochen eine Reduzierung der Flüchtlingszahlen zu erreichen. Er forderte ein Einlenken Merkels. Am 28. Oktober 2015 meldete „BILD“, daß CSU-Chef Horst Seehofer den Abzug der CSU-Minister Alexander Dobrindt, Gerd Müller und Christian Schmidt aus dem Kabinett Merkel erwogen hat. In CSU-Parteikreisen gelte dieser Schritt als höchste Eskalationsstufe und letzte Möglichkeit sollte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in der Flüchtlingspolitik nicht einlenken.

"Da geht es darum, ob der Staat versagt oder funktioniert", sagte Seehofer in München. "Einfach durch große Zahlen" - gemeint sind die Flüchtlinge - "den Rechtsstaat zu überlaufen, sozusagen zu überrumpeln, das wird auf Dauer nicht gehen", warnte der CSU-Chef.

Aber auch in der CDU gibt es immer schärfere Kritik an der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel, so auf dem CDU-Kongress in Sachsen. Im nordsächsischen Schkeuditz fiel die Kritik der CDU-Basis an der Flüchtlingspolitik von Angela Merkel am Mittwochabend besonders lautstark aus. Manche wünschten sich schon öffentlich eine neue Vorsitzende.

In den eigenen Reihen, angeführt von der CSU, wird also immer mehr Merkels Nimbus infrage gestellt, eine Herausforderung stets vom Ende her zu denken. Hat die Kanzlerin die Tragweite ihrer Entscheidung vom 5. September nicht überrissen?

Der Druck auf Merkel hat auch in den Medien erheblich zugenommen.

Die Bundesregierung behauptet, gestützt auf eine oftmals gleich geschaltete Presse in Deutschland, daß in der Asyldebatte die CSU allein sei. Aber ein Blick in die internationale Presse, vor allem UK und USA, zeigt, daß die Kanzlerin allein ist, und auch in den EU-Staaten, denn von 28 EU-Staaten nehmen nur 6 EU-Staaten Flüchtlinge auf, und darunter nur Schweden und Deutschland im nennenswerten Umfang.

Kanzlerin Angela Merkel in der TV-Sendung "Anne Will": In Bezug auf die Flüchtlingszahlen ist es wichtig, diese im Verhältnis zu der Einwohnerzahl eines Landes zu betrachten.

Daraus folgt: Die Belastungsgrenze in absoluten Zuzugszahlen liegt also für jedes Land anders, und die EU-Länder Schweden und Österreich nehmen prozentual mehr Flüchtlinge auf.

Der Hinweis der Kanzlerin, daß sie nur europäischen Normen folgt (zuerst von der Partei Die Grünen so formuliert), ist falsch, weil 22 EU-Staaten eben keine Flüchtlinge aufnehmen – und die Mehrheit der Staaten ist nun mal Europa.

Die Kanzlerin Merkel steht nicht für Europa, und man darf sich bei Protesten gegen die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin in Deutschland nicht in die Ecke drängen lassen durch

- eigene nationale Sicht und Beschränkung auf die deutschen Medien oder
- Vorwürfe von anderen, in die Nazi-Ecke zu gehören,

was aber nur durch den Bezug auf die ausländische Presse gut gelingt.

Darum ist es notwendig, die Meinung der Mehrheit der EU-Staaten herauszufinden, vor allem von Regierungschef Cameron und Innenministerin May von UK.

Wenn immer die oftmals gleichgeschaltete deutsche Presse zitiert wird, die für die Kanzlerin spricht, ist die ausländische Presse anzuführen, die die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin für verrückt hält (wie bei Trump).

Es ist auf den Spott aus England und USA wegen der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin hinzuweisen. Viele Politiker und Diplomaten der anderen EU-Staaten machen sich aber über die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin lustig, allerdings sind die meisten anderen Staatschefs Männer – das kann wesentlich sein.

Die Bevölkerung in Deutschland weiß erst von Viktor Orbán im September 2015:

„Die Flüchtlingsströme sind ein deutsches Problem“.

Das wurde vom UNHCR bestätigt: Es ist eine Folge der Einladungs politik der Kanzlerin.

Es ist die Gefahr des Zusammenbruchs der EU durch die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin gegeben, weil 22 EU-Staaten eben keine Flüchtlinge aufnehmen.

Jochen Buchsteiner, © dpa

David Cameron und Angela Merkel Mitte Oktober auf dem Landsitz Chequers des britischen Premierministers.

Während David Cameron die Bundeskanzlerin auf seinem Landsitz in Chequers traf, begann in der „Locarno-Suite“ des Londoner Außenministeriums eine Konferenz, die eine Menge über die Dissonanz im deutsch-britischen Verhältnis erzählte.

Erstaunlicherweise waren es nicht nur die Briten, die ihren Kopf über die gegenwärtige Flüchtlingspolitik in Berlin schüttelten, sondern auch die Franzosen.

Eingeladen hatte der „Club of Three“, eine von dem deutsch-britischen Verleger Lord Weidenfeld ins Leben gerufene Konferenz, die seit fast zwanzig Jahren „Männer und Frauen mit Einfluss“ aus den drei größten Ländern Europas versammelt, darunter Abgeordnete, ehemalige Minister und Behördenchefs.

Die „Chatham House Rules“, nach denen Zitate nach außen getragen, nicht aber persönlich zugeordnet werden dürfen, ermöglichen naturgemäß eine freiere Rede – aber dass sie so frei ausfallen würde, verblüffte selbst erfahrene Konferenzteilnehmer.

Die Deutschen, die die Linie von Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Flüchtlingspolitik verteidigten, wurden verspottet.

Auf besonderes Staunen bei Briten wie Franzosen traf das neue Berliner Verständnis staatlicher Souveränität. „Es gibt keine Grenzen mehr“, hieß es kurz und bündig von deutscher Seite. Wenn dies wirklich Ernst gemeint sei, sagte ein Teilnehmer aus Frankreich, „dann gehe ich jetzt zurück nach Paris, sage, dass die deutsche Regierung eine Meise hat, und fordere die Wiedererrichtung der Grenze zwischen unseren beiden Ländern“.

Die Verwirrung über den Berliner Kurs nahm noch zu, als von deutscher Seite erklärt wurde: „Schengen ist Vergangenheit.“

Bis in die Wortwahl hinein hallte es aus dem Kanzleramt wider: „Es gab keine Alternative dazu, die Grenzen zu öffnen.“

So wie der globalisierte Kapitalverkehr keine Grenzen mehr kenne, seien sie nun auch für die Migrationsströme gefallen: „Um es klar zu sagen: Es gibt keine Lösung des Problems.“

Eine derartige Preisgabe politischer Gestaltungsfähigkeit musste auf das britische Höchstmaß an Verachtung stoßen: „Wenn Politiker sagen, es gebe keine Lösungen, müssen sich alle Sorgen machen, die an eine gute Regierungsarbeit glauben“, hieß es kühl.

Pragmatisch, wie die Briten nun mal seien, gehe man davon aus, dass sich grundsätzlich Lösungen für Probleme finden lassen.

„Riesige Mengen von Menschen aufnehmen, löst das Problem ganz sicher nicht.“

Die konservative Regierung Cameron lässt aus Prinzip keine Flüchtlinge und Migranten ins Land, die sich bis Europa durchgeschlagen haben, weil sie befürchtet, dass dies weitere Menschen zum Aufbruch ermuntert.

Kritik, die ihr dafür vom europäischen Kontinent entgegenschlägt, speziell von der „neuen moralischen Macht“ Deutschland, wird mit einer Prise Ungehaltenheit zurückgewiesen:

„Wir wollen nicht belehrt werden.“ Es möge ja sein, dass es sich „moralisch besser anfühlt“, wenn man viele Migranten aufnimmt – „aber wo liegt die Moral einer Politik, die Millionen von Menschen nach Europa lockt, um sie dann zu enttäuschen, weil sie nicht absorbiert werden können?“

Jenseits der offiziellen Reden und Wortgefechte, in den Gesprächen am Rande, schlug das Unverständnis über die Bundesregierung bisweilen in Sarkasmus um. Natürlich freue man sich in Frankreich, dass nun alle Flüchtlinge nach Deutschland weiter zögen, sagte ein Teilnehmer, „aber ein bisschen trifft es uns schon, dass wir als Land jetzt so viel unattraktiverer zu sein scheinen als Deutschland“.

Verwundert und zum Teil bestürzt äußerten sich auch deutsche Konferenzteilnehmer über den Kurs der Kanzlerin und ihrer (wenigen) Vertreter und Sympathisanten auf der Konferenz. „Verantwortungslos“ und „naiv“ gehörte zu den freundlicheren Charakterisierungen der Berliner Flüchtlingspolitik.

Dass sich die Kritik der britischen Regierung bislang auf Konferenzen beschränkt und nicht auf offener Bühne geübt wird, liegt an der britischen Innenpolitik. In dieser Woche beginnen im Vereinigten Königreich die Kampagnen für und gegen einen Verbleib in der EU.

Cameron möchte schon beim Europäischen Rat im Dezember seine Reformforderungen gegenüber Brüssel durchsetzen. Nach den Plänen des Londoner Außenministeriums würde das Referendumsgesetz noch vor Weihnachten durch das Unterhaus gebracht und die Volksabstimmung bis spätestens Herbst angesetzt werden.

Dafür braucht London Berlin.

Cameron sieht seine Aufgabe darin, die britischen Forderungen so zurechtzuschneiden, dass sie im Königreich kühn und weitreichend erscheinen, zugleich aber in Brüssel durchsetzbar sind.

Für derartige taktische Fragen galt Merkel immer als hilfreiche Ratgeberin; aus Downing Street hieß es am Sonntag, das Gespräch in Chequers sei „gut gelaufen“.

Viel mehr drang allerdings nicht nach draußen. Indes ist auch Cameron nicht verborgen geblieben, dass die Kritik an Merkel in Deutschland vernehmbarer wird.

Diskussion bei Günther Jauch: Das deutsche Verwirrspiel in der Flüchtlingskrise scheint im Ausland kaum noch jemand zu verstehen.

Sonntag, Mitte Oktober 2015, in einem Interview des US-Senders CBS.

Die nächsten Präsidentschaftswahlen in den USA finden am 8. November 2016 statt.

Der republikanische US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump hält die Flüchtlingspolitik der deutschen Kanzlerin Angela Merkel für «verrückt». Die Aufnahme hunderttausender Menschen aus anderen Ländern werde zu Aufständen in Deutschland führen.

"Ich habe immer gedacht, dass Merkel diese grosse Führungsperson ist", erklärte Trump. Was sie nun in Deutschland getan habe, "ist verrückt.", sagte der Multimilliardär Trump, der im Vorwahlkampf das Feld der republikanischen Präsidentschaftsbewerber anführt.

Der Nachfolger oder die Nachfolgerin tritt das Amt im Januar 2017 an. Die Zeit im Weissen Haus ist jeweils auf acht Jahre begrenzt. Im momentanen Vorwahlkampf ist Hillary Clinton Umfragen zufolge die klare Anwärtlerin auf die demokratische Spitzenkandidatur.

15. September 2015: Als Merkel in der Pressekonferenz mit Faymann, nachdem beide in höchster Not einen EU-Sondergipfel beantragt haben, von einem Journalisten ihre eigenen Worte "... dann ist das nicht mein Land" unter die Nase gerieben bekommt, sagt sie: "Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land."

Was ist aber, wenn wir einen harten Winter haben und Flüchtlinge erfrieren ?

Könnte die Stimmung bei den Flüchtlingen in Deutschland zu Terrorismus umkippen ?

Anita Klingler, 13. September 2015

Das Schengen-Abkommen wird vorübergehend außer Kraft gesetzt.

Deutschland setzt als Reaktion auf die Flüchtlingskrise das Schengen-Abkommen außer Kraft und führt vorübergehend wieder Grenzkontrollen ein. Nach Informationen des "Spiegel" sind alle Bundespolizisten in Alarmbereitschaft versetzt worden. Alle verfügbaren Polizisten würden nach Bayern geschickt, um die Grenzen zu schließen.

Werner Faymann, Österreichs Kanzler (Sozialdemokrat): „An den Grenzen wird wieder kontrolliert. Europa ist zerrissen.“

Nach Angaben der "Kleinen Zeitung" steht seit 17:00 Uhr der Zugverkehr zwischen Österreich und Deutschland still. Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) kündigte für Sonntagabend eine Erklärung an.

Die "Grenzen der Belastbarkeit sind erreicht", sagte Verkehrsminister Alexander Dobrindt. Das Land sei am Limit, was die Aufnahme von Flüchtlingen angehe, betonte er am Sonntag in Berlin. "Wir werden lange brauchen, um die bereits bestehende schwierige Lage zu ordnen. Jetzt sind wirksame Maßnahmen nötig, um den Zustrom zu stoppen."

Besonders Bayern ist durch die anhaltende Flüchtlingskrise gebeutelt. Allein die Stadt München hat seit Ende August 63.000 Flüchtlinge empfangen und versorgt. In Ungarn registrierte die Polizei am Samstag mit 4.330 Neuankömmlingen einen Tagesrekord. An der österreichisch-ungarischen Grenze in Nickelsdorf trafen am Samstag 6.600 Flüchtlinge ein. Die Deutsche Bahn räumte erstmals einen regulären ICE für Flüchtlinge. Die Passagiere des Zugs von München nach Berlin mussten auf andere Züge umsteigen.

Cornelia Meyer, 9. September 2015

Hunderttausende Flüchtlinge drängen derzeit nach Europa, die Krise führt innerhalb der Europäischen Union zu großen Spannungen. Zerbricht daran sogar die EU?

Im ARD-Talk "Menschen bei Maischberger": Die Flüchtlingskrise stellt die Europäische Union vor eine der größten Herausforderungen in ihrer Geschichte. Während Länder wie Deutschland, Frankreich und Italien eine gerechte Verteilung der Asylbewerber fordern, sperren sich viele osteuropäische Staaten wie Ungarn oder Polen gegen ihre Aufnahme.

In der Sendung zeigte sich Claudia Roth (Grüne) zumindest von der zuletzt demonstrierten Hilfsbereitschaft in Deutschland begeistert. "Die Menschen haben gezeigt, was Aufnahmebereitschaft und eine Willkommenskultur sein kann", schwärmt die Bundestags-Vizepräsidentin.

"In Brüssel gab es viel Staunen über uns", berichtet Rolf-Dieter Krause, EU-Korrespondent der ARD. Aber es herrsche auch Skepsis angesichts der noch zu bewältigenden Aufgaben wie der Integration der Asylbewerber. "Ich warne davor, dass wir Deutschen uns jetzt daran besaufen", bremst Krause die Euphorie.

Osteuropäer sind "fremde Kulturen nicht gewöhnt"

In Osteuropa ist die Angst vor Masseneinwanderung und insbesondere dem Islam besonders groß und wird von der Politik instrumentalisiert. Der deutsch-tschechische Vermittler Peter Robejsek, der bei der Sendung zugeschaltet wird, begründet dies mit der Abschottung vieler tschechischer Wähler. "Sie machen keinen Urlaub in Hurghada oder Marokko, sie sind fremde Kulturen nicht gewöhnt", meint er.

Michel Friedman prangert Ungarns Ministerpräsidenten Viktor Orbán wegen der Behandlung der Flüchtlinge an.

Köppel: Wer Menschen wie ihn als Rassist bezeichne, mache es sich zu einfach.

Das Aufkommen rechtspopulistischer Bewegungen gebe es schon seit zehn Jahren – auch ohne Flüchtlingskrise, bemerkt Friedman mit Blick auf Frankreich und Skandinavien. "Die Medizin kann nicht sein, dass demokratische Parteien dem hinterherlaufen."

Stattdessen solle man sich dem Asylproblem stellen. "All diese Länder sind auch mitverantwortlich dafür, warum diese Menschen fliehen", führt er an und hebt die europäischen Werte und das europäische Recht hervor: "Wenn das Asylrecht gilt, können wir es nicht durch Zahlen relativieren."

Nun vergleiche man diese Äußerung von Michel Friedman mit der Praxis in Israel, Asylanten als Eindringlinge zu behandeln und in der Negev-Wüste bei Holot zu internieren.

3 Religionskrieg – wie bewahren wir den Frieden ?

Die Golfstaaten, die USA und Australien wehren sich gegen Asylbewerber: Flüchtlinge sind bei ihnen nicht willkommen, und somit strömen sie zu Millionen nach Europa – und viele von ihnen stiften als Salafisten dort Unfrieden.

Salafisten in Europa umgarnen Flüchtlinge, werben für ihr radikales Gedankengut und für neue Mitglieder. Sie geben im Internet Tipps, wie man Flüchtlinge für sich gewinnt.

Die Salafisten setzen dabei auf zunächst unverfängliche, vermeintlich harmlose Angebote. So verteilen sie Korane unter ankommenden Flüchtlingen, suchen ein kurzes Gespräch gleich am Bahnhof oder in der Nähe von Unterkünften. Oder sie treten getarnt als Hilfsvereine auf, um die Asylbewerber so leichter zu erreichen.

Anwerbeversuche der Fundamentalisten sind bisher aus mehreren Bundesländern bekannt: In Nordrhein-Westfalen und Bayern hätten Salafisten bereits den Kontakt zu Flüchtlingen gesucht, bestätigten dort die Landesämter für Verfassungsschutz. Auch in Hamburg haben radikale Muslime bereits Korane verteilt, um so die Asylsuchenden für ihre Ideologie zu gewinnen. Das Bundesamt für Verfassungsschutz bestätigt dieses Vorgehen: "Es passt ins Bild, dass Salafisten nun auch vereinzelt vor Flüchtlingsunterkünften werben", sagte eine Sprecherin zu unserem Portal.

Hilfe anbieten, Korane verteilen und Geschenke bringen – auf diese Weise versuchen Salafisten derzeit in Deutschland, Flüchtlinge für sich zu gewinnen.

Mit Pierre Vogel hat inzwischen einer der bekanntesten Salafisten Deutschlands seine Anhänger aufgerufen, den Kontakt mit Flüchtlingen zu suchen. Auf seiner Facebook-Seite rät der Prediger dazu, Teams zu bilden, Unterkünfte ausfindig zu machen und zu besuchen. Vor allem aber gibt Vogel Tipps, wie sich seine Anhänger den Flüchtlingen nähern sollten. Etwa: "Bringt Geschenke mit", um das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Und falls man sie abweisend empfangen würde, sollten sie einfach weiter freundlich bleiben. "Die beste Waffe gegen deinen Feind ist es, ihn zu deinem Freund zu machen", schreibt Vogel. Insgesamt sind in Deutschland etwa 7.500 Salafisten aktiv, allein in NRW leben rund 2.100 von ihnen.

Wahre Absichten werden verschleiert

Was auf den ersten Blick wie ernst gemeinte Hilfe aussehen mag, folgt weit weniger hehren Motiven. Burkard Freier, Leiter des Verfassungsschutzes Nordrhein-Westfalen, sagte dem Fernsehsender "N24": "Sie verschleiern ihre wahre Absicht – nämlich dass sie eigentlich rekrutieren und radikalieren wollen." Die Hilfsangebote würden dabei allein der Kontaktaufnahme dienen.

Ähnliche Aussagen kommen aus Bayern: "Es sind meist auch junge Leute, die auch unbeleitet und allein ins Land kommen. Diese sind ganz besonders auf der Suche nach Hilfe, Unterstützung und Anschluss.

Genau dieses Bedürfnis missbrauchen die Salafisten und versuchen, sie zu gewinnen und auch längerfristig an die salafistische Szene zu binden", sagte ein Sprecher des bayerischen Verfassungsschutzes dem "Bayerischen Rundfunk".

Der frühere Innenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) geht sogar noch einen Schritt weiter. In der "Passauer Neuen Presse" kritisierte er die Bundesregierung dafür, Menschen aus Ungarn unregistriert ins Land zu lassen. Friedrich befürchtet, dass sich unter die Flüchtlinge auch Kämpfer des Islamischen Staats (IS) oder islamistische Schläfer mischen könnten. Er wüsste kein anderes Land, das "sich so naiv und blauäugig einer solchen Gefahr aussetzen würde".

Bei Anschlägen an 7 Orten wurden am 14.11.2015 in Paris am Abend durch islamistische Terroristen (der IS hat sich dazu bekannt) mindestens 129 Menschen getötet, mehr als 352 Menschen verletzt, darunter 99 schwer.

Präsident François Hollande verhängte mit sofortiger Wirkung den Ausnahmezustand und ließ die Grenzen bis auf weiteres schließen. 1500 zusätzliche Soldaten wurden mobilisiert.

Im Club "Bataclan", in dem am Freitagabend die amerikanische Rockband "Eagles of Death Metal" vor fast 1.500 Zuschauern aufgetreten war, hatten mehrere Terroristen um sich geschossen, Geiseln genommen und "Allah ist groß" gerufen. Laut Augenzeugen schossen die Täter mehr als zehn Minuten wild um sich und töteten mindestens 80 Menschen. Beim Versuch der Polizei, die Geiselnahme zu beenden, wurden laut AFP auch drei der Angreifer

getötet. Es sollen insgesamt acht Attentäter ums Leben gekommen sein. Die meisten Angreifer sollen sich nach dem Überfall auf die Konzerthalle "Bataclan" oder bei den Anschlägen in der Nähe des Stadions Stade de France selbst in die Luft gesprengt haben.

Mindestens zwei der Terroristen sind als Flüchtlinge über Griechenland nach Europa eingereist und wurden dort auch schon an der griechischen Grenze registriert.

Damit ist genau das geschehen, was die Partei Bündnis 90/Die Grünen noch vor wenigen Wochen vehement abgestritten haben, daß sich nämlich IS-Terroristen als Flüchtlinge getarnt nach Europa für Terroranschläge begeben.

Die Redaktion des Satireblatts "Charlie Hebdo", die im Januar von Terroristen überfallen worden war, ist nur wenige Straßenzüge entfernt. In der Nacht eilten Frankreichs Präsident François Hollande und Regierungschef Manuel Valls zu dem Club.

Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich ebenfalls Terrorziel: Zu den weiteren Angriffsorten gehörte auch die Umgebung des Stade de France, wo ein Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich stattfand. Im Stadion waren während der ersten Halbzeit zwei schwere Explosionen zu hören. Das Länderspiel wurde trotz der Anschlagsserie nicht abgebrochen.

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, der die erste Halbzeit an der Seite Hollandes im Stadion verfolgt hatte, zeigte sich entsetzt. "Wir stehen an der Seite Frankreichs", sagte Steinmeier.

Hollande appellierte an seine Landsleute, angesichts der neuen Anschläge zusammenzuhalten. "Die Terroristen wollen uns in Angst und Schrecken versetzen. Man kann Angst haben, man kann Schrecken verspüren", sagte der Präsident. "Aber dem Entsetzen steht eine Nation gegenüber, die weiß, wie sie sich verteidigt. Die weiß, wie sie ihre Kräfte sammelt. Und die einmal mehr wissen wird, wie sie die Terroristen besiegen wird."

Das Militär wurde verstärkt, um weitere Anschläge zu verhindern. Alle Krankenhäuser der französischen Hauptstadt wurden in den Ausnahmezustand versetzt. Die Bevölkerung von Paris wurde aufgefordert, zu Hause zu bleiben. "Wir bitten Sie, die eigenen vier Wände nicht zu verlassen und auf Anweisungen der Polizei zu warten", hieß es einer Mitteilung der Polizei. Aus Sorge vor weiteren Anschlägen wurden mehrere Linien der Métro-Untergrundbahn unterbrochen.

In Frankreich galten bereits vor den Anschlägen seit diesem Freitag wieder verschärfte Sicherheitsmaßnahmen. Wegen "terroristischer Gefahr" und "Risiken für die öffentliche Ordnung" hatte die Regierung auch beschlossen, vor der Weltklimakonferenz die Grenzkontrollen wieder aufzunehmen. Die Klimakonferenz, zu der zahlreiche Spitzenpolitiker aus aller Welt erwartet werden, beginnt am 30. November.

IS-Anhänger bejubeln Anschläge im Internet: Anhänger der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) und anderer extremistischer Gruppen haben die neue Terrorserie in Paris auf Twitter bejubelt. "Nach den französischen Verbrechen in Mali und der Bombardierung in Syrien und im Irak hat der Kampf jetzt begonnen", hieß es am Samstagmorgen in einem Tweet. Ein anderer Twitterer schrieb auf Englisch: "Nehmt einen Schluck von dem, was Muslime in Syrien und Irak jeden Tag erleben." Andere Sympathisanten drückten ihre Hoffnung aus, dass sich der IS zu den Anschlägen bekennt. Eine offizielle Erklärung der Miliz oder anderer Dschihadisten zu der Anschlagsserie gab es jedoch zunächst nicht. Der IS hatte Mitte März in einer Audiobotschaft mit Anschlägen in Washington, London, Paris und Rom gedroht.

Viele IS-Anhänger zitierten auch die im Internet seit längerem bekannte Drohformel "Der Kampf wird inmitten deines Hauses sein". Ein Twitterer schrieb: "Jetzt versteht Frankreich, was das bedeutet." Viele IS-Anhänger nutzten auch den arabischen Hashtag "Paris brennt". Allerdings wurde er schnell von Gegnern der Extremisten übernommen, die ihre Abscheu über den IS und die Terrorserie ausdrückten.

Independent: "Mit den Anschlägen in Paris ist der Terror in die französische Hauptstadt zurückgekehrt, nur zehn Monate nach dem Angriff auf das Satire-Magazin "Charlie Hebdo" mit 17 Toten."

Damals identifizierten sich die Täter als Angehörige der Terrorgruppe Al Kaida im Jemen. Auch jetzt hat der Islamische Staat (IS) seine Urheberchaft proklamiert. Man hat an einer der Orte des Terrors einen syrischen Paß gefunden, aber den kann man auch zur Täuschung dort abgelegt haben.

15.11.2015: Die Terroranschläge von Paris müssen aus Sicht der bayerischen CSU zu einer schärferen Kontrolle der nach Deutschland und Europa kommenden Flüchtlinge führen.

Der bayerische Finanzminister Markus Söder:

- Der Kontinent muss sich besser schützen vor Feinden, die vor nichts zurückschrecken. Die Zeit unkontrollierter Zuwanderung und illegaler Einwanderung kann so nicht weitergehen. Paris ändert alles.
- Es darf nicht sein, dass die Behörden nicht wissen, wer nach Deutschland kommt und was die Menschen hier machen.
- Diesen Zustand müssen wir mit allen Mitteln beenden.
- Nicht jeder Flüchtling ist ein IS-Terrorist. Aber zu glauben, dass sich kein einziger Bürgerkriegler unter den Flüchtlingen befindet, ist naiv.
- Die Kanzlerin Merkel muß einsehen, daß sie mit ihrer Einladungspolitik einen Fehler gemacht hat.

18. November 2015: IS-Terroristen reisen über die Balkan-Flüchtlingsroute ein.

In Istanbul wurden acht IS-Kämpfer festgenommen, die als Flüchtlinge getarnt nach Deutschland reisen wollten (die staatliche türkische Nachrichtenagentur "Anadolu").

Am Flughafen Atatürk in Istanbul habe die Antiterror-Einheit "Inat Timi" acht Männer festgenommen, die verdächtigt werden, im Auftrag des Islamischen Staats (IS) auf der Reise nach Deutschland gewesen zu seien. Die Männer seien aus dem marokkanischen Casablanca nach Istanbul gereist. Von der Türkei aus wollten sie über die Flüchtlingsroute nach Deutschland weiterreisen, schreibt Anadolu unter Berufung auf türkische Sicherheitskreise.

Die Polizei habe bei der Einreise der Männer festgestellt, dass ihre Hotelbuchungen gefälscht gewesen seien. Ein Papier, das die Gruppe mit sich geführt haben soll und das Anadolu als Foto verbreitete, zeigt eine aufgemalte Route, die von Istanbul nach Izmir und dann mit dem Boot nach Griechenland und schließlich nach Deutschland führt. Dieser Weg ist eine der wichtigsten Flüchtlingsrouten.

Marokkaner brauchen für den Schengen-Raum ein Visum. In die Türkei können sie dagegen visafrei einreisen. Marokkanische Behörden haben in dieser Woche bereits vier IS-Verdächtige festgenommen.

Am 7.1.2015 gab es bereits einen Terroranschlag des IS in Paris mit 17 Toten. Im Auftrag der Regierung der BRD wurde Mitte Januar 2015 in den Medien verbreitet, daß dieser Terroranschlag in Paris mit dem Islam nichts zu tun habe.

Das Abstreiten der Schuld der Religionen und Religionsführer an Kapitalverbrechen kennen wir nur zu gut. Als wenn wir im Abendland nicht die ausgiebigsten Erfahrungen mit religiös motivierten Greuelthaten gemacht hätten !

Hinter der Maske des guten Christentums hatten sie die größten Verbrechen begangen (siehe .B. die Borgias-Päpste, die Hexenverfolgungen und die Große Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche). Auf der Höhe ihrer Macht haben die Päpste gewütet wie die Bestien (siehe z.B. die Vernichtung der Templer und Katarer) – die furchtbaren Diktator Napoleon Bonaparte, Adolf Hitler, Joseph Stalin, Pol-Pot ... waren nicht so schlimm und verbrecherisch wie die Klerikalen über Jahrhunderte.

Die Kirchen, Päpste, Klerikalen, Pfarrer, Priester, Kirchenvertreter ... besannen sich erst dann auf die eigentlichen christlichen Lehren, als ihnen alle militärische Macht genommen worden war. Was würden sie aber heute tun, wenn sie ihre alte Macht hätten ?

Die Kirchen, Päpste, Klerikalen, Pfarrer, Priester, Kirchenvertreter ... müssen sich durch ihre Kapitalverbrechen identifizieren – ab der Übernahme ihrer Macht ab 452 n.Chr. haben sie jede Menge an Verbrechen und Kapitalverbrechen begangen.

Christentum ja, aber die Kirchen haben zu oft wie die schlimmsten Verbrecherbanden gewütet, und erst der Kult der Vernunft in Frankreich im 18. Jahrhunderts brach die Macht der Kirche. Genau deshalb ist Frankreich ein explizit laizistischer Staat.

Es ist nun zu prüfen, in wie weit die vielen nachweisbaren Haßtiraden in den "Heiligen" Schriften Thora, Bibel und Koran den Tatbestand zu Volksverhetzung, Landfriedensbruch, Landraub, Zerstörung der Altäre anderer Populationen, Religionskrieg, Aufruf zur Bildung von Parallelgesellschaften, Massen- und Völkermord ... erfüllen.

Als Warnung steht im Raum, daß durch die von westlichen Ingenieuren immer weiter verbesserte Waffentechnik immer wirksamere Vernichtungswaffen in die Hände von religiös verblendeten Menschen gelangen, die auch bereit sind, diese auf rücksichtsloseste Weise einzusetzen, und das sind nur heute Schnellfeuergewehre und Panzerfäuste, denn - wie oben schon gesagt - geht der Fortschritt auch auf dem Gebiet der ABC-Waffen und vor allem beim Internet weiter, das sich immer besser als vorzügliche Waffe einsetzen lassen wird.

Die Gefahr durch Fundamentalisten und Fanatiker **beliebiger** Motivation in Europa und USA wird wegen der immer wirkungsvolleren, kleineren und leicht zu bekommenden Waffen (vollautomatische Schußwaffen, ABC-Waffen, Internet ...) in Zukunft immer weiter zunehmen, und das ist ein ganz automatisch ablaufender gesellschaftlicher Prozeß.

Die alten Religionen haben heute nur deshalb so viel Einfluß, weil

- sie mittels Gewalt verbreitet und
- nicht durch bessere, neuzeitliche Religionen

ersetzt wurden. Es ist ein geistiges Armutszeugnis für die Klerikalen und Wissenschaftler, daß sie es nicht schaffen, moderne und zeitgemäße „Religionen“ zu erschaffen.

Wir werden über die Medien laufend überschüttet mit Meldungen über Terroraktionen, die aus religiöser Verblendung heraus erfolgen – so ein heutiger primitiver Atavismus !

Aber warum sind denn heute immer noch *so viele Menschen* religiös verblindet ?

Weil die Tradierung der alten Religionen *an die eigenen Kinder* mit Haß, Gewalt, Brutalität und Terror erfolgt.

In der jetzigen weltweiten Empörung über die islamistischen, explizit auf den Koran gestützten Terroraktionen ist eine gute Möglichkeit gegeben, endlich reinen Tisch zu machen und alle diese stein- bis bronzzeitlichen, auf die Thora gestützten, aggressiv-kämpferischen Religionen gründlich zu modernisieren, vor allem dadurch, indem man die in ihren "Heiligen" Schriften reichlich vorhandenen Haßtiraden eliminiert.

Thora, Bibel und Koran sind so umzuschreiben bzw. neu zu schreiben, daß sie keine menschenverachtenden, zur Zerstörung der Altäre anderer Populationen oder zur Vernichtung anderer Populationen und Andersgläubiger auffordernden oder sogar verpflichtenden Passagen enthalten. Haßprediger und Haßtiraden in den „heiligen“ Schriften sowie Mißbrauch von Religionen haben der bewußt-geplanten Neuschöpfung von Religionen in Richtung Vernunft-Moralsystemen zu weichen.

Die naturwissenschaftlich-technisch orientierte Erziehung macht die Glaubensinhalte überlieferter Religionen sowieso mehr als fraglich und zweifelhaft.

Insbesondere erweckt Mißtrauen, daß

- manche heilige Schriften zur Vernichtung fremder Populationen und der Altäre anderer Völker oder zum Heiligen Krieg aufrufen, und
- Raub, Mord, Krieg ... so oft in Staaten vorkommen, die von sich behaupten, ein ziviler Staat oder sogar ein Gottesstaat zu sein.

Es betrügen, rauben, töten, morden ... doch so oft Menschen, und dann behaupten sie, im Namen einer Gottheit zu handeln !

Wie kann man herausfinden, ob deren Gottheit das wirklich will oder daß die betreffenden Menschen nur vorgeben, in Namen und Sinn ihrer Gottheit zu handeln ?

Es ist die Praxis scheinbar religiös motivierten Verhaltens der Menschen – und das über Jahrtausende –, das stutzig werden läßt.

Und überhaupt: Was erzählt man sich unter Menschen so alles über Götter ! Kann es denn wirklich sein, daß eine Gottheit geistige oder sittliche Defekte des Menschen aufweist ?

Was wäre von einer Gottheit zu halten, die Menschen wirklich dazu aufstachelt, ganze Völker von Menschen oder Tierpopulationen zu morden ?

Die Geschichte der Menschheit ist voll angefüllt mit Lüge und Betrug :

- Wie kann man herausfinden, ob eine vorgeschobene Gottheit oder ein vorgeschobenes Religiöses Modell Kapitalverbrechen der beteiligten Menschen nur verbrämen soll ?
- Wie wahrscheinlich ist es, daß Menschen mit ihren geistigen und ethischen Mängeln eine Gottheit tatsächlich verstehen können ?
- Wieviel Wahrheit geben religiöse Vorstellungen wieder ?

Ein weiteres Problem: Ein Glaubenssystem, das gleichzeitig für Kinder, Erwachsene, Alte, verschiedene Regionen und Epochen geeignet ist, kann gar nicht in sich logisch konsistent sein, weil die Menschen nach Herkunft, Alter, Geschlecht, Ausbildung, Lebensweg, sozialem Stand ... oft sehr verschieden sind, und demzufolge muß das Glaubenssystem - die Religion – sehr viele Parteien enthalten, die sich in wesentlichen Aussagen widersprechen.

Buddhismus und Christentum im reinen Sinn ihrer Begründer sind frei von Gewalt. Zu empfehlen ist, sie beide gleichzeitig – ohne den verderblichen Einfluß von kirchlichen Institutionen – im frühkindlichen Alter zu lehren, wenn die Phantasiewelt der Kinder noch nicht so gut die Trennung von Illusion und Realität leistet.

Wenn man Buddhismus und Christentum gleichzeitig lehrt, erkennt das Kind bald von alleine, daß nicht diese beiden Vorstellungen – Seelenwanderung bzw. Leben nach dem Tode – gleichzeitig richtig sein können, aber es erkennt auch von alleine, daß die ethischen Vorstellungen von Gautama Siddharta (Buddha) und Jesus Christus (Heiland) weithin identisch und sittlich-ethisch akzeptabel sind.

Hier ist ein guter Ansatz für die Lehre einer umfassenden Ethik, die frei ist von jeder blinden religiösen Glaubenswut. Bis heute hat schon vieles aus der buddhistischen und christlichen Ethik in die Verfassungen der westlichen Staaten Einlaß gefunden.

Buddhismus und Christentum sind ihrem ethischen Gehalt nach sehr ähnliche Religionen, vermutlich sind sie sogar historisch miteinander eng.

Alle Äußerungen von Pfarrern, Priestern, Kirchenvertretern, Kirchenmännern, Bischöfen, Päpsten ... sind vor dem Hintergrund bestialischer Terrorherrschaft im Auftrag der Kirchen und besonders der Großen Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche zu sehen, und für Islam, Moslems, Mullahs, Imams ... gilt das Entsprechende.

Die Kirchen müssen sich durch ihre Kapitalverbrechen identifizieren – den Hexenirrsinn mit Hunderttausenden von grausam getöteten Opfern, die Verbrechen der Päpste, die Zerstörung vor allem der indigenen Religionen und Kulturen ...

Es besteht die große Gefahr, daß die Klerikalen auf ihre alte Ablass-Idee zurückgreifen, aber nun in Form eines Ablasses, der die Kirchenvertreter von ihren Sünden über Jahrhunderte befreit, und zwar auf die Weise, daß sie der Bevölkerung Lasten auferlegen, die in Wirklichkeit aber nur dazu dienen, sie als Klerikale vor Gott besser dastehen zu lassen und er ihnen die Sünden der Klerikalen vor ihnen vergibt.

Ein Christentum ohne Kirche – das wäre ein Weg.

4 Cäsarenwahn und Matronen-Genshopping – Genshopping einer Kanzlerin ?

Männlichkeits- und Weiblichkeitswahn – er ist fast allen Menschen in Bezug auf ihr spezifisches Geschlecht eigen. Den Männlichkeitswahn – oder das maskulin bewirkte Irresein – haben wir in der Geschichte nur zu oft gehabt. Der Weiblichkeitswahn – das feminin bewirkte Irresein – kommt erst dann zu größerer Bedeutung, wenn Frauen über die entsprechende politische, wirtschaftliche, soziale, gesellschaftliche ... Macht verfügen, und das war bisher relativ selten.

Wenn Sancherib, Tiglatpileser, Xerxes, ..., Napoleon, Adolf Hitler, Yossif Stalin ... ihre Nachbarvölker mit Krieg überzogen, so folgte das nicht der Vernunft, sondern dem männlichen Trieb zu Eroberung, Herrschaft und Ausbreitung des eigenen Erbguts.

Was haben Männer als Herrscher, Eroberer, Sklavenhalter ... gewütet !

Nicht nur das: Hunderttausende von Frauen wurden im Mittelalter als Hexen angeklagt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und zwar im Namen der katholischen und evangelischen Kirchen. Auch die Mutter von Johannes Kepler wurde der Hexerei und Ketzerei angeklagt, Giordano Bruno wurde 1600 auf dem Petersplatz in Rom verbrannt, Galileo Galilei wurde wenige Jahre später erst von den Universitäten und dann von der Römisch-Katholischen Kirche angeklagt.

Aber besonders Mädchen und Frauen haben unter der männlichen Herrschaft sehr gelitten, auch in der Ehe, und das auch heute noch. Frauen wurde für lange Zeit und auch heute noch in vielen Ländern als Menschen 2. Klasse behandelt.

Von Frauen wurde und wird verlangt, für den Nachwuchs zu sorgen und sich in der Fürsorge für die Kinder aufzuopfern, wobei nach getaner Pflichterfüllung im Alter eine sehr niedrige Rente droht, weil die Gesetze entsprechend zu Gunsten der Verdienner verfaßt worden sind.

Aus der Geschichte wissen wir, daß der Tötungswahn von Menschen in staatlichen Stellen wie z.B. in Ämtern sich besonders verheerend ausgewirkt hat:

- Die von der spanischen Krone ab 1492 in Süd- und Mittelamerika eingesetzten Lehnsherren verurteilten 8 Millionen Indianer zur Fronarbeit in den Gold- und Silber-Bergwerken, in denen sie unter entsetzlichen Bedingungen arbeiten mußten und früh starben.
- Als man die Eisenbahn in den 1870er Jahren in Nordamerika von der Ost- zur Westküste fertig gestellt hatte, wurden Büffel und Indianer von den Passagieren abgeschlachtet, den Vorgaben der US-Regierung und der Eisenbahngesellschaften folgend.
- In der Nordosttürkei wurden von 1870 bis 1915 Millionen von Armeniern von den „Jungtürken“ abgeschlachtet, aber der Befehl dazu ging von den Amtsstuben in der Hohen Pforte aus.
- Der NKWD und dann der KGB Stalins sind Musterbeispiele für staatliche Institutionen, deren Bedienstete die eigene Bevölkerung zu Millionen massakrierten. Im Auftrag Stalins wurden 3 bis 10 Millionen Kulaken (Kartoffelbauern in der Ukraine) im Winter 1941 zum Tode durch Verhungern verurteilt.
- Der Volksgerichtshof von Roland Freisler in der NS-Zeit in Deutschland von 1933 bis 1945 lieferte viele Beispiele für Morde an Bürgern im staatlichen Auftrag, also von Amtsstuben ausgehend.

Keine spanische oder US-amerikanische Regierung hat sich bisher bei den Indianern entschuldigt, die Verbrechen ihrer Vorgängerregierungen beim Namen genannt.

In der Türkei galt es bis vor wenigen Jahren als Straftat, an die Massenmorde der Türken in der Nordosttürkei an den Armeniern von 1870 bis 1915 zu erinnern.

In der Mongolei gilt der Massenmörder und Eroberer Dschingis Khan immer noch als Nationalheld, und in Georgien gilt heute noch Stalin als vorbildlicher Staatsmann mit hohen Verdiensten, ebenso wie Napoleon auf Korsika.

Keiner der 596 Blutrichter und Staatsanwälte des Volksgerichtshofs von Roland Freisler wurde nach 1945 von den neu etablierten deutschen Gerichten verurteilt.

Die Massenmörder Napoleon, Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Rias Montt, Pol-Pott, Idi Amin .. richteten sich ihre staatlichen Institutionen ein, die völlig gewissenlos unschuldig Verurteilte

in großen Mengen folterten und töteten, und keineswegs ist es so, daß die Nachfahren in den entsprechenden Ländern und Staaten diese alle als Verbrecher eingestuft haben.

Die Unterdrückung der Bevölkerung in nordafrikanischen Staaten wie Ägypten, Tunesien, Jemen, Libyen und Syrien hat über Jahrhunderte stattgefunden, aber zuvor war dieselbe Unterdrückung der eigenen Bevölkerung auch in europäischen Staaten anzutreffen.

Wir finden es heute im Abendland als moralisch verwerflich und ungeheuerlich, daß die morgenländischen Diktatoren Panzer gegen ihre eigene Bevölkerung einsetzen, aber noch bis in das 19. Jahrhundert hinein haben die Landesherren in Europa ihr Militär dazu mißbraucht, ihre Herrschaft gegenüber der eigenen Bevölkerung mit Waffengewalt zu festigen.

Wir wissen also ganz genau, daß viele Menschen und ganz besonders die Männer dazu neigen, ihre innere Bestialität auszuleben, wann immer sie die Gelegenheit dazu haben. Man nennt das in seinen Extremen Cäsarenwahn nach Gaius Julius Cäsar, der die Nachbarvölker laufend mit Krieg überzogen hat.

Es ist unverantwortlich, daß man die Menschen nicht so weit kontrolliert, daß sie ihre innere Bestialität eben nicht ausleben können – vor allem nicht in Amtsstuben. Das hat zum großen Teil seine Ursache darin, daß wir in Gesellschaften leben, die von Männern (und ihrem Männlichkeitswahn) dominiert werden.

Soweit zum maskulinen Irresein, zum Cäsarenwahn.

Frauen haben sicher auch ihre Fehler, aber weil sie nur sehr selten in Machtpositionen gekommen sind und noch kommen, kann sich das in ihnen befindliche Triebssystem nicht ungehindert ausleben.

Besonders interessant ist, inwieweit das Trieb- und Gefühlssystem die Regierungsfähigkeit des betreffenden Menschen steuert.

Wenn Frauen zu großer Macht gekommen sind wie Katharina die Große in Rußland und Königin Viktoria in England, oder als reiche Erbinnen zu Milliardärinnen geworden, machen sie ihre typisch weiblichen Fehler, indem sie nun auf geschickte sexuelle Avancen von Gaunern hereinfallen, Krieg mit ihren eigenen Töchtern haben oder in weiblicher Art sich zu sehr auf die Beratung von Männern verlassen.

Der 9. Duke von Marlborough eilte in den Napoleonischen Kriegen 1803-1815 von Sieg zu Sieg – da wechselte seine Herrin ihren Liebhaber und Marlborough wurde seines Amtes enthoben. Eine typisch weibliche Handlung.

Wenn Männer zur Macht kommen, daß machen sie ihre Fehler – wir kauen noch an den Fehlern von Caesar, Borgias, ..., Napoleon, Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Pol-Pott, Rias Montt, Idi Amin ...

Wenn Frauen zur Macht kommen, werden sie ebenfalls Fehler machen. Man muß genau prüfen, welche frauenspezifische Fehler von Regentinnen begangen werden.

Um die Triebstruktur der Frauen besser zu verstehen, muß man die Entwicklung und Evolution der Hominiden in den letzten Jahrmillionen beobachten.

Für viele Jahrhunderttausende lebten die Hominiden in relativ kleinen Gruppen, bestimmt durch das Nahrungsangebot. Viele Jäger einer großen Horde können sicher auch mehr jagen, aber dafür muß das Wild auch vorhanden sein. Frauen waren oft Sammlerinnen von Nahrung.

Die Evolution der Psyche der Hominiden fand also über Jahrmillionen in kleinen Hominidengruppen statt, die sich oft in Konkurrenz bis Kampf untereinander befanden.

Dabei ergab sich folgende „Arbeitsteilung“:

- Die Männchen versuchen, ihr Territorium zu erweitern und ihr Erbgut in andere Stämme auszubreiten.
- Die Weibchen versuchen, durch Genshopping den Genpool möglichst breit zu halten, um die Aufsplitterung in viele Arten zu verhindern.

Wie stark diese Triebe im Menschen heute noch sind, sieht man an jungen Männern und Frauen oder an mächtigen Leuten.

Jungen fühlen sich in ihrem Element, wenn sie in ihrer Gruppe tonangebend sind und die Weibchen um sie als Alphatiere buhlen. Dabei ist oft sehr viel Gewalt im Spiel.

Mädchen wollen sich anderen Gruppen anschließen, um Inzucht zu verhindern. Dabei nehmen sie auch in Kauf, daß ihre eigene Sippe deswegen ausgelöscht wird – dieses Thema ist sogar Stoff der Literatur.

Man kann so sagen:

- Indianerliteratur zeigt viele Sehnsüchte der Jungen.
- Liebesromane zeigen viele Sehnsüchte der Mädchen.

Es gibt in Deutschland ein Gesetz, daß es verheirateten Männern verbietet, sich gegen den Willen ihrer Ehefrau per Gentest Gewißheit darüber zu verschaffen, ob das „gemeinsame“ Kind wirklich von ihnen gemeinsam ist.

Die Erklärung: Genshopping der Ehefrauen ist sehr häufig und viele „eheliche“ Kinder sind Kuckuckskinder.

Nun ist es natürlich klar, daß Männer bei der Heirat im Sinn haben, ihre eigenen Gene zu vererben.

Das Genshopping der Frauen kann zwar daher rühren, daß ihnen der Sex immer mit demselben Mann zu langweilig ist, aber dann könnten sie ja vorher Verhütungsmittel verwenden. Da sie das offensichtlich nicht tun, wollen sie von dem Liebhaber ein Kind, und das ist vermutlich triebmäßig der Sinn des Genshoppings: Den Genpool möglichst breit halten.

In vielen Staaten, Kulturen und Religionen gibt es das Geschlechtermobbing, und zwar fast immer zu Lasten des weiblichen Geschlechts. Frauen, die zu Machtpositionen kommen, könnten durchaus den Willen entwickeln, sich an der Männerwelt wegen der vielen Verfolgungen, Mißhandlungen, Vergewaltigungen, Tötungen ... von Frauen und Mädchen durch Männer im Wahn des maskulinen Irreseins zu rächen, z.B. wegen der bestialischen Ermordung so vieler Frauen bei den Hexenverfolgungen.

Das Matronen-Genshopping ist dadurch charakterisiert, daß Frauen im reiferen Alter und in der entsprechenden Machtposition, wenn sie selber nicht mehr in andere Hominidengruppen überwechseln können, Aktionen zur Verbreiterung des Genpools durchführen, z.B. durch Hinzunahme anderer Hominidenpopulationen.

Sowohl beim Cäsarenwahn als auch beim Matronen-Genshopping muß man die triebmäßige Gründung erforschen und deren Zustandekommen in Urzeit und Urwelt, jedoch ist klar:

Vieles in der Entwicklung der Hominiden ist gar nicht berechenbar und kann nur im praktischen Leben ausgetestet werden.

Die Ursache für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland ist die Einladungspolitik der Kanzlerin, gemäß Erdogan in Hoffnung auf den Friedensnobelpreis:

- Viktor Orban sprach im September 2015 zuerst aus, daß die Flüchtlingsströme ein deutsches Problem seien. Damals fragten sich noch viele Deutsche, warum das so ist.
- Polen, Tschechei und andere östliche EU-Staaten weigerten sich, der Kanzlerin bei der Aufnahme von Flüchtlingen zu folgen.
- Englische und französische Politiker und Diplomaten machten sich zunehmend über die Kanzlerin lustig.
- Der öffentliche Brief des Dänen Jens Kristian Bech Pedersen an die Kanzlerin war ebenfalls internationale Kritik an ihrer Flüchtlingspolitik.

Den Ausschlag gab das UNHCR 2.11.2015:

Der Sprecher des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), William Spindler: "Die Tatsache, dass Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen."

Also gilt: Die politischen Aktionen und Verfügungen der Kanzlerin Merkel haben die starke Fluchtbewegung 2015 nach Deutschland ausgelöst.

Die Sorge vor einer Änderung der bisher großzügigen deutschen Flüchtlingspolitik hat die Zahl der Schutzsuchenden auf ein Rekordniveau steigen lassen. Allein im Oktober flohen nach UN-Angaben rund 218400 Menschen übers Mittelmeer nach Europa - fast so viele wie im gesamten Vorjahr.

Das sei die höchste Zahl seit dem Ausbruch der Syrien-Krise in nur einem Monat, sagte William Spindler. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) ertranken

in den ersten zehn Monaten 2015 mindestens 3329 Flüchtlinge im Mittelmeer - mehr als im gesamten Vorjahr (3279 Tote).

Also ist erwiesen:

Der Grund für den Anstieg der Migrantenzahlen ist nach Angaben von UNHCR die humanitäre Flüchtlingshilfe in Deutschland. "Die Tatsache, dass Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren", sagte Spindler. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen. Auch das Naherrücken des Winters spiele eine Rolle. Zudem habe sich die Versorgungssituation in Lagern der Nachbarländer Syriens verschlechtert.

Die weitaus meisten Flüchtlinge seien auch im Oktober von der Türkei aus nach Griechenland gekommen. Den letzten traurigen Rekord dieser Art habe das UNHCR im September mit 172 843 Mittelmeer-Flüchtlingen verzeichnet. Insgesamt haben laut UNHCR in diesem Jahr mehr als 744 000 Flüchtlinge Europa erreicht - die meisten kamen aus Syrien.

Die Kanzlerin Angela Merkel ist die Urheberin für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland, obwohl sie die zunehmenden Migrantprobleme in Schweden und die immer schwierigeren Flüchtlingssituation in Schweden kennen mußte.

Die Kanzlerin steht aber zusammen mit Schweden mit ihrer generösen Einladungs politik nicht nur in der EU allein auf weiter Flur.

Das Matronen-Genshopping kann u.a. folgende Ursachen haben:

- Vermischung von Menschen und Kulturen verschiedener Herkunft analog der Vermischung von verschiedenen Gasen, bei Fehlen des Einfühlungsvermögen für die Ängste der Bürger vor fremden Einflüssen, seien diese nun Kulturen oder Menschen, und für die täglichen Sorgen der Bürger, besonders um das Beibehalten ihrer Wohnung.
- Wunsch nach Friedensnobelpreis. Erdogan. Regierungschef der Türkei, hat sich über die Kanzlerin Merkel lustig gemacht, weil sie den Friedensnobelpreis haben will.
- Mit dem Flüchtlingszuzug soll die demographische Entwicklung in Deutschland zur Überalterung der Gesellschaft wegen des Geburtenmangels gestoppt werden. Vor allem sind der Wirtschaft junge Auszubildende und Arbeitskräfte willkommen.
- Weiblicher Trieb zum Matronen-Genshopping, als Gegenstück zum männlichen Cäsarenwahn.
- Rache an den Männern wegen Hexenverfolgung, Unterdrückung der Frauen über Jahrhunderte ..., also eine Aktion im Geschlechterkampf. Und dann im Machtrausch: Den Männern zeige ich es einmal.
- Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in den USA für November 2016: Die Flüchtlingspolitik der deutschen Kanzlerin ist verrückt.
- Fremdsteuerung: Die Kanzlerin fühlt sich nicht mehr ihrer Partei und Deutschland verpflichtet, sondern folgt Intentionen anderer Menschen oder Parteien, bewußt oder unbewußt.

Ihr Diplom in Physik erhielt Angela Merkel nach Wikipedia 1978, das Thema ihrer Diplomarbeit war "Der Einfluß der räumlichen Korrelation auf die Reaktionsgeschwindigkeit bei bimolekularen Elementarreaktionen in dichten Medien".

Ihre Promotion war 1986 mit dem Thema "Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch und Berechnung ihrer Geschwindigkeitskonstanten auf der Grundlage quantenchemischer und statistischer Methoden"

(Dissertation, Berlin, Akad. d. Wiss. d. DDR.).

Diese Themen gehören in den Bereich der Thermodynamik, zu der insbesondere das physikalische Verhalten von Gasen und Gasgemischen gehört, ebenso die Prozesse von Vermischung von Gasen, wobei die Wechselwirkungsreaktionen zwischen den Atomen und Molekülen in Klassen eingeteilt werden können, in Abhängigkeit davon, ob die Atome und Moleküle der Gase miteinander chemisch reagieren oder nur durch die Van der Waals-Kräfte und gaskinetische Prozesse beeinflusst werden, ob die Reaktionen in Gefäßen bei konstantem Volumen oder mit veränderlichem Volumen erfolgen, ob ihnen von außen Energie zugeführt wird oder ob Reaktionsenergie aus dem Innern abgeführt wird ...

Dr. Angela Merkel arbeitete als Wissenschaftlerin für 4 Monate an der Karls-Universität in Prag, ganz offensichtlich mit großem Erfolg.

Die Biographie von Dr. Angela Merkel kann ebenfalls dem Internet entnommen werden.

Dr. Helmut Kohl, langjähriger Bundeskanzler bis 1998 und Kanzler der Vereinigung, nahm sie in sein Kabinett auf und 2005 nominierte die CDU sie als Kanzlerin. Zuerst war er offensichtlich sehr von ihr angetan, aber zuletzt stand er ihr sehr kritisch gegenüber, besonders in Sachen Europapolitik.

Vermutung: Die Kanzlerin macht ein Experiment der Völkervermischung analog den Experimenten in der Thermodynamik zur Vermischung von nicht inerten Gasen gemäß der kinetischen Gastheorie, verursacht durch den weiblichen Wunsch zum Genshopping.

Auffällig war schon zuvor etwas gewesen:

Das Unglück von Fukushima in Japan nahm die Kanzlerin Dr. Angela Merkel zum Anlaß, sich den Forderungen nach dem Ausstieg aus der Gewinnung von Atomkernenergie durch Kernreaktoren auszusteigen, und zwar wegen ihrer prinzipiellen Unsicherheit beim Betrieb und der Problematik der Zwischen- und Endlagerung des „heißen“ Atommülls.

Die Frage ist nun,

- ob die Kanzlerin Angela Merkel ihren Amtseid gebrochen hat, in dem sie versprochen hat, Schaden vom deutschen Volk fernzuhalten,
- ob sie Hochverrat begangen hat, weil sie so viele wehrfähige Fremde ins Land gelassen hat (so Donald Trump),
- ob sie Landesverrat begangen hat ... - oder
- ob ihre Aktionen sich letztlich zum Nutzen Deutschlands erweisen werden.

Es ist immer einzubeziehen, daß verrückt erscheinende Aktionen zu den gewaltigsten Neuerungen und Neuentwicklungen führen können.

Die politische Entwicklung auf der Erde ist nicht berechenbar.

Allerdings: Den Cäsarenwahn Hitlers mußte man militärisch stoppen, und das mag auch für Matronen-Genshopping von mächtigen Frauen gelten.

Die wichtigste Frage ist, wie das Handeln von Merkel den Bürger in Deutschland betrifft.

Das Handeln von Adolf Hitler zu Zeiten seiner Macht von 1933 bis 1945 war ganz durchdrungen davon, das gesamte Leben der Bürger zu formen und zu kontrollieren. Es wurde nicht danach gefragt, wie der Bürger sein privates Leben führen wollte, sondern ihm wurde sein Leben vorgeschrieben, ganz besonders beim obligatorischen Kriegsdienst.

Das ist eigentlich ganz typisch für Diktatoren, daß sie überhaupt kein Verständnis dafür haben, daß die Bürger ihr eigenes privates Leben so führen möchten, wie sie selber es wollen, und daß sich viele Sorgen und Ängste darum drehen, ob sie ihre Arbeit und Wohnung behalten können, ihren Bekanntenkreis und ihr vertrautes Leben.

Ganz analog haben 1968 die „1968er“ dieser Sehnsucht der kleinen Bürger nach einem beschaulichen Leben den Krieg angesagt, der sich bis zur RAF entwickelte.

In den 1980er Jahren sammelten sich 1968er, Kernkraftgegner, selbsternannte Antifaschisten ... zur Partei Die Grünen.

Ein Leitmotiv der 1968er war: Es gibt kein Privatleben, alles ist politisch.

Das war auch das Grundmotiv von Hitler und Stalin.

Es ist völlig selbstverständlich, daß die weiblich motivierte Einladungspolitik der Kanzlerin mit der Folge von knapp 180000 Flüchtlingen in Deutschland allein im Oktober 2015 das private Leben der deutschen Bürger sehr verändern wird.

Dem weiblichen Matronen-Genshopping muß man aber die männliche Kriegstreiberei entgegenstellen. Die heutige politische Situation in Einteilung in Völker und Staaten ist zum größten Teil eine Folge des Cäsarenwahns mächtiger Herrscher und Heerführer wie von

- dem sagenhaften Skorpionkönig Narmer, der um 3000 v.Chr. Unter- und Oberägypten vereinte,
- dem sagenhaften Begründer der Han-Dynastie, der die vielen chinesischen Mandarinate zum chinesischen Kaiserreich um 227 v.Chr. zusammenfaßte,
- Gaius Julius Cäsar, der um 50 v.Chr. u.a. Hispanien, Gallien und Britannien romanisierte,

und zwar immer mit extremer militärischer Gewalt.

Aber wie sähe unsere Welt sonst aus ?

Hätten sich die Menschen rein auf der Basis von Diskussion friedlich zu großen Verbänden zusammengeschlossen ?

Genau das kann man ausschließen.

Die Entwicklung der Hominiden ist in vielen Teilen unberechenbar:

- Europa wurde nicht über die Römer mit der hellenischen Wissenschaft vertraut gemacht, sondern über die moslemischen Araber, die im 7. Jahrhundert mit der Eroberung der ganzen bekannten Welt begannen und Nordafrika über Kleinasien bis Indien in Flammen setzten, brandschatzten, mordend, „missionierend“ ..., und sie drangen auch nach Europa vor und besetzten Spanien. Über die Araber wurden etwa ab 1000 n.Chr. die völlig ungebildeten Europäer mit der Kunst und Kultur der Hellenen und der Araber bekannt gemacht. Die Araber errichteten die ersten Universitäten in Salamanca und Toledo, sie erschufen die Al Hambra, die zum Weltkulturerbe gehört.
- Die britische Krone stützte im 18. Jahrhundert auf Seeräuber mit Kaperbriefen von der Krone, damit sie den Spaniern ihr Silber und Gold abnehmen sollten, das dann zur Grundlage des Reichtums der Krone wurde. Die Briten stützten ihre Macht auf ihre Flotte, die in aller Welt militärisch Kolonien gründete und europäische Kultur in viele Winkel der Welt trug, natürlich immer mit großen Opfern unter der einheimischen Bevölkerung. So wurden z.B. die Ureinwohner der Fidschi-Inseln von den Briten ausgerottet.
- Die spanische Krone sandte ab 1492 (übrigens das Jahr, in dem Hispanien die arabische Herrschaft komplett abgeschüttelt hatte) für 3 Jahrhunderte ihre Flotten nach Amerika, um die dortigen Indianer zu versklaven (zu „missionieren“), auszurauben, zu töten, und vor allem in die vielen Gold- und Silberbergwerke zu stecken, wo viele Millionen Indianer zu Tode kamen.
- Die Entstehung der USA 1776 als „13 Ratsfeuer“ gründete sich auf den größten Völkermord und Landraub der Geschichte der Menschheit. Ganz Nordamerika gehörte bis 1492 den Indianern mit einer geschätzten Population von 22 Millionen, und heute ist dies das Gebiet von Kanada und USA, in dem vielleicht noch 2 Millionen Indianer als Bürger 3. Klasse leben, zum größten Teil völlig entrechtet.
- Die technologische Entwicklung im 20. Jahrhundert ist gerade durch den expansiven Militarismus von Adolf Hitler in Europa geradezu explodiert. Naturwissenschaften und Technik wurden zur bestimmenden Kraft. Die Gründung der UdSSR durch Stalin erfolgte in einer schnellen Folge von Revolutionen und Kriegszügen und ergab das Staatsgebiet des Ostblocks und die militärische Macht des Warschauer Paktes. Ein Ergebnis des Kalten Kriegs war die Landung von 3 Astronauten auf dem Mond im Juli 1969 und ein politischer Sieg der USA.

Im Jahre 2003 haben die USA den Irak völkerrechtswidrig militärisch angegriffen und platt gemacht, auf Veranlassung von dem US-Präsidenten George W. Bush im Wahn des maskulinen Irreseins.

Die USA zogen sich auf Betreiben des nächsten US-Präsidenten Barrack Obama aus dem Irak zurück und genau das hat die Wirrungen dort noch vergrößert durch Erstarren des IS.

Nun hat Rußland in Syrien und Irak eingegriffen.

Der Krieg der USA zuvor gegen Afghanistan wurde zwar zuerst durch die USA gewonnen, aber dann wieder an die Taliban verloren, genau wie beim Krieg der UdSSR 1979 gegen Afghanistan.

Die Revolution in Syrien gegen Baschar al-Assad 2011 führte zur Bildung des IS.

Also herrscht seit vielen Jahren Krieg bzw. Bürgerkrieg in weiten Regionen von Nahost, der die Menschen zur Flucht bewegt. .

Ab September 2015 beteiligt sich Rußland am Kampf gegen die Aufständischen, wobei seine Bombardierungen in Syrien noch weitere Flüchtlingsströme auslösen. Wladimir Putin hat allen Grund, auf den Westen wütend zu sein, und so mögen seine Bombardierungen in Syrien auch dem Wunsch folgen, die Flucht von noch mehr Syrern nach Europa zu bewirken.

Wie Victor Orban richtig gesagt hat und was von der UNHCR bestätigt worden ist, hat die Kanzlerin Merkel die Flüchtlingsströme nach Deutschland gelockt (s.o.).

Was daraus wird, ist völlig offen, kann aber schon in diesem Winter 2015/2016 oder erst 10 Jahre später zu völlig neuartigen und auch positiven Entwicklungen für Deutschland führen, aber auch zum politischen Chaos, zu Aufständen und zum Rücktritt der Kanzlerin.

Das ist alles unberechenbar und hängt viel von zufälligen Entwicklungen ab.

Z.B. bewirkte der starke Zuzug von Türken nach Deutschland nach dem 2. Weltkrieg eine Europäisierung der Türkei. Allerdings ist Erdogan ein politischer Dinosaurier, der das Osmanische Weltreich wieder herstellen möchte. Er erinnert in vieler Hinsicht an Hitler und Stalin.

Der aktuelle starke Zuzug von Syrern nach Deutschland kann über die Jahrzehnte ebenso eine Europäisierung von Nahost bewirken und auch eine Befriedung, aber wie im Beispiel Türkei kann letztlich ein Dinosaurier-Politiker wie al-Assad in Syrien an der Herrschaft bleiben, auf Rußland, China und Iran gestützt. Das ist nicht berechenbar.

Die aktuelle Regierung der BRD hat ein schlechtes Verhältnis zu Englands Regierung und wird von der Regierung in den USA nicht für voll genommen, wie u.a. die NSA-Affaire gezeigt hat. Es ist höchste Zeit, zu Englands Regierung einen engen, andauernden und zuverlässigen Kontakt zu suchen, der nicht durch „Verrücktheiten“ (so Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in den USA für die Wahl im November 2016) seitens der deutschen Regierung gestört wird.

Vor allem gilt als Warnung vor deutschen Politikern:

Aus der Geschichte Deutschlands seit 1915 muß man prinzipiell mißtrauisch sein, wenn Politiker in Deutschland im Vergleich zu den Aktionen der anderen Staaten eigene Wege gehen wollen. Die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland mußte man im 20. Jahrhundert leider oft vermissen.

- ➔ Deutschland sollte sich also immer mit den anderen EU-Staaten, USA, Rußland, China ... absprechen. Insbesondere sollten sich Politiker in Deutschland an England und Frankreich orientieren.

Das Vertrauen in die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland hat im 20. Jahrhundert sehr gelitten.

Adolf Hitler's maskuliner Cäsarenwahn mußte militärisch gestoppt werden.

Das kann für die eventuell durch femininen Genshopping-Wahn ausgelöste Überschwemmung von Europa und besonders Deutschland durch Flüchtlinge aus aller Welt auch gelten.

Äußerst interessant ist, daß die politische Unreife Deutschlands seit 1915 seine Entsprechung hat in der wissenschaftlichen Rückständigkeit Deutschlands seit 1945 im Vergleich mit UK, USA und heute auch China.

In UK und USA wurden die Multiversum-Modelle entwickelt und galten in Deutschland für Jahre als verrückt und wurden ignoriert.

In UK, USA und China werden die Grundlagen für Human HighTech Eugenics und Brain Upgrading entwickelt und sind in Deutschland verboten bzw. gelten bei den deutschen Wissenschaftlern als verrückt.

In USA, UK und China ist man offen für Mondstationen (Obama kann sie nur noch bis Ende 2016 verhindern) und Asteroidenmissionen, aber in Deutschland gelten sie als SF-Spinnerei, auch bei Wissenschaftlern in einschlägigen Forschungsinstituten.

Es ist also offensichtlich: Die eigentlichen Entwicklungen in Naturwissenschaft und Technik gehen an Deutschland weitgehend vorbei, vor allem durch eine altertümliche Gesetzgebung für die Zulassung von Forschungsthemen und die Wissenschaftskultur.

Deutschland wird nicht gebraucht bei der Vorantreibung der Projekte Human HighTech Eugenics, Mondstation oder Multiversum-Modellen.

Das Volk der Dichter und Denker ist von Politikern und Wissenschaftlern nach dem 2. Weltkrieg zu einer Art von Rosenkreuzertum geführt worden, und muß nun durch engen Gedankenaustausch mit USA, UK und China wieder zu einem genial-schöpferischen, kreativen Denken gebracht werden, wobei auch das enge und gute Verhältnis mit Rußland wieder hergestellt werden muß (das scheint auch das besondere Anliegen von US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump zu sein). Vor allem sind zuerst einmal alle Sanktionen gegen Rußland aufzuheben.

Mit der Devise der Kanzlerin („Wir schaffen das.“) waren keine Handlungsanweisungen verbunden – ein schweres Manko. Sie hätte sagen müssen, wie das zu schaffen ist.

Behebt ein sehr gutes industrielles Management der Aufnahme der Flüchtlinge in Deutschland das Problem, wie das die Kanzlerin zu glauben scheint ?

Dann bleibt die Frage, warum sich so viele EU-Staaten von der Kanzlerin und den Flüchtlingen abschotten, warum Stimmen aus Frankreich, England und den USA die Kanzlerin Merkel verspotten.

Warum soll Deutschland führend bei der Aufnahme von Flüchtlingen sein, aber bei Transhumanismus, Mondstation und Multiversum-Modellen das Schlußlicht bilden ?

Weil seit 2005 eine Kanzlerin die Regierung Deutschlands führt, also eine Frau ?

Das Matronen-Genshopping einer Regierungschefin kann eine Folge sein aus der Verteilung der Funktionen und Aufgaben der beiden Geschlechter in der Hominidenentwicklung und ist Ausdruck weiblicher Machtpolitik, so wie das Überziehen der Nachbarvölker mit Krieg Ausdruck männlicher Machtpolitik ist.

Erdogan macht sich lustig über das weibliche Genshopping der Kanzlerin, aber selber verübt er im männlichen Cäsarenwahn die altbekannten Verbrechen, aktuell in seinem Krieg gegen die Kurden und in seinem Bestreben zur Wiedererrichtung des Osmanischen Reiches.

Die Frauen im Abendland haben sich ihre Gleichberechtigung erkämpft, und vor allem im 2. Weltkrieg wurden sie gebraucht, um die Aggressionsidioten von männlichen Despoten leichter erträglich zu machen, z.B. indem sie in den Fabriken massenhaft als Arbeiterinnen eingesetzt worden sind – sie mußten den militärischen Nachschub für den Krieg in Schwung halten.

Die maskuline Aggressionsidiotie haben wir über die Jahrtausende erfahren, nicht erst angefangen bei Tiglat-Pileser, Salmanassar und Sancherib, und wenn nun Frauen in Zeitalter der Gleichberechtigung zu mächtigen Herrscherinnen werden.

Frauen sind nicht besser als Männer und auch Frauen haben Fehler, aber andere Fehler als die Männer.

Nur wenn Frauen in mächtige Positionen in Wirtschaft und Staat aufsteigen können, werden wir auch den feminin motivierten Irrsinn in seinen vielen Facetten kennenlernen.

5 Weiblich bestimmte Politik ... bis Matriarchat

Noch vor 10000 Jahren war das Matriarchat besonders in Europa und Nahost sehr verbreitet. Es erhielt sich bei den Megalithikern und ihren Restvölkern im Glauben an die Große Göttin. Von Dordogne am Atlantik bis nach Kamtschatka hat man über 120 Frauenfigürchen gefunden, wobei die Herstellung der Artefakte etwa bis vor 27000 Jahren reicht.

Die Große Göttin hieß bei den Germanen Njörd, bei den Römern Magna Mater, bei den Hellenen Demeter ...

Die Frauen mußten beim Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat vor 10000 bis 5000 Jahren und besonders danach viel Unheil von den Männern erdulden.

Es kann sein, daß es von Vorteil wäre, wenn das Matriarchat vor dem Ende des Anthropozikums in die menschlichen Gemeinschaften zurückkehrt mit der Folge, daß die Verweiblichung der Politik auch eine Minderung der oft brutalen männlichen Herrschaftsmethoden mit sich bringt – wir wissen es nicht.

Der Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat ab der Zeit vor 10000 Jahren war wahrscheinlich auch der Beginn der Entwicklung von Völkern und ihren spezifischen Legenden durch sehr starke, vermutlich brutale Herrscher.

Die männliche Trieb- und Gefühlsstruktur erschafft aus einer eher amorphen Menschenmasse Völker, und die weibliche versucht sie wieder aufzulösen (s.u.).

Erdogans Haltung zum Matriarchat kann man aus folgendem erkennen:

Als die Kanzlerin Merkel im Oktober 2015 bei Erdogan war, um eine Minderung der Flüchtlingsströme aus der Türkei oder über die Türkei zu erreichen, antwortete Erdogan mit spöttischen Bemerkungen und wenige Tage später gab es ansteigende Flüchtlingsströme aus der Türkei nach Deutschland.

Es gibt maskulines Irresein, und es gibt feminines Irresein.

Können Männer weibliches Verhalten unvoreingenommen vom maskulinen Wahn beurteilen – und umgekehrt ?

Hat eine Verweiblichung der Politik das Recht, Amtseid und Verfassung zu brechen ?

Es ist an die archaisch-primitive Jagdlust der Männer zu erinnern, die in atavistischer Verblendung auf Tiere in Wald und Feld schießen. Schon die Bezeichnung „Jagdbares Wild“ beweist das Befangen sein im maskulinen Irresein.

Jäger und Wilderer in Deutschland oder den anderen EU-Staaten sind zu 99 % Männer, und diese haben den Anschluß an die sittlich-ethischen Anforderungen einer hochstehenden Zivilisation wegen intellektueller Insuffizienz nicht leisten können.

Man tötet keine Tiere, vor allem nicht aus Vergnügen.

Jagdlust ist eine atavistische maskuline Perversion.

Der Protest – oder bei einer mächtigen Frau der Widerstand – gegen maskuline Idiotismen in der Gesellschaft ist durchaus willkommen.

Wenn man daran denkt, daß maskulin-irre Männer in Afrika pro Jahr 35000 Elefanten und 1000 Nashörner abschlachten, kann man sich bei solchen Auswüchsen dem weiblichen Widerstand dagegen sogar anschließen.

Was sind frauenspezifische Fehler, wenn sie an der Macht sind ?

Die merkt man deutlich, wenn aus Kreisen der Kanzlerin-CDU verächtliche Bemerkungen gegenüber der CSU laut werden wie „Die CSU verhält sich wie ein kleines Kind“, die dabei nur ihren Widerstand gegen das Matronen-Genshopping der Kanzlerin artikuliert.

Hierbei kann man eine unangenehme Seite der Verweiblichung des sozialen Lebens feststellen: Frauen wollen Männer, die nicht ihrer Meinung sind, in ihrer Männlichkeit treffen – obwohl das an der Argumentation völlig vorbeigeht. Eine Frau sagt, daß sich ein Mann wie ein Kind verhält, um ihn in seinem männlichen Stolz zu treffen.

Die Kanzlerin vergißt aber anscheinend dabei, daß die Regierungschefs anderer Staaten solche innerdeutsche Streitigkeiten mitbekommen und sich ihren Teil denken.

Auch die gegen die CSU von den Frauen der Partei Bündnis 90/Die Grünen oft im höhnisch-überlegenen Ton vorgetragenen Reden gegen „die Stammtische“ in Bayern schlagen in dieselbe Kerbe: Sie rechnen ihre eigene weibliche Lust und Neugierde am Fremden sich selber

als Verdienst an, aber sie folgen darin nur ihrem weiblichen Trieb, so wie die Männer ihrem männlichen Trieb folgen, wenn sie für Erhalt und Durchsetzung ihrer Gene sorgen.

Es ist allerdings anzufügen, daß weiblichen Protest- und Aktionsformen z.B. bei den Femen in Rußland und auch in Deutschland in maskulin betonten Gesellschaften mit großer bis brutaler Härte begegnet wird, was aber kaum Beachtung findet, weil die meisten Regierungschefs Männer sind. Wenn Frauen es als Protest verstehen, ihren nackten Oberkörper mit oft bemalten Brüsten zu zeigen, so ist das kaum ein Grund dazu, sie brutal zu Boden zu drücken. ihnen Handschellen anzulegen und sie abzuführen. Besonders in der Türkei werden öffentliche Frauenproteste mit äußerster Brutalität zurückgeschlagen.

Das männliche Denken und Empfinden herrscht in unserer Zeit und schon seit über 5000 Jahren Patriarchat vor, weshalb man vieles, was eigentlich maskulines Irresein ist, nicht als solches einstuft.

15. September 2015: Als Merkel in der Pressekonferenz mit Faymann, nachdem beide in höchster Not einen EU-Sondergipfel beantragt haben, von einem Journalisten ihre eigenen Worte "... dann ist das nicht mein Land" unter die Nase gerieben bekommt, sagt sie: "Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land."

Also, das ist ganz klar weiblich motiviert.

Es ist wie ein Aufstand der mächtigen Frau gegen eine immer noch weitgehend männerdominierte Denkweise und Politik.

Im Kampf der Frau gegen die Männer sollen sie in ihrer Männlichkeit getroffen werden („... wie ein kleines Kind ...“ – s.o.) oder in ihren Genen.

Das erinnert an die Gründungsjahre der RAF, bei der auch viele Mitglieder Frauen waren, die sich in Worten der RAF-Terminologie gegen das männlich-kapitalistische System wendeten – das hat man noch gar nicht aufgearbeitet.

Der RAF-Anwalt Klaus Croissant baute in den 1970er Jahren in seiner Anwaltskanzlei eine Anwerbezentrale für künftige RAF-Mitglieder auf, von denen viele Frauen waren. Sie gingen 1977 in den Untergrund. Sicher war der hohe Bestandteil an Frauen in der RAF über viele Jahre ein gezielter Ausdruck von spezifisch weiblichem Protest.

Aber noch viel mehr erinnert an die RAF. Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt. Manche RAF-Anwälte wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein wie Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag, allesamt Verteidiger von Andreas Baader.

Interessant ist diese Entwicklung der Anwälte zu RAFlern, weil das an die Umprogrammierung der Ribosomen in einer Zelle durch Viren erinnert.

Man kann also tatsächlich Anwälte umprogrammieren, so wie ein Virus ein Ribosom.

Wie programmiert man Journalisten, Politiker und andere Angehörige der Eliten um ?

Wo und wann ist das bisher geschehen ? Konnte das jemals aufgedeckt werden ?

Kann man einen Regierungschef umprogrammieren und wie kann man das feststellen ?

Andreas Baader hat also Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag so weit umprogrammiert, daß sie sich in den aktiven Kern der RAF hinein entwickelten.

Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt.

Ist das nicht erstaunlich, und vor allem auch die Tatsache, daß darüber kaum geredet wird ?

Wie funktioniert diese Gehirnwäsche ohne jede Gewalt ?

Warum wird diese Gehirnwäsche so wenig thematisiert ?

Die Rechtsanwälte haben in unserer Gesellschaft eine wichtige Funktion. Sie sind eine wichtige Säule unseres Rechtssystems.

Wenn solche Leute zu RAFlern werden und in den Untergrund gehen – was ist dann noch richtig oder falsch, besonders in Politik und Justiz, was ist dann noch wirklich das, wonach es aussieht ?

Menschen ändern ihre Meinung im Laufe der Zeit, aber wenn diese Menschen wichtige staatliche Funktionen innehaben, wann merkt dann die Gesellschaft, daß sich die Meinung

dieses Menschen über die Jahre so gravierend geändert hat, daß er seine zugewiesene Funktion nicht mehr erfüllen kann ?

Folgen der Merkel-Politik:

- Die Kanzlerin hat 2015 Vereinbarungen von Lissabon, Dublin und Schengen nach Gutdünken außer Kraft gesetzt. Die EU-Behörden haben schon angekündigt, deswegen gegen Deutschland Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, die für die deutschen Steuerzahler teuer werden können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland können finanziell schlecht gestellte Bürger Deutschlands mit Flüchtlingen in Konkurrenz um billige Wohnungen und einfache Arbeitsplätze kommen, was Deutsche arbeits-/ohnsitzlos machen kann.
- Es werden für Flüchtlinge große Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt, die man hätte für Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungsbauprogramme für Wohnsitzlose einsetzen können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland wird das öffentliche Leben sehr gestört und es gehen davon Gefahren für die Bürger aus.
- Die Bürger Deutschlands werden Aggressionen von Asylbewerbern ausgesetzt – es hat schon Überfälle von Asylbewerbern auf deutsche Bürger gegeben, bei denen z.B. Asylpaten schwer verletzt worden sind.

Wer haftet für Verletzungen von deutschen Bürgern durch Asylbewerber, und gilt dann die Regierung Deutschlands wegen ihrer Einladungspolitik als Mittäter ?

Weitere schwere Mängel der Merkel-Regierung:

- Seit Beginn der Kanzlerschaft von Frau Dr. Angela Merkel ist es zum Sterben der Tierheime gekommen, weil die Kommunen sich absolut taub stellen können gegenüber den berechtigten Forderungen der Tierschützer. Besonders durch die Mindestlohnregelung hat sich die finanzielle Situation der Tierheime sehr verschlechtert, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat.
- Durch die Festsetzung der Sanktionen gegen Rußland und die zu erwarten gewesene Gegenreaktion von Wladimir Putin ist es zum Sterben der Milchbauernhöfe in Deutschland gekommen, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat – ganz typisch für die Merkel-Regierung.
- Es gibt in Deutschland immer mehr Wilderei durch eingewanderte Ausländer, besonders in der Region um Augsburg. Die Regierung ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Regierung für die Menschen in Deutschland ist, sondern auch für die Tiere und Pflanzen in Deutschland. Sie ist also auch für deren Wohl und Wehe voll verantwortlich.

Ausflug in die Historie Ägyptens:

Wegen der Kritik des Auslands an der Merkelschen Einladungs-Asyl-Politik hat man den Eindruck, daß Parallelen in ihrem Handeln bestehen zu Amenophis IV (Echnaton), dem Pharaon von Ägypten um 1380 v.Chr., der seinen Gottes Aton als einzigen Gott in Ägypten einführen wollte, was Ägypten in den Bürgerkrieg und an den Rand des Ruins trieb.

Nach dem Besuch der Grünen-Politikerin Claudia Roth im Oktober 2015 in einem Flüchtlingsaufnahmelager an der bayerischen Grenze, wo sie freudig mit den Rufen „Mama Merkel“ begrüßt worden war und sie sich in den Medien voller Begeisterung über die Einladungs-Asyl-Politik der Kanzlerin äußerte, und wegen der verbalen Beiträge etlicher Frauen aus dem Kabinett Merkel und anderer Parteien und wichtiger politischer Institutionen hat man den Eindruck, daß die Kanzlerin zwar nicht den Glauben an den Gott Aton einführen will, sondern eine weiblich betonte Politik, und zwar ohne Rücksicht auf dadurch bewirkte Schäden für die deutsche Bevölkerung, also wieder ohne flankierende Schutzmaßnahmen wie bei der Einführung des Mindestlohns oder der Sanktionen gegen Rußland.

Zu den politischen Handwerksfehlern Merkels zählt auch, daß auf ihre Einladung hin zwar im Oktober 2015 knapp 180000 Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, aber für sie keine feste Bleibe in Voraussicht darauf geschaffen worden ist. Nun leben diese Flüchtlinge in Zeltstädten, Fabrikhallen, Turnhallen ... und behindern dadurch enorm das öffentliche Leben, z.B. den regulären Turnunterricht in Schulen. Dem widersprechend behauptete die

Kanzlerin noch am 14.11.2014, daß sie alles im Griff habe und keine Obergrenze für den Flüchtlingsstrom nach Deutschland akzeptieren will.

Das Urteil über die Merkelsche Einladungspolitik hat schon längst bis Ende Oktober 2015 das Ausland gefällt – allerdings befinden sich dort meistens männerbetonte Gesellschaftsformen. Das Urteil über die Merkelsche Einladungspolitik fällt letztlich das praktische Leben der Bürger in Deutschland, ob es durch diese Politik der Kanzlerin mehr Schaden oder mehr Nutzen hat.

Es ist auf die Gefahr hinzuweisen, daß langjährige Mieter in Deutschland (vor allem sozial schwache wie Rentner und Studenten) ihre Wohnung verlieren, weil die Vermieter viel mehr verdienen, wenn sie an Flüchtlinge vermieten. Das sollte so schnell wie nur möglich unmöglich gemacht werden durch Verabschiedung der entsprechenden Gesetze im Bundestag. Für ein solches Verhalten von Vermietern sind harte Strafen zu fordern bis zur Beschlagnahme des betreffenden Wohnraums und Zurückgabe als Wohnung an die bisherigen Mieter.

Fragen:

Macht sich die Kanzlerin Dr. Angela Merkel strafbar, wenn in Folge ihrer Handlungen Bürger in Deutschland wegen Flüchtlingen Wohnung oder Arbeitsplatz verlieren oder von ihnen verletzt werden ?

Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn sie durch ihre politischen Aktionen Proteste in der deutschen Bevölkerung provoziert, die nach Urteil ausländischer Politiker berechtigt sind ?

Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn infolge von Protestaktionen junge Männer „straffällig“ werden und von Gerichten verurteilt werden, vielleicht zu Haftstrafen, bei denen sie der Ausbildung, Produktion ... in Deutschland entzogen sind ?

Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn bereits Mitte November 2015 Bürger von den Kommunen ihre Wohnung gekündigt wird, weil dort Flüchtlinge einquartiert werden sollen, oder wenn wegen Sturmwarnung 1200 Flüchtlinge aus ihren Zeltunterkünften in Schulen einquartiert werden müssen ? Sieht so das „Wir können das.“ oder „Wir schaffen das.“ oder „Ich habe alles im Griff.“ aus ? Was sagen Staatsrechtler dazu ?

6 Sturm im Wasserglas

Die Welt der Menschen, wie wir sie aus Geschichte und Alltag kennen, wird es vielleicht noch für 50 Jahre geben, und dann werden sich die transhumanistischen Entwicklungen immer deutlicher zeigen. Human Enhancement, Human Genome Editing, Human HighTech Eugenics und Brain Upgrading sind transhumanistische Entwicklungen, die gegenwärtig in USA, UK und China stattfinden. In den kontinentalen EU-Staaten steckt man davor den Kopf in den Sand, vor allem in Deutschland, und dort vor allem Wissenschaftler und Politiker.

Human Enhancement kann man so übersetzen:

- Gen- oder biotechnische Verbesserung des Menschen
- Erhöhung der Anlagen des Menschen
- Aufrüstung der Natur des Menschen

Die Epoche der Menschheit, das Anthropozän oder Anthropozoikum, geht dem Ende zu.

Die Berechtigung der Forscher zur praktischen Durchführung der in wenigen Jahren möglich werdenden gentechnischen Verbesserung des Menschen erhalten sie durch die vielen Kapitalverbrechen der Menschen untereinander, verursacht durch die verbrecherische Natur des Menschen.

Menschen haben untereinander wie Bestien gewütet, und dabei waren vorrangig Männer die Täter. Allzu oft wendeten sie sich und wenden sie sich noch gegen das weibliche Geschlecht, aber das ist noch nicht alles, denn dazu kommen noch die fast unendlich vielen Vergehen bis schwersten Kapitalverbrechen der Menschen an der Tier- und Pflanzenwelt.

Diese nehmen sogar in ihrer Anzahl und Ausdehnung zur Gegenwart hin immer mehr zu, auch durch Abbrennen der Urwälder, massenhaftes Vordringen der Menschen durch Siedlungen, Landwirtschaft, Industriekomplexe ... in weite Gebiete der von Tieren bewohnten Landgebiete, Leerfischen, Verdrecken und Vermüllen der Flüsse, Seen und Ozeane ...

Es ist notwendig, die Menschen immer wieder an ihre eigene Rolle auch bei der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt hinzuweisen. Das konnte recht gut durch die Tierschutzämter erfolgen, die in die Landratsämter einzugliedern sind, und auch durch eine „Straße der Tierrechte“ in jeder Stadt, wo man in dieser Straße z.B. eine Anzahl von Gedenktafeln errichtet an die vom Menschen (vorrangig von Männern !)

- ausgerotteten Tierarten wie Mammut, Moa, Ur, Dronte, Quagga, Amerikanische Wandertaube ...,
- leergefischten Ozeane,
- mit Erdöl verseuchten Meeresteile und Strände und durch Erdölschlamm massenhaft getöteten Vögel und Meerestiere,
- in Labors grausam behandelten und irgendwann ebenso grausam getöteten Versuchstiere oder
- sonstwie mißhandelten, gequälten, mißbrauchten oder getöteten Tiere.

Das wäre etwa eine Via Dolorosa mit Dutzenden Stationen, wo man in diesem Fall nicht Leiden und Tod von Jesus Christus, sondern Leiden und Tod der Tier- und Pflanzenwelt durch Grausamkeit und Vernichtungswut, „Geschäftstüchtigkeit“ und Machtbesessenheit der Menschen (vorrangig der Männer !) anprangert und betrauert.

Die Buddha-gestützten Religionen fordern eine rücksichtsvolle und pflegliche Behandlung der Tiere und Pflanzen durch die Menschen ein. Verstößt der Mensch dagegen, sammelt sich schlechtes Karma und gemäß dem Dharma erschwert sich der Weg seiner Seele ins Nirwana.

Die Thora-gestützten monotheistischen Religionen (jüdische, christliche und mohammedanische Religion) beinhalten als wesentliches Element in ihrem Kanon, daß gemäß der Genesis der Thora nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere und Pflanzen von Gott erschaffen worden sind. Dann vernichtet also der Mensch beim Auslöschen von Tier- und Pflanzenarten Werke Gottes, was sicher nicht zum Wohlgefallen Gottes geschieht und eine entsprechende Gegenmaßnahme von ihm wahrscheinlich macht.

Die Menschen (vorrangig Männer !) begehen in ungeheurer Anzahl und Intensität ihre Verbrechen – siehe die scheußliche Meuchelung von 35000 Elefanten und 1000 Nashörnern pro Jahr durch die Menschen, und zwar gegenwärtig, unter den Augen der UNO.

Auch in Deutschland werden laufend durch Zubetonieren der Landschaft Naturräume vernichtet, und immer neue und breitere Straßen zerschneiden die Landschaft, die Wanderung der Tiere behindernd bis unmöglich machend. Das hat Massenvernichtung von Tieren und Artensterben auch in Deutschland zur Folge.

Durch selber erlittene Verbrechen werden die Menschen kaum zur Selbsterkenntnis und Besserung gebracht.

Der Transhumanismus wird u.a. durch eine hinreichende gentechnische Veredelung des Genoms des Menschen auf dieser Erde das Wüten der Menschen beenden, das Wüten der Menschen untereinander und gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrtausenden, und damit wird er auch gleichzeitig die Epoche der Menschheit auf der Erde beenden.

Naturwissenschaft und Technik sind in den angelsächsischen Ländern hervorragend, genial und schöpferisch, und das kontinuierlich. Dazu gesellt sich in unseren Tagen China.

In seltener Ehrlichkeit für einen Menschen sagt John Harris, ein Bioethiker an der Manchester Universität im UK, daß der menschliche Genom nicht perfekt ist und man nicht die Chance verpassen sollte, ihn rechtzeitig zu verbessern. Er spricht von einem ethischen Imperativ, daß man diese positive Technologie unterstützen muß.

In Deutschland würde eine solche Äußerung eines Professors einen Sturm der Entrüstung hervorrufen und seine Entlassung bewirken.

Nick Bostrom, Philosoph in Oxford, UK, wurde durch sein Buch von 2014 „Superintelligenz“ bekannt. Er befürwortet Germline Engineering zur Erhöhung des IQ der Babies einzusetzen. Er führt auch einen speziellen Grund dafür an: Die technische Entwicklung wird zu immer höher entwickelter AI (Artificial Intelligence) führen, so daß die Menschen durch die immer intelligenter werdenden Computer in Nachteil gegenüber ihnen geraten. Dieses Gebiet der gentechnischen Verbesserung des Menschen mit dem Ziel des Brain Upgrading bezeichnet man als High-Tech Eugenik.

Bostrom schrieb 2013 in einem Artikel, daß gentechnische Verbesserung (genetic enhancement) des Menschen Kreativität und Entdeckergeist der Menschen bedeutend erhöhen würden. Damit wäre genetic enhancement eine wichtige langfristige Aufgabe für die Menschen, an Wichtigkeit gleichwertig mit der Beherrschung des Klimawandels oder der Finanzplanung einer Nation.

In Deutschland würde eine solche Äußerung eines Professors einen Sturm der Entrüstung hervorrufen und seine Entlassung bewirken.

Man vergleicht das mit der In Vitro Befruchtung (IVF) in den USA. Als man sah, daß die Vorteile die Risiken überwiegen, tat man es eben.

Neuhausser. „Vor einem halben Jahrhundert vor der praktizierten IWW wußten wir nicht, ob das Baby gesund sein würde. Irgendwer tat es und das hatte Erfolg.“

Umfragen bei den Bürgern der USA sollen angeblich gezeigt haben, daß 46% der Erwachsenen die gentechnische Verbesserung von Babies befürworten, wenn man damit das Risiko zu Krankheiten senken kann. Weitergehende gentechnische Verbesserungen in Richtung Superbabies wurden aber meistens abgelehnt.

Wie gesagt: In Sicht auf das, was in 50 Jahren kommt, ist das heutige Geschehen wie ein Sturm im Wasserglas. In einigen Jahrhunderten leben wegen der transhumanistischen Entwicklungen sowieso keine Menschen unseres Schlages mehr auf der Erde.

Die gentechnisch veredelten Menschen werden ein gegenüber den natürlichen Menschen stark verändertes Genom haben, durch Human HighTech Eugenics und Brain Upgrading einen viel höher entwickelten Körper, Geist und Charakter, und sie werden aus dem nächsten Zeitalter, dem Kyberzoikum, mitleidig bis verächtlich auf unsere heutige Zeit zurückschauen.

Der sich in den nächsten Jahrzehnten ausbreitende Transhumanismus wird zuerst praktiziert in UK, USA und China. Mit der gentechnischen Verbesserung der Erbanlagen der Menschen wird die Phase der Millionen Jahre andauernden Hominidenentwicklung beendet, wo sich das bessere Genom durch Leistungen und Glück im großen Genpool der Hominiden bewähren und durchsetzen mußte.

Der bessere und leistungsfähigere Genom wird nun bald am Computer errechnet und entsprechend im Labor zusammengebaut.

Die Gründung der Transhumanen oder Transhumanistischen Parteien in USA, UK und Deutschland ist ein Fanal, das man aber in Deutschland bei Politik und Wissenschaft überhören will. Die enorme Nähe bis Verwandtschaft des Transhumanismus mit Naturwissenschaften und Hochtechnologie kann dabei helfen, bisher unlösbare Probleme der Menschen zu managen, und zwar auf eine ganz andere Sicht auf den Menschen.

Die Idee des Transhumanismus ist die gen- und biotechnische Höherentwicklung des Menschen. Damit wird der natürliche Mensch zu einem Auslaufmodell der Evolution.

Bisherige Ausleseprinzipien werden überspielt. Das künftige optimale Genom der Menschen wird nicht durch Versuch und Irrtum im Auslesekampf der Menschen und Gruppen untereinander bestimmt, sondern durch Berechnungen in Labors an Hochleistungsrechnern.

Die Zeit der Menschheit geht auf Grund der transhumanistischen Bestrebungen ihrem Ende entgegen: Was wir heute kurz vor dem Ausklang der Menschheit erleben, ist wie ein Sturm im Wasserglas.

7 Österreichs Flüchtlings-Transport

Österreich schickt mit Bussen Flüchtlinge an die grüne Grenze nach Deutschland, an einem Tag auch einmal 15000, und das kurz nachdem Jean-Claude Juncker auf dem EU-Gipfel verkündet hat, daß die Praxis des Durchwinkens ein Ende haben muß.

Kohlmann: Selbst bei einer Million Asylanten 2015 wäre eine Belastungsgrenze in Deutschland noch lange nicht erreicht.

Sogar Kohlmann sieht ein: Richtig ist, dass das Beispiel des liberalen Schweden zeigt, dass keine Gesellschaft beliebig viele Zuwanderer problemlos integrieren kann. Der Leiter der schwedischen Migrationsbehörde Anders Danielsson kürzlich: Zum Jahresende könnten bis zu 45.000 Schlafplätze fehlen.

Eine Belastungsgrenze würde in diesem Fall bedeuten, dass der Staat nicht mehr in der Lage wäre, die menschenwürdige Versorgung der Schutzsuchenden zu garantieren.

"Die Menschen sind völlig verunsichert", sagt der Experte, der rund 400 Mitarbeiter in ganz Österreich in der Flüchtlingshilfe koordiniert - "So tricksen die Österreicher"

. Und er meint damit beide Seiten: die Sicherheitsbeamten, die der enorme Zustrom an Flüchtlingen überfordere. Aber auch die Flüchtlinge selbst, die kein Vertrauen in "Menschen in Uniformen" hätten - weder in Polizeibeamte noch in Grenzposten.

Zu wenig Kommunikation auf beiden Seiten

In Spielfeld sei die Situation eskaliert, weil beide Seiten zu wenig miteinander kommunizierten, findet Riedl. Statt auf die Flüchtlinge zuzugehen und sie über Hilfsangebote aufzuklären, hätten die Beamten nur "Dienst nach Vorschrift" gemacht. Vorgesehen war eigentlich, dass die Flüchtlinge in Bussen in Notunterkünfte gefahren werden. Doch die Busse kamen erst nicht - und als sie kamen, habe man den Menschen nicht richtig erklärt, warum sie in sie einsteigen sollten und wohin sie fuhren. Aus Angst, in ihre Heimatländer abgeschoben zu werden, hätten sich die Flüchtlinge zu Fuß auf den Weg gemacht: Viele seien auf die Schnellstraße gelaufen in der Hoffnung, dort ein Auto in Richtung Deutschland zu erwischen. Andere wiederum kehrten zwar zum Grenzübergang zurück. Dort allerdings schliefen sie unter freiem Himmel. Weil ihnen niemand von den Notunterkünften erzählte, die längst bereit standen.

Die Macht der Straße

"Die dramatischen Szenen in Spielfeld zeigen die Macht der Straße", sagt der Flüchtlingsexperte. Die Flüchtlinge suchten sich in ihrer Verzweiflung neue, eigene Wege. Die Politik müsse unbedingt darauf eingehen: Dolmetscher bereitstellen, mehr informieren, mit den Menschen sprechen. Sonst dürfte auch die jüngste Idee der EU-Kommission kaum Abhilfe in der Flüchtlingsproblematik schaffen.

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker will 100.000 neue Aufnahmeplätze entlang der Balkanroute einrichten. Damit diese auch genutzt würden, brauche es allerdings viel Vermittlungsarbeit, sagt Riedl: Den Flüchtlingen müsse zunächst einmal klar werden, dass diese Orte keine Sackgasse seien - sondern Drehkreuze nach Europa auf dem Weg zu einem fairen Asylverfahren. "So lange das nicht funktioniert, werden sie weiterhin den Landweg auf eigene Faust nutzen - und sich eher auf die Informationen anderer Flüchtlinge verlassen als auf die Informationen von Grenzbeamten oder Polizisten."

Flüchtlinge suchen andere Route

Wie aber ist es überhaupt dazu gekommen, dass sich ausgerechnet in Spielfeld so viele Flüchtlinge sammeln? Ist die Situation an anderen Grenzübergängen in Österreich ähnlich dramatisch? Riedl zufolge ist dem nicht so. Ungarn hat seine Grenzen geschlossen, daher führt die Flüchtlingsroute in Richtung Norden nun über Slowenien nach Österreich. Und führt dazu, dass sich immer mehr Menschen in der Steiermark sammeln - und eben in Spielfeld. Riedl glaubt nicht, dass in nächster Zeit andere Grenzposten ähnlich überlaufen sein werden.

In Spielfeld hat sich die Situation zwischenzeitlich entspannt. Die dortigen Notunterkünfte sind allerdings nur mit notdürftigen Sanitäreinrichtungen und hastig aufgebauten Zelten ausgestattet und daher kaum dazu geeignet, Flüchtlinge länger als ein bis zwei Nächte aufzunehmen. "In der Realität bleiben viele Asylsuchende hier aber viel länger", sagt der Flüchtlingsexperte. An die 10.000 Plätze gebe es inzwischen in den Notunterkünften im ganzen Land. Aber noch

immer kein Konzept, wie man Flüchtlinge nun fair verteilen will - in entsprechend dafür ausgelegten Aufnahmestellen. Das Lager in Traiskirchen, in dem Flüchtlinge auf eine Entscheidung in ihrem Asylverfahren warten, stoße jedenfalls an seine Kapazitätsgrenzen. Ein weiteres Lager sei noch immer nicht in Sicht. Und täglich kommen neue Menschen.

Aktualisiert am 29. Oktober 2015

Die Kälte kriecht langsam vom Boden zu den Flüchtlingen hoch. Stundenlang müssen Tausende Menschen auf einer feuchten Wiese oder dem kalten Asphalt an der Grenze ausharren. Retter machen sich vor allem um die vielen Kinder und Säuglinge große Sorgen.

Die Familien mit ihren kleinen Kindern rücken auf den Folien und Decken ganz nah zusammen. Die Kälte und Feuchtigkeit macht ihnen in der Nacht zu schaffen. Stundenlang warten rund 2.500 Flüchtlinge, darunter viele Säuglinge, auf der österreichischen Seite bei Wegscheid auf einer nassen Wiese im Licht der Scheinwerfer. Die Temperaturen auf 700 Metern Höhe liegen bei etwa zwei Grad, am Boden knapp darunter. Nebenan fließt ein Bach, der zudem Kälte und Nässe bringt.

Annika Wind, Oktober 2015

Die dramatische Lage an Sammelstelle im Spielfeld hat es wieder gezeigt: In der Flüchtlingskrise fehlt es nicht nur an einer Strategie in der Asylpolitik, sondern auch an gegenseitigen Vertrauen.

Es sah so aus, als würde die Reise für viele Flüchtlinge auf dieser Straße enden: auf der B67. Nahe der slowenisch-österreichischen Grenze irrten in der vergangenen Woche hunderte Asylsuchende umher, während Autos haarscharf an ihnen vorbeirauschten. Und am nahegelegenen Grenzübergang Spielfeld drängten tausende Flüchtlinge so lange gegen den Zaun, bis die Beamten die Grenze öffneten. Eine Krisensituation, die zu verhindern gewesen wäre, findet Christoph Riedl. Der Geschäftsführer der Diakonie-Flüchtlingshilfe in Österreich glaubt, dass es im Umgang mit Asylsuchenden vor allem an einem fehlt: an Vertrauen.

Lage an Österreichs Grenze spitzt sich zu. Dramatischer Appell.

Unvermindert hoch ist auch die Zahl der Flüchtlinge an der Grenze zwischen Achleiten und Passau. Dort hatten die österreichischen Behörden im Laufe des Mittwochs etwa 40 Busse mit etwa 2.500 Flüchtlingen an die Grenze gebracht. Vom Roten Kreuz bekommen sie Tee, Gemüsesuppe, Zwieback und Obst. Die Decken, die die Helfer bereithalten, nehmen nur die wenigsten Migranten an. Sie haben schlicht Angst, Zeit zu verlieren, wenn sie aus der Schlange der Wartenden treten und sich wieder hinten anstellen müssen. Stunden später bereuen sie dies: Frierend hocken oder schlafen sie auf dem kalten Asphalt. Manche wärmen sich an einem offenem Feuer. Es dauert in dieser Nacht Stunden, bis sie in eine warme Unterkunft kommen.

Unverständlich ist nach wie vor, warum die Österreicher die große Zahl an Flüchtlingen erst am Nachmittag und Abend an die Grenze bringen. "Bis zum Mittag ist das alles kein Problem. Aber am späten Nachmittag geht es Schlag auf Schlag. Dabei sind die österreichischen Kollegen genauso überfordert wie wir", erklärt der Sprecher der Bundespolizeiinspektion Freyung, Thomas Schweikl.

8 Entwicklungen ab November 2015

Der Bundesrat stimmt nach dem Bundestag den schärferen Regeln im Asylrecht ab 1. November 2015 zu, mit Ausnahme von Thüringen (Rot-Rot-Grün), Bremenag. (Rot-Grün) und Brandenburg (Rot-Rot).

Das Gesetz sieht im Kern vor, die Rückführung von Flüchtlingen zu vereinfachen, deren Asylantrag abgelehnt wurde. Fehlanreize sollen beseitigt werden, diejenigen mit Bleibeperspektive sollen besser integriert werden.

Für Bayern sprach Staatskanzleichef Marcel Huber. Dessen Redebeitrag wurde später sogar vom hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir gelobt, einem Grünen.

Den Befund von Huber, der Zugang müsse gedeckelt werden, teilten praktisch alle Redner.

Die Grenzen der Aufnahmemöglichkeit seien "nahezu erreicht", so SPD-Ministerpräsident Erwin Sellering aus Mecklenburg-Vorpommern.

"Wir müssen es schaffen, dass weniger Menschen über Deutschlands Grenzen zu uns kommen", sagte der Sachse Stanislaw Tillich, neben der Saarländerin Annegret Kramp-Karrenbauer der einzige CDU-Regierungschef, der in der dreistündigen Debatte das Wort ergriff.

Dafür klang Baden-Württembergs grüner Ministerpräsident Winfried Kretschmann fast wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, als er sagte, was die täglich neu eintreffenden Flüchtlinge betreffe, "können wir nur auf Sicht fahren". Das bedeute allerdings nicht, "im Nebel herumstochern, denn wir haben einen klaren Kompass". Dessen Nadel zeige "auf das Asylrecht und die Genfer Flüchtlingskonvention". Dann folgte von Kretschmann ein Satz, den Grüne normalerweise nicht gern sagen.

Kretschmann: "Diejenigen, die nicht politisch verfolgt werden oder einem Bürgerkrieg entflohen sind, müssen wir schnell wieder in ihre Länder zurückführen."

Selbst Thüringens Ministerpräsident, der Linke Bodo Ramelow, dessen Land sich enthielt, sagte, "im Grundsatz" trage Thüringen den Konsens der Bundesländer mit. "Uns eint ein Realismus in humanitärer Verantwortung", so Ramelow. "Hier stehen wir solidarisch mit 15 Bundesländern und der Bundesregierung."

Die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft forderte, an den Fluchtursachen zu arbeiten. Selbstkritisch räumte sie ein, sie habe, wie wohl auch andere, die Entwicklungspolitik zu sehr aus dem Blick verloren.

Meinungsunterschiede wurden bei den Leistungseinschränkungen für Asylbewerber deutlich. Huber sagte, die Regierungschefs der Balkanländer hätten seinen "Chef" direkt aufgefordert, die monetären Anreize zu reduzieren.

Kraft hingegen befand, das Geld habe nur eine Anreizwirkung, "weil die Verfahren elend lang dauern".

- 15.10.15 "Zahl der Flüchtlinge zu hoch" Bundestag stimmt Asylgesetz zu
- 16.10.15 Auch Bundesrat stimmt zu: Strengeres Asylrecht kann in Kraft treten

Kosovo, Albanien und Montenegro werden durch das Gesetz zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt. Das gefällt vor allem den Grünen nicht. Aber es sei gelungen, einen legalen Zugangsweg für die Menschen vom Westbalkan zu schaffen, lobte Kretschmann.

"Realität schafft Mehrheiten", hatte Bundesinnenminister Thomas de Maizière am Donnerstag im Bundestag gesagt. In der Länderkammer wiederholte er diesen Satz und lobte, als Vertreter der Bundesregierung, die "lösungsorientierte Haltung der Bundesländer, an denen Grüne beteiligt sind". Dies sei "eine wichtige Botschaft für unser Land": dass man sich auf die politisch Verantwortlichen verlassen könne, wenn es darauf ankomme, "und das muss auch so bleiben".

Mehrere Ministerpräsidenten nannten das Asylgesetz einen "ersten Schritt". Weitere dürften folgen. Für Seehofer war es mit größter Wahrscheinlichkeit also nicht die letzte Gelegenheit, zum Thema Flüchtlinge im Bundesrat zu sprechen.

31. Oktober 2015

Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket und scharfer Abgrenzung vom Koalitionspartner hat SPD-Chef Sigmar Gabriel die Union vor dem Krisengipfel zur Asylpolitik unter Zugzwang gesetzt. Nach einer Sitzung der Parteispitze schlug Gabriel am Samstag die Einrichtung dezentraler Registrierungs- und Einreisezentren für Flüchtlinge vor.

Die von CDU und CSU bevorzugten "Transitzonen" für Asylbewerber in Grenznähe lehnte der Vizekanzler ab. Große Skepsis aus verfassungsrechtlichen Gründen ließ Gabriel bei der von der Union gewünschten Begrenzung des Familiennachzugs erkennen.

Transitzonen seien als "riesige Haftzonen weder organisatorisch durchführbar noch rechtlich darstellbar", sagte Gabriel. Das SPD-Konzept sei "ein wesentlich intelligenterer Alternativvorschlag". Ziel sei ein besseres, kontrollierteres und geordneteres Verfahren der Einreise und der Registrierung von Asylbewerbern. Flüchtlinge, die sich dem Registrierungsverfahren verweigern, würden weniger Leistungen bekommen und erhebliche Nachteile im Asylverfahren erleiden. "Die Gewährung von Leistungen ist an diese Registrierung in Einreisezentren gebunden", betonte Gabriel.

Seehofer hat Merkel ein Ultimatum gestellt - er forderte bis Sonntag weitere Maßnahmen zur Begrenzung der Flüchtlingszahlen und richtete mehrfach Drohungen an die Bundesregierung in Berlin.

Vor dem Krisentreffen der Koalitionsspitzen mahnten Politiker der CDU konstruktive Lösungen und eine einheitliche Linie der Regierung an. CDU-Parteivize Armin Laschet sagte der Zeitung "Die Welt": "In der Sache und für die Union wäre es gut, wenn dieser Streit beendet wird und man wirklich wieder an Problemlösungen arbeitet."

Seine Amtskollegin Julia Klöckner sagte in der ARD: "Wir können es uns nicht leisten, keine Lösungen zu finden."

Gabriel betonte, dass er - damit inhaltlich nah bei Merkel - von Abschottung nichts halte: "Um Europa, um Deutschland herum gibt es keine Zugbrücke." Zu den Transitzonen-Plänen sagte der SPD-Chef: "Mir hat ehrlich gesagt noch keiner erklärt, welches Fußballstadion man dafür umrüsten will. Das sind unausgegorene Vorschläge." Indes könnten Einreisezentren in allen Regionen Deutschlands von Bund und Ländern in bereits existierenden Erstaufnahmeeinrichtungen und Wartezonen betrieben werden. "Es passt sich ein in die Struktur, die wir haben", sagte SPD-Parteivize Olaf Scholz.

Differenzen sah Gabriel auch bei der von CDU und CSU vorgeschlagenen Aussetzung des Familiennachzugs: "Ich rate dazu, dass wir Vorschläge vorlegen, die wir ohne Konflikt mit dem deutschen Verfassungsgericht auch umsetzen können."

Daher rate er, sich anzuschauen, was Karlsruhe dazu gesagt habe. "Es nützt nichts, jeden Tag neue Vorschläge zu machen, sondern es wäre gut, wenn wir mal umsetzen, was wir verabredet haben, was da sind:"

Pufferbereiche für die mit dem Asylbewerber-Andrang überlasteten Kommunen, bereits verabredete Drehkreuze, von denen ebenfalls noch nichts zu sehen sei, sowie die 40 000 vom Bund geplanten Plätze in Erstaufnahmeeinrichtungen.

Das ist aber nicht viel, wenn man an die 7500 Flüchtlinge denkt, die am Freitag an der bayerischen Grenze angekommen sind.

Auf der "Balkan-Route" durch Kroatien, Slowenien und Österreich Richtung Deutschland waren am Samstag weiter Tausende Flüchtlinge unterwegs.

Oktober 2015 Francois Lenoir/Reuters: Bundeskanzlerin Merkel beim EU-Sondergipfel EU-Gipfel beschließt 100.000 Aufnahmeplätze zusätzlich

Entlang der Balkanroute soll es deutlich mehr Aufnahmeplätze für Flüchtlinge geben.

Der EU-Gipfel beschloss auch eine neue Frontex-Mission an der griechischen Grenze.

Offensichtlich wird auf Regierungs- und EU-Ebene gelogen und betrogen:

- *Kanzlerin Angela Merkel in der Türkei, um Minderung des Flüchtlingsstroms nach Deutschland mit Erdogan auszuhandeln mit dem Ergebnis, daß er steil anschwillt.*
- *Jean-Claude Juncker beim EU-Gipfel: Die Praxis des Durchwinkens muß vorbei sein. In den Tagen darauf schickt Österreich so viele Flüchtlinge mit Bussen an die Grüne Grenze zu Deutschland wie noch nie, bis zu 13000 Asylanten pro Tag.*

Auf der Balkanroute sollen 100.000 neue Aufnahmeplätze für Flüchtlinge geschaffen werden. 50.000 davon entfielen auf Griechenland, sagte EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker.

Ein Sondergipfel in Brüssel beschloss einen 17-Punkte-Plan, der zudem binnen einer Woche die Entsendung von 400 Grenzschützern in das stark belastete Slowenien vorsieht.

Außerdem soll die EU-Grenzschutzagentur Frontex in einer neuen Mission die Grenze zwischen Griechenland, Mazedonien, Albanien und Serbien besser absichern.

An dem Treffen nahmen zehn EU-Länder sowie Serbien, Mazedonien und Albanien teil. Die Politik des Durchwinkens der Flüchtlinge auf dem Balkan und nationaler Alleingänge müsse ein Ende haben, sagte Juncker. "Nachbarn sollten zusammenarbeiten und nicht gegeneinander." Es sei bei dem kurzfristig einberufenen Treffen darum gegangen, eine sich anbahnende und zum Teil schon existierende humanitäre Krise abzuwenden.

Innerhalb von 24 Stunden solle nun ein Netz von Ansprechpartnern auf höchster Ebene entstehen. Das Ziel sei "eine allmähliche, kontrollierte und geordnete Bewegung" der Menschen auf der Balkanroute, so die Abschlusserklärung der Teilnehmer. "Wir werden Flüchtlinge oder Migranten entmutigen, zur Grenze eines anderen Landes der Region zu ziehen", heißt es weiter.

Seit Wochen weisen sich die Länder der Region gegenseitig die Schuld an der Situation zu. "Jeder ist versucht zu sagen, jemand anders ist Schuld", sagte ein Diplomat am Rande der Gespräche. "Das müssen wir stoppen."

Luxemburgs Außenminister Jean Asselborn kündigte an, dass das Thema am 9. November beim Sondertreffen der EU-Innenminister vertieft werde. Sein Land hat derzeit den Vorsitz der EU-Staaten. Asselborn verwies zudem auf die finanziellen Belastungen: "Wir brauchen ein großes Budget, um das meistern zu können."

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sprach von einem "wichtigen Treffen", das aber nur ein Baustein für eine Lösung sei. "Nicht lösen können wir das Flüchtlingsproblem insgesamt. Da bedarf es unter anderem natürlich weiterer Gespräche mit der Türkei."

Merkel sagte zur humanitären Situation: "Wir sind alle humanitären, menschlichen Werten verpflichtet. Und die Bilder, die wir in den letzten Tagen gesehen haben, haben dem nicht entsprochen, was unsere Werte sind."

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker sagte: "Es kann nicht sein, dass in Europa 2015 Menschen sich selbst überlassen werden, dass sie auf dem Feld schlafen und bei eiskalten Temperaturen bis zur Brust durch Flüsse waten."

UN-Flüchtlings-Hochkommissar Antonio Guterres forderte mehr legale Einwanderungsmöglichkeiten und eine Umverteilung von Migranten auf alle EU-Staaten.

Zuvor hatten mehrere Teilnehmer des Treffens vor einem Zerfallen der EU gewarnt. Wenn es nicht schnelle und konkrete Lösungen vor Ort gebe, würden "die EU und Europa als Ganzes beginnen, auseinanderzubrechen", sagte der slowenische Regierungschef Miro Cerar. Auch Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann hielt einen "leisen Zerfall der EU" für möglich, wenn diese nicht gemeinsam vorgehe, wie er der Kronen Zeitung sagte.

Bulgarien, Rumänien und Serbien hatten gewarnt, sie würden ihre Grenzen für Flüchtlinge schließen, sollten Deutschland, Österreich und andere EU-Staaten keine Menschen mehr aufnehmen.

Oktober 2015, Diskussionsrunde bei Frank Plasberg am Montagabend:

"Kennen Sie den Knopf, den man drücken kann?"

Das zeigt, wie ratlos Kanzlerin Merkel vor der aktuellen Flüchtlingssituation steht.

22.000 Flüchtlinge an einem Wochenende, müde Helfer, überforderte Beamte – und eine Kanzlerin, die sich plötzlich für Transitzone an den deutschen Grenzen ausspricht: In seinem ARD-Talk "Hart aber fair" fragt Frank Plasberg deshalb: "Abschieben, abschrecken, abschotten – sucht Merkel jetzt die Notbremse?"

Geht es nach dem Flüchtlingskoordinator der Bundesregierung, Peter Altmaier, tut sie das nicht: Der CDU-Politiker verteidigt bemüht die Kanzlerin, er präsentiert sich engagiert, redet dabei allerdings auch ernsthafte Probleme wie Pegida und die politische Situation in der Türkei klein.

"Alle sind am Ende, das Ende der Fahnenstange ist erreicht", schimpft Christian Bernreiter, Präsident des Bayerischen Landkreistages. Der CSU-Politiker bringt die Idee des Landkreistags mit in die Sendung, das Grundgesetz so zu ändern, dass Asylsuchenden aus sogenannten sicheren Staaten keine individuellen Verfahren mehr zustehen. Bernreiter droht mehrfach: Sonst werde die Gesellschaft die Grenzen aufzeigen.

Die Frage nach der "Obergrenze" bezeichnet Frank Plasberg als "die blödeste, die man stellen kann" – und macht es trotzdem. Altmaier will keine Zahlen nennen, erinnert stattdessen daran, was Haupt- und Ehrenamtliche bislang geleistet haben.

Der Moderator spielt sogleich auf Wahlen an. Altmaier bleibt gelassen: "Die Realität holt uns ein." Er weiß: "Diesen Flüchtlingsstrom können Sie nicht an- und abdrehen wie einen Wasserhahn. Und deswegen kann ich den Menschen nicht versprechen, dass morgen und übermorgen weniger kommen." Man arbeite mit Hochdruck daran, dass niemand in Deutschland dauerhaft überfordert sei. Altmaier bleibt also dabei, was die Kanzlerin sagt: "Wir schaffen das." Dabei hofft er allerdings auch auf die Bereitschaft der anderen EU-Staaten, mehr Asylsuchende aufzunehmen.

Trotz Grenzverschlüssen und schlechtem Wetter steigt die Zahl der Flüchtlinge auf der Balkanroute weiter – nun hat sie ein Rekordniveau erreicht und die Lage verschärft sich.

Es gibt keinen Knopf, der die Probleme löst. Das betont auch der Journalist und Politikberater Michael Spreng. Einst für die Bild-Zeitung und als Wahlkampfberater Edmund Stoibers im Dienst, setzt er sich in der Sendung sehr bedacht für einen menschlichen Umgang mit der Flüchtlingssituation ein. Zweckoptimismus sei aus Regierungssicht in dieser Situation die einzig verantwortliche Haltung. Bernreiter sieht das ganz anders: "Wir bestellen Container, wir bestellen Zelte, wir bestellen Schnellbauhallen. Die Landräte arbeiten alle am Anschlag. Es ist aber bei der Bevölkerung auch nicht mehr vermittelbar." Spreng fragt ihn: "Kennen Sie den Knopf, den man drücken kann?" Kennt er nicht.

Eher selten äußert sich die einzige Frau in der Runde. Wenn doch, redet sie sich aber in Rage: Sevim Dagdelen, migrationspolitische Sprecherin der Linken. Ihre Argumente sind die ewigen der Linken: Auch bei der Bankenrettung habe die Regierung sofort Geld in die Hand genommen. Sie schlägt vor, die Flüchtlingssituation auch mit Geld der Reichen in den Griff zu bekommen – und die Fluchtursachen zu bekämpfen, beispielsweise durch den Stopp von Rüstungsexporten.

Rainer Wendt, der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft: Vor Wochen erntete er mit der Forderung nach einem Zaun herbe Kritik – für ihn sind nun auch Polizeistreifen an den Grenzen denkbar.

Plasberg betont: "Man kann einen Zaun fordern, aber man muss es dann auch zu Ende denken."

Wendt glaubt, man könne humanitäre Fragen lösen – auch "mit einem geordneten Verfahren an den Grenzen". Für seine Äußerungen erntet er Kritik von Michael Spreng: "Ich fände es besser, wenn Leute, die in der Öffentlichkeit stehen, nicht noch Öl ins Feuer gießen."

Über eine Stunde Diskussion ohne neue Ansätze und mit einem blassen Moderator zeigt einmal mehr, wie schwer es ist, mit der aktuellen Flüchtlingssituation umzugehen.

Überzogenen Forderungen nach Abschottung haben zumindest Altmaier, Dagdelen und Spreng eine klare Absage erteilt.

„Es ist nur eine Frage der Zeit, wann das erste Baby hier erfriert“, sagt Lothar Venus von der Stabsstelle des Landkreises Passau. Er geht davon aus, dass viele der wartenden Menschen die komplette Nacht in der Kälte ausharren müssen. Das Problem ist, dass es auf deutscher Seite zu wenige Busse gibt, um die Flüchtlinge in die Unterkünfte in Bayern zu bringen. Am Abend heißt es, dass zehn Busse aus München kommen sollen. Diese können aber nur etwa 600 Menschen zu den Unterkünften bringen.

"Was sind bei dieser Menschenmenge schon zehn Busse, wir bräuchten hier 40, um die Menschen rasch ins Warme zu bringen", schimpft Venus. Die Gefahr bestehe, dass sich die Flüchtlinge irgendwann selbst in Bewegung setzen und auf eigene Faust den Weg nach Deutschland suchen. Dabei müssten sie drei Kilometer an der unbeleuchteten Bundesstraße entlanggehen - bei Dunkelheit eine lebensgefährliche Aktion. Zwei Nächte zuvor hatten bereits 1.000 Flüchtlinge die Sperre der deutschen Bundespolizei durchbrochen und hatten sich auf den Weg gemacht.

Wenigstens ein Dach über dem Kopf

Dieses Szenario gilt es für die deutschen Beamten in dieser Nacht zu vermeiden. Es gelingt ihnen - auch mit Hilfe eines Unternehmers aus Wegscheid. Kurzfristig räumt dieser eine Werkstatthalle frei und stellt sie als Notquartier zur Verfügung. Ein Bus wird abgestellt und im

Pendelverkehr werden 300 Menschen bis kurz nach Mitternacht in die Halle gebracht. Sie haben nach Stunden in der Kälte wenigstens ein Dach über dem Kopf.

Thomas Fritz, 2015:

Europa kämpft ums Überleben: Die Werte und Ideale der europäischen Gemeinschaft sind in Gefahr.

Horst Seehofer fordert Transitzone an den deutschen Grenzen, die SPD lehnt das kategorisch ab. Am Tag des Koalitionstreffens droht CSU-Politiker Angela Merkel. „Sie wird nicht Kanzlerin bleiben“

"Ob Transitzone oder Einreisezentren, es gibt überall enge rechtliche Grenzen. Richtig ist aber schon, Prioritäten zu setzen, also aktuelle Gefährdungen aufzunehmen, und in anderen Fällen schnell auch über Ablehnungen zu entscheiden."

Will die Bundesregierung die Ursachen nachhaltig bekämpfen, wird sie in den Herkunftsländern der Asylsuchenden noch viel aktiver werden müssen.

CSU: Einigung mit Österreich heißt: 50 Migranten sollen pro Stunde einreisen dürfen.

Maßnahmen im Positionspapier CDU, CSU, SPD:

- bessere Zusammenarbeit mit Österreich,
- Aussetzen des Familiennachzugs für bestimmte Flüchtlingsgruppen,
- Einführung eines Flüchtlingsausweises,
- bessere finanzielle Unterstützung der Türkei bei der Versorgung von Geflohenen,
- verstärkte Abschiebung.

Vom Syrienkonflikt ist im Positionspapier nicht die Rede.

Die meisten Asylanträge in Deutschland wurden 2015 von Syrern gestellt, rund fünf Millionen Menschen haben das Land bereits verlassen, die meisten leben in Lagern in den Nachbarstaaten.

Prof. Dr. Birgit Schäbler hat den Lehrstuhl für die Geschichte Westasiens an der Universität Erfurt inne. Sie war zu Forschungsaufenthalten längere Zeit in Syrien und ist regelmäßig im Libanon unterwegs. Die Nahost-Expertin Schäbler:

"Ohne ein Ende der Bürgerkriege in Syrien, aber auch im Irak, Libyen und Jemen wird es kein Ende der Flüchtlingskrise geben. Es müsste dafür mehr Druck auf die Führungsmächte in der Region ausgeübt werden, also auf Saudi-Arabien, Iran und die Türkei.

Der Spielraum ist gerade eng, aber Angela Merkel muss sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene alles Gewicht in die Waagschale werfen. Um zu Waffenstillständen zu gelangen, muss man auch mit Leuten verhandeln, die man ablehnt, Bashar al-Assad zum Beispiel, was aber nicht die dauerhafte Anerkennung des syrischen Diktators bedeutet.

Neben den Konkurrenten Russland und den USA müsste sich Europa besser positionieren, um auf internationaler Ebene zur Beendigung des Krieges beizutragen.

Europa ist zu wenig sichtbar, hat noch keine Linie. Weil es sich in Syrien auch um einen Stellvertreterkrieg handelt, wäre das aber sehr wichtig."

Schäbler: Flüchtlingslager humaner machen

„Ein weiterer Schlüssel zur Lösung der Krise ist die bessere Unterstützung der riesigen Flüchtlingslager in der Türkei, in Jordanien und im Irak durch die deutsche Regierung. Es müssen Anreize zum Bleiben geschaffen und Signale gegeben werden, dass es auch hier nicht einfach ist. Die meisten Syrer wollen ja gar nicht dauerhaft nach Europa, sondern das Kriegsende abwarten. Das haben Umfragen in deutschen Erstaufnahmeeinrichtungen ergeben. Abwarten kann man besser in der eigenen Region, aber es müssen dort Zustände herrschen, die einem das erlauben. Im Libanon leben die Menschen teilweise auf Äckern oder Baustellen.“

Schäbler: „Das Flüchtlingshilfswerk UNHCR der Vereinten Nationen hatte in den vergangenen Jahren immer wieder über die schlechte finanzielle Ausstattung geklagt. Wegen Mangel an Wasser, Lebensmitteln und medizinischer Versorgung machten sich immer mehr Flüchtlinge Richtung Europa auf. Es sei verschlafen worden, die Fluchtursachen rechtzeitig zu bekämpfen. Und nun wacht man in Europa auf, weil die Menschen Zäune umrennen.“

Schon im Januar 2014 hatte der jordanische Innenminister Hussein al-Majali gewarnt: "Was in Syrien geschieht, wird auch Europa und Deutschland treffen."

Deutschland hat das Problem zu lange bei Seite geschoben. Und nun reagieren Teile der Bevölkerung und der Politik angesichts der vielen Zuwanderer nervös bis feindselig.

Schäbler: Bayern leiste gerade sehr viel für die Integration, etwa indem es Lehrer einstelle.

Mit Thomas Oppermann, dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, und dem Pro-Asyl-Vorsitzenden Andreas Lipsch diskutieren Mikl-Leitner und Friedrich am Mittwoch bei ARD-Moderatorin Anne Will. Das Thema: "Zäune, Transitzonen, Abschiebungen – Ist das die richtige Flüchtlingspolitik?"

Für Thomas Oppermann, der durchaus unter den Eindrücken der vergangenen Monate schnauft, ist spätestens beim Thema Zäune das Maß voll.

Er versichert: "Ich bin ja auch für ein geordnetes Verfahren an der Grenze. Aber wir werden keine Zäune an der deutsch-österreichischen Grenze bauen."

Friedrich sieht das etwas lockerer: "In dem Moment, wo es uns nicht mehr gelingt, die Schengen-Außengrenzen zu sichern, sage ich Ihnen voraus, wird jedes Land anfangen, seine eigenen Grenzen zu sichern."

Oppermann greift hingegen die österreichische Politikerin an: Der Grund, das Österreich den symbolischen Zaun baue, sei nicht – wie behauptet – der Schutz der Flüchtlinge.

"Der Grund heißt FPÖ. Die Haider-Partei will Österreich komplett umzäunen – und Sie wollen der FPÖ, die inzwischen bei 30 Prozent liegt, ein bisschen das Wasser abgraben. Und deshalb wollen Sie einen kleinen Zaun bauen und haben die Hoffnung, Sie werden die Haider-Partei damit stoppen. Das wird nicht gelingen, Frau Mikl-Leitner."

An diesem Abend sind Friedrich und Oppermann überraschend oft einer Meinung.

"Wir haben eine humanitäre Verpflichtung, wir sind ein wirtschaftlich starkes Land und deshalb müssen wir auch mehr leisten als andere", sagt Oppermann.

Aber: "Wenn die anderen Länder in Europa nicht auch solidarisch werden, dann wird es logischerweise schwierig. Wir wollen die Flüchtlinge ja nicht nur aufnehmen und versorgen, sondern unser Anspruch ist ja, diejenigen, die Bleiberecht haben, auch zu integrieren."

Das gehe nicht mit einer unbegrenzten Zahl. Unter diesen Umständen seien eine Million Menschen auf Dauer zu viel.

Bei Friedrich klingt es etwas harscher: "Man kann viele Menschen nach Deutschland holen, sie in Einrichtungen satt kriegen, sie dort übernachten lassen. Aber damit haben wir sie nicht herangeführt an unsere Kultur."

Dieses Land habe eine Grenze der Integrationsfähigkeit. "Wenn wir zu viele Menschen herholen, die wir nicht integrieren können, dann werden sich Parallelgesellschaften herausbilden, die ein unglaubliches Konfliktpotenzial bedeuten."

Eine Obergrenze, nach der Anne Will vehement fragt, will keiner der beiden beziffern.

Was den Streit um Transitzonen angeht, der am Donnerstag auf der Tagesordnung des Koalitions Gipfels steht, geben sich beide deutsche Politiker sanftmütig.

"Ich bin sicher, dass wir einen vernünftigen Kompromiss bekommen", so Oppermann.

Umzäunte Lager, aus denen man nicht wieder raus dürfe, es sei denn zurück, darauf werde man sich nicht verständigen. Aber: Man müsse diesen Streit am Donnerstag beenden.

Anne Will konfrontiert mit unangenehmen Fragen, doch an neuen Impulsen und Lösungsansätzen, die weit über die längst üblichen Ideen – etwa die Flüchtlingsursachen zu bekämpfen oder Verfahren in Deutschland schneller zu gestalten – hinausgehen, mangelt es auch dieser Runde.

Patrick Mayer, 4. November 2015, 15:31 Uhr

In der "ARD" Talk-Show "Menschen bei Maischberger" attackiert der slowakische Spitzenpolitiker Richard Sulik Angela Merkel.

Richard Sulik, 47 Jahre alt, slowakischer Spitzenpolitiker. Er beglückwünscht den ungarischen Regierungschef Viktor Orban öffentlich zum Bau eines Grenzzauns. Er fordert, den Flüchtlingsstrom schon an den Grenzen Europas aufzuhalten.

Seine These: Bundeskanzlerin Angela Merkel ist mit ihren Aussagen Schuld daran, dass sich so viele Asylsuchende auf den Weg machen.

Sulik unterstellt zudem anderen Politikern "populistisches Gelaber".

In der Talk-Show "Menschen bei Maischberger" in der "ARD". Unter dem Thema "Das Flüchtlingsdrama: Versagt die Große Koalition?" wurde eifrig über Deutschlands Rolle in der

Flüchtlingskrise diskutiert. Sulik verdeutlichte, wie kritisch, teils ablehnend, östliche Mitgliedstaaten der EU die deutsche Politik sähen. "Die ganze Welt fasst sich an den Kopf, was Deutschland in den vergangenen zwei Monaten gemacht hat."

Teils heftige Kritik gibt es tatsächlich vom Balkan, aus Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich. Skandinavien dagegen, wo Schweden ein ebenfalls angestrebtes Ziel vieler Flüchtlinge ist, hält sich mit Schuldzuweisungen zurück.

Die ersten von 500 Flüchtlingen kommen in das Mini-Dorf Sumte mit 100 Einwohnern.

Die Neuankömmlinge ziehen in einen ehemaligen Bürokomplex ein, rund 4.000 Quadratmeter sollen ihnen zur Verfügung stehen. © Reuters

Frankreich, dessen Präsident Francois Hollande als Merkel-Freund gilt, unterstützt den Kurs der Bundeskanzlerin zwar nicht, schießt aber auch nicht dagegen.

Großbritannien schottet sich, wie es Maischberger formulierte, "am Ärmelkanaltunnel in Calais" ab. Englische Medien und Bürger dagegen beglückwünschen die Deutschen für ihre Hilfsbereitschaft.

"Frau Merkel bricht die deutsche Verfassung." Sulik verwies auf eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1996, wonach nur der einen Asylantrag stellen darf, der "mit dem Schiff oder Flugzeug direkt nach Deutschland kommt". Eins ist klar: Merkel bricht europäisches Recht. Schließlich besagen die Dublin-Regeln, dass jeder Flüchtling zuerst einen Asylantrag in dem Land stellen soll, in dem er Boden der EU betritt.

"Das Schengen-Regime mit den Dublin-Regeln ist de facto außer Kraft gesetzt", sagte die Tübinger Politikwissenschaftlerin Dr. Gabriele Abels jüngst im Interview mit unserer Redaktion. In der Tat prüft derzeit die Bundesanwaltschaft etliche Klagen deutscher Bürger gegen Merkel, die mit der Argumentation Suliks konform gehen.

Nimmt man die Menschenrechte im Grundgesetz (GG) zur Grundlage, greift der Ansatz zu kurz. Artikel 1 Paragraph 1 besagt: "Die Würde des Menschen (...) zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Und unter Artikel 2 Paragraph 2 steht geschrieben: "Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit."

"Ein Land, das seine Grenzen nicht bewachen kann, wird von Weicheiern regiert."

Dazu kommt die Empörung über Forderungen der AfD, die Grenze notfalls mit Waffengewalt "zu schützen". Die Errichtung von Grenzposten wäre ein Signal gegen den europäischen Gedanken und für eine Rückkehr zum Nationalstaat.

"Hundert tote Kinder, das ist eine Folge dieser humanistischen Politik, die den Menschen vorgaukelt, ihr seid alle hier willkommen. Dann haben wir hundert tote Kinder."

Mit dieser Meinungsäußerung brachte Sulik in der Sendung alle gegen sich auf, aber Sulik gilt als liberaler Politiker.

Der Schweizer Ehrenamtlichen Michael Räber, der auf der griechischen Insel Lesbos Flüchtlingen hilft: Fast täglich kommen dort bis zu 8.000 Menschen an. Fast täglich gibt es Tote. Räber und die Helfer vor Ort fühlen sich von der internationalen Politik "im Stich gelassen. Auf diesen zehn Küstenkilometern ist keine staatliche Organisation präsent. Alles nur private Helfer", schilderte er.

Das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen, UNHCR, stelle nicht ein einzelnes Zelt. Sein Vorschlag: Fähren zum Beispiel aus dem türkischen Izmir nach Athen oder Hamburg.

Offensichtlich ist: Die internationale Staatengemeinschaft und die EU versagen darin, Schlepper festzunehmen und einen geordneten Flüchtlingsstrom zu garantieren.

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit liegen Welten. Daran tragen alle eine gemeinsame Schuld - Slowaken wie Deutsche.

Flüchtlingsstrom ebbt nicht ab: EU erwartet bis 2017 die Ankunft von drei Millionen weiteren Flüchtlingen.

7.11.2015 Nach seinem Vorstoß, das Asylrecht für Syrer einschränken zu wollen, rudert Innenminister de Maizière zurück. Im Kanzleramt wusste davon wohl niemand. Und vor allem in der SPD gab es Irritationen. "De Maizière hat sich damit nicht zum ersten Mal politisch angreifbar gemacht", sagt ZDF-Korrespondent Thomas Walde.

"De Maizière selbst verfolgt schon länger eine härtere Linie als die SPD und auch Merkel. Sein überraschender Vorstoß zu den Asylrechten für Syrer ist da politisch instinktiv. Dass er zurückrudern muss, ist peinlich", betonte Walde.

Der Innenminister hatte verkündet, die Bundesregierung wolle Flüchtlingen aus Syrien künftig nur noch "subsidiären Schutz" gewähren und ihnen damit auch keinen Familiennachzug mehr erlauben. "Andere Staaten geben in solchen Lagen auch nur eine Sicherheit für einen Aufenthalt für eine begrenzte Zeit", sagte de Maizière dem Deutschlandradio am Rande eines Besuchs in der albanischen Hauptstadt Tirana. "Und das werden wir in Zukunft mit den Syrern auch tun, indem wir ihnen sagen: Ihr bekommt Schutz, aber den sogenannten subsidiären Schutz - das heißt zeitlich begrenzt und ohne Familiennachzug".

"Alle Änderungen werden zuvor in der Koalition besprochen"

De Maizières Ministerium bemühte sich, den Vorstoß schnell wieder einzufangen. Noch gebe es keine Änderung der Entscheidungspraxis für Syrer, erklärt ein Sprecher am Abend. Das zuständige Bundesamt sei zwar Anfang der Woche gebeten worden, die Entscheidungspraxis zu syrischen Flüchtlingen "dahingehend umzustellen, dass diese subsidiären Schutz erhalten, soweit kein individuelles Verfolgungsschicksal vorliegt". Wegen der Koalitionseinkunft zum Familiennachzug gebe es aber neuen Gesprächsbedarf. "Damit bleibt es bei der bisherigen Praxis. Alle Änderungen werden zuvor in der Koalition besprochen."

"Das Kanzleramt machte offensichtlich de Maizière klar, dass das so nicht geht. Und daraufhin ruderte er dann zurück. Und seither bemüht sich die Bundesregierung um Schadensbegrenzung. Das Ganze während die Regierung eine nun wirklich schwierige Aufgabe zu meistern hat", sagte ZDF-Korrespondent Thomas Walde.

Der Koalitionspartner SPD kündigte prompt Widerstand an. "Das entspricht nicht den Vereinbarungen", sagte SPD-Vize Ralf Stegner der "Passauer Neuen Presse". Versuche, die Vereinbarungen der Koalition nachträglich zu verschärfen, "werden nicht aufgehen".

Die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" hatte als erstes über die Pläne berichtet. Das Blatt zitierte einen Sprecher des Innenressorts mit den Worten: "Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wird angewiesen, ab sofort Bürgerkriegsflüchtlingen aus Syrien nur subsidiären Schutz zu gewähren."

Der subsidiäre Status

Diesen Status erhalten Menschen, die nicht nach Genfer Flüchtlingskonvention oder dem deutschen Asyl-Grundrecht eine Aufenthaltserlaubnis in Deutschland bekommen, aber trotzdem nicht in die Heimat zurückgeschickt werden - etwa weil ihnen dort Todesstrafe oder Folter drohen. Sie bekommen - anders als Menschen mit Asyl- oder Flüchtlingsstatus - zunächst nur eine Aufenthaltserlaubnis für ein Jahr, die später verlängert werden kann. Die schwarzrote Koalition hatte am Donnerstagabend außerdem beschlossen, für Menschen mit "subsidiärem Schutz" das Recht auf Familiennachzug für zwei Jahre komplett auszusetzen.

Nach bisheriger Lage würde das nur eine relativ kleine Gruppe von Flüchtlingen betreffen. Im laufenden Jahr bekamen etwas mehr als 1.300 Menschen "subsidiären Schutz". "Die Zahl ist (...) jetzt klein", sagte de Maizière dazu. "Sie wird aber wieder größer werden, wenn wir sie auf Syrer erstrecken." Das würde auch die Effekte beim Familiennachzug deutlich ausweiten. Grüne empört über Vorstoß

Die Grünen-Familienpolitikerin Franziska Brantner äußerte sich empört über die geplanten Änderungen: "Wenn zutrifft, dass die Union die Begrenzung des Familiennachzugs tatsächlich auch auf syrische Flüchtlinge ausdehnen will, wäre das unfassbar." Sollte die Union sich mit diesen Vorstellungen durchsetzen, würden "noch mehr Frauen und Kinder auf die lebensbedrohlichen Schlepper-Routen getrieben, weitere Tragödien im Mittelmeer wären vorgeplant."

Syrer sind die mit Abstand größte Flüchtlingsgruppe in Deutschland. Von Anfang Januar bis Ende Oktober wurden bundesweit fast 244.000 syrische Asylbewerber registriert, allein im Oktober waren es 88.640. Syrer werden bislang fast ausschließlich als Flüchtlinge anerkannt und bekommen eine Aufenthaltserlaubnis für drei Jahre. Für sie gilt sogar ein vereinfachtes Asylverfahren. Doch de Maizière will die Gangart nun ändern.

9 Umprogrammierung von Menschen – die 1968er und die RAF

Ab Mitte der 1960er Jahre protestierten in den USA vermehrt viele junge Leute u.a. gegen Rassendiskriminierung, Imperialismus der USA und Vietnam-Krieg.

Ein Höhepunkt der Proteste war die Ermordung von Schwarzenführer Martin Luther King.

Methoden wie Sit-In sowie Teach-In wurden in den USA entwickelt, ebenso die Musik von Bob Dylan, Jimmy Hendrix und Joan Baez, die Kleidung und Mode in Form von Jeans, bunten Hemden, Parkas, Bärten, langen Haaren - oder nackt in Woodstock (make love not war). Hier wurde die Stadt Los Angeles berühmt für die neue Lebenskultur der Hippies.

Zu dieser Zeit wohl noch ganz unabhängig davon kam es auch zu Protestbewegungen in Deutschland. Am 2.6.1967 besuchte der Schah von Persien mit seiner Frau Farah Diba Berlin. Bei den Demonstrationen gegen ihn u.a. durch die „Prügel-Perser“ wurde der Student Benno Ohnesorg von der Polizei erschossen, und zwar von hinten durch den Kopf und einwandfrei nicht in Notwehr. Daraufhin kam es zu Protesten, die ähnlich motiviert waren wie die etwa gleichzeitig ablaufenden Rassenkrawalle in den USA, wo sich Schwarze gegen Weiße wehrten.

Im Mai 1968 kam es in Paris zu schweren Unruhen, wobei Daniel Cohn-Bendit eine wesentliche Rolle spielte. Es wurden Barrikaden aus Autos, Reifen, Kisten ... errichtet und angezündet. Im Quartier Latin bildeten sich Kommunen, Rote Zellen ..., an denen auch der spätere Massenmörder Pol-Pot großen Gefallen fand und sie etwa ab 1970 gern besuchte.

Theodor Adorno befeuerte die Studentenproteste, indem er sie gegen ihre bösen Nazi-Eltern aufhetzte. Kurz darauf kam Cohn-Bendit zumindest mit einem Kumpan nach Deutschland - u.a. Frankfurt/M -, wo er weiter studierte, aber ebenfalls Unruhen schürte. So rief er etwa zu einem Studienprotest auf und forderte mittels Flugblättern die Studenten auf, sich nicht einzuschreiben. Und genau 2 Stunden vor Ablauf der Einschreibfrist schlüpfte er flugs in die Uni und schrieb sich zum Studium ein.

Bald darauf gab es in München, Frankfurt und Berlin Unruhen und Nachbildungen von Lebensgemeinschaften, wie es sie in USA und Frankreich schon gab (siehe die Kommune 1 in Berlin). In Frankfurt kamen die Roten Zellen auf und der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) wurde die lokale und geistige Heimat der gewaltbereiten 1968er.

Vorwürfe als Legitimation der Gewalttätigkeit: Bildungsnotstand an Schulen und Universitäten, Roben in Gerichten und Talaren in Unis („Unter den Talaren der Muff von tausend Jahren“), die Bürger des „Wirtschaftswunders“, Frankfurter Auschwitz-Prozeß 1963-1965, Bundespräsident Lübke und Kanzler Kiesinger waren in der NSDAP gewesen, Ex-Nazis machten oft und schnell Karriere, Homosexualität als Delikt, Prüderie, Kuppel-Paragraph, Generation von Schlips und Kragen, Besuch von Kriegstreiber US-Vizepräsident Humphrey 1967 (mit Pudding beworfen) in Berlin, die von der großen Koalition am 30.5.1968 zu verabschiedenden bzw. verabschiedeten Notstandsgesetze ...

In Frankfurt kam es zur Besetzung der Universität durch Studenten und anschließend zur Räumung durch die Polizei. Ein anderer Anlaß zu Polizeieinsätzen in der Uni war z.B., daß Prüfungslisten in der naturwissenschaftlichen Fakultät gestohlen worden sein sollten und der Rektor die Polizei zu Hilfe rief. Das ging dann so ab: Die Studenten für Mathematik und Physik saßen ahnungslos im Seminarraum, als etwa um die 20 Polizisten hereinkamen und in Zweiergruppen durch die Bankreihen gingen, wobei sie von hinten unter die Bänke schauten, so als wollten sie da die gestohlenen Prüfungslisten finden. Diese absurde Komödie wurde von dem WiSo-Studenten Daniel Cohn-Bendit noch verstärkt: Der sprang auf Seminartische und rief den 20 Polizisten seine Parolen zu, die sich das ruhig wie Schoßhündchen gefallen ließen. Die angehenden Mathematiker und Physiker herrschte er mit den Worten zum Aufruhr an: „Die müßt ihr verunsichern ...“ Daraufhin rief dem auf den Tischen herumhüpfenden Cohn-Bendit ein Assistent zu: „Was willst du eigentlich hier, du Affe ... ?“

Am 11.4.1968 wurde der Studentenfürer Rudi Dutschke 11.4.1968 von einem Anti-APO-Fanatiker erschossen - das 2. Opfer. Da die BILD-Zeitung bei der APO (Außerparlamentarische Opposition) im Verdacht stand, diesen Mord mit verschuldet zu haben, zogen die Protestler zur Springer-Zentrale und blockierten die Auslieferung, wobei es wieder zu gewalttätigen Zwischenfällen kam. So fuhren Auslieferer mit ihren Bussen einfach in die Studentengemeinde hinein, die die Ausgänge blockierten.

Diese von Obrigkeit, APO-Gegnern und Medien manifestierte Gewalttätigkeit diente als Vorwand u.a. zur Gründung der Gruppe „Bewegung 2. Juni“, die dann in die RAF mündete: Die Rote-Armee-Fraktion, gegründet im Mai 1970 durch Andreas Baader, auf dem Weg dazu beginnend mit Brandanschlägen in Kaufhäusern durch Ulrike Meinhof und Andreas Baader. Erste Angehörige der RAF: Andreas Baader, Thorwald Proll, Horst Söhnlein, Gudrun Ensslin, Holger Meins, Jan-Carl-Raspe, Margrit Schiller 1971.

Die RAF wurde eine reine Terrororganisation und nachweislich fanden später die verfolgten RAFler in der DDR oft und gerne Unterschlupf. Es gab aber auch kritische Töne, denn zeitweilig war das Politbüro der SED der Meinung, daß die RAF den verfaulenden Westen nur aufrüttelt und somit eher kampfbereiter macht als schwächt.

Aktionen der RAF oder Baader-Meinhof-Bande: Zuerst Banküberfälle und Anschläge auf US-Einrichtungen, dann Ermordung von Günter von Drenkmann 1974, Entführung von Peter Lorenz und Besetzung der deutschen Botschaft in Stockholm 1975, dann im „deutschen Herbst“ 1977 Morde an Siegfried Buback, Jürgen Pronto, Hanns-Martin Schleyer, Geiseldrama in Mogadischu.

Rudi Dutschke hatte den gewaltfreien Weg empfohlen mit dem Langen Marsch durch die Institutionen. Diese Bezeichnung hatte ihren Ursprung in den Schriften von Mao Tse-tung, der den langen Marsch - also den Fortschritt der Revolution von 1924 bis 1949 - von Yünnan nach Peking in seinem kleinen Kompendium geschildert hatte (herausgegeben von Lin Piao). Jürgen Habermas bezeichnete die radikalen 1968er als linke Faschisten wegen ihrer manischen Neigung zur Gewalttätigkeit. Später soll er das zurückgenommen haben. Auch Che Guevara wurde ein Idol der 1968er.

Martin Joseph (Joschka) Fischer war nie Student, sondern kam später in seine hohen Ämter zur Zeit der rot-grünen Regierung in Deutschland 1998 bis 2005 durch seine Neigung zur Gewalttätigkeit in der Hausbesetzerszene im Frankfurter Westend, die ihm bei den sowieso gewaltbereiten 1968ern den entsprechenden Respekt verschaffte.

Im Prozeß vor dem Oberlandesgericht Frankfurt/M gegen den Ex-Terroristen Hans-Joachim Klein (Beteiligung bei Entführung und Ermordung von OPEC-Mitgliedern in Wien 1975) mußte der grüne Außenminister als Zeuge aussagen. Joschka Fischer wurde dabei vorgeworfen, in den 1970er Jahren der linksradikalen Szene und zu linksradikalen Gewalttätern gehört zu haben. Im Prozeß kam seine enge Nähe zu den RAF-Terroristen deutlich zutage, wobei er mit der Wahrheit nur zögerlich und scheinbarweise herausrückte, immer dem folgend, was andere inzwischen herausgefunden oder publiziert hatten wie Margrit Schiller oder Jutta Dittfurth - so die Medien (FOCUS 3/2001, Seite 32).

Der eigentliche Kampf gegen Fischer wurde - als er zum Außenminister geworden war - von seinen früheren Freunden und Bewunderern geführt, die ihm Verrat an den alten Idealen und seine steile Karriere vorwarfen. Dazu wurden vor allem seine Einstellung und seine Äußerungen gezählt zum Kosovo-Krieg und den Bombardierungen irakischer Stellungen durch die USA.

Fischer stand vor einem Dilemma: Auf der einen Seite hatte er als Anführer der Putztruppe im Frankfurter Westend (Bockenheim) gewalttätige Einsätze gegen Polizisten geführt, wird in die Nähe von Brandanschlägen auf Polizisten mit Molotow-Cocktails gebracht, speiste 1971 angeblich mit der RAF-Terroristin Margrit Schiller nach ihrer Haftentlassung in seiner WG ..., und auf der anderen Seite erstattete er als Außenminister 1999 eine Strafanzeige gegen einen, der ihm einen Farbbeutel ans Ohr geworfen hatte (Bielefelder Parteitag).

Martin Joseph Fischer wurde 1976 für 2 Tage in Untersuchungshaft genommen, als bei einer Demonstration der Polizist Jürgen Weber von Mollies schwer verletzt worden war. Seine Gesinnungsgenossen warfen ihm schon damals vor, daß ihn die Polizei umgedreht hätte.

Hauptvorwurf der Mitte: Der Führer der Wehrsportgruppe Fischer - so Wolfgang Kubicki, FDP-Fraktionschef im Schleswig-Holsteiner Landtag - solle zurücktreten, weil er in den 1970er Jahren nicht gegen eine Diktatur, sondern gegen eine rechtsstaatliche sozialliberale Regierung Steine geworfen und Polizisten verprügelt habe.

Fischer 1978 zur Ermordung von Hanns-Martin Schleyer, Siegfried Buback und Jürgen Pönot: „Bei den drei hohen Herren mag mir keine rechte Trauer aufkommen, das sag' ich ganz offen.“

Die Geschichte um Margrit Schiller: Am 21.10.1971 wird in Hamburg ein Polizist erschossen, als er die RAFlerin kontrollieren will. Ihr Kumpan Gerhard Müller hatte ihn von der anderen Straßenseite her erschossen. Aber Schiller hatte in ihrer Handtasche eine geladene Pistole. Schiller wurde gefaßt, verhaftet und abgeurteilt. Nach einem Jahr kam sie frei und bekam Unterschlupf bei Gesinnungsgenossen, darunter auch bei WGs in Fischers Umgebung im Altbauviertel im Nordend von Frankfurt/M, im Eckhaus an der Bornheimer Landstraße, wo Fischer und Cohn-Bendit wohnten. Schiller fand für einige Tage Obdach bei Cohn-Bendit und traf sich mehrere Male mit Fischer, der im selben Haus in einer WG wohnte. Anschuldigungen gegen Fischer kamen besonders deshalb, weil er bei Zeugenaussagen hart abgestritten hatte, irgendwann mit Schiller zu tun gehabt zu haben. Das stellte nicht nur Margrit Schiller wesentlich anders dar. .

Joschka Fischer galt als der besondere Liebling von US-Außenministerin Madeleine Albright in der Ära Clinton und wurde von dem neuen Außenminister Powell unter George Bush mit einem verständnisvollen Händedruck vor Journalisten vor ihrer Kritik geschützt.

Die in England lebende Ex-RAFlerin Astrid Proll und der Bundespräsident Deutschlands, Johannes Rau, unterschieden sich zumindest in der Beurteilung der Angriffe gegen Außenministerin Fischer nicht: Beide meinten, daß sie sofort beendet werden müßten, weil sie ungerecht seien und eine längst vergangene Zeit betreffen.

Vor der Wiedervereinigung meinte Jürgen Trittin: „Lieber wolle er sich einen vaterlandslosen Gesellen schimpfen lassen, als für die deutsche Einheit eintreten.“

Nach der Wiedervereinigung wurden etliche dort untergetauchte RAFler festgenommen und abgeurteilt. Trittin meinte dazu, daß dabei nichts Rechtsstaatliches sei, sondern nur Rache, denn diese Leute hätten sich ja schon ins friedliche Leben zurückgezogen.

Der FDP unterstellte er KZ-Wächter-Mentalität. Im Wahlkampf September 1998 ließ er sich für ein Wahlplakat mit dem Kopf von Che Guevara ablichten.

Jürgen Trittin war zu Ende der 1970er Jahre Mitglied des Kommunistischen Bundes (KB) in Göttingen. Manche Medien bezeichneten den KB als maoistische Organisation mit dem Ziel, den bürgerlichen Staatsapparat zu zerschlagen und eine Diktatur des Proletariats zu errichten, notfalls mit Waffengewalt. Das war eigentlich dasselbe, was die RAF schon praktizierte.

Die RAF bekämpfte die kapitalistische deutsche Nachkriegsgesellschaft, vermischt mit sehr viel Technik- und Deutschenfeindlichkeit. Äußerst interessant war die Fähigkeit schon der ersten RAFler wie Andreas Baader, ihre Anwälte im RAF-Sinn umzuprogrammieren.

Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt.

Manche RAF-Anwälte wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein wie Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag, allesamt Verteidiger von Andreas Baader.

Interessant ist diese Entwicklung der Anwälte zu RAFlern, weil das an die Umprogrammierung der Ribosomen in einer Zelle durch Viren erinnert.

Wenn man Anwälte umprogrammieren kann, so wie ein Virus ein Ribosom, dann sollte man auch Journalisten, Politiker und andere Angehörige der Eliten umprogrammieren können.

Wo und wann ist das bisher geschehen ? Konnte das jemals aufgedeckt werden ?

Kann man einen Regierungschef umprogrammieren und wie kann man das feststellen ?

Andreas Baader hat also Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag so weit umprogrammiert, daß sie sich in den aktiven Kern der RAF hinein entwickelten.

Das ist erstaunlich, aber noch erstaunlicher ist, daß dieses Phänomen so wenig Beachtung gefunden hat. In unserem Rechtssystem spielen Anwälte eine sehr wichtige Rolle, aber auch Journalisten, Klerikale, Politiker, Wirtschaftsbosse ...

Wir kennen schon längst das Phänomen der Gehirnwäsche, das aber immer mit Gewalteinwirkung praktiziert worden ist. Andreas Baader hat damit begonnen, Gehirnwäsche durch das bloße Gespräch mit seinem Gegenüber zu erreichen. Man sollte die Ursprünge dieser Psychotechnik von ihren Ursprüngen an der Universität an erforschen.

Die 1968er, ihre Anhänger und Nachfolger haben eine Psychotechnik der Programmierung von Menschen entwickelt, die sie vermutlich nicht nur auf Anwälte, sondern auch auf Journalisten, Klerikale, Politiker ... anwenden und damit auch wesentlich über das Schicksal von Staaten und Völkern entscheiden.

Weil nach dem völligen Zusammenbruch aller staatlicher Strukturen nach der Kapitulation Deutschlands am 8 Mai 1945 die gesamte neue staatliche, institutionelle ... Organisation in Deutschland zuerst durch die Alliierten in den 4 Besatzungszonen verordnet wurden, wurden viele von für den Volkszusammenhalt wichtigen Regeln außer Kraft gesetzt.

Das wurde sogar Jahrzehnte später in volkspädagogischen Sprachregelungen zugegeben und zementiert, als bei Antritt der rotgrünen Regierung 1998 in Deutschland der Begriff Volk durch den der Wohnbevölkerung ersetzt wurde.

Bei den Maximen der 1968er, die Jahre später von Politikern der Mitte aufgegriffen wurden, war das schon deutlich geworden:

- "Wir fordern freien Zuzug aller Ausländer nach Deutschland."

Antwort auf die Frage, was die Deutschen machen sollen, wenn nur 5% der Chinesen nach Deutschland wollen in der Flucht vor Restriktion und Verfolgung in China: "Die Deutschen können dann nach China gehen !"

- „Alle Wissenschaftler sind Fachidioten.“ Das war das Sinnbild der Technikfeindlichkeit der 1968er, was sich auch in der Forderung nach Ausstieg aus der Atomkernenergienutzung ausdrückte.

- "Nürnberg soll Freie Flüchtlingsstadt werden."

- "Deutschland ist Einwanderungsland und soll als solches offiziell auch gekennzeichnet werden."

- „Deutschland den Türken.“ Ende der 1980er Jahre war das in großen Buchstaben an 4 hohe Fabrikschornsteine geschrieben worden - in Sichtweite des größten US-Militärstützpunkts in Franken bei Erlangen.

- „Deutsche raus“ Das wurde zu dieser Zeit an die Wand der Deutschlandhalle Halle bei Kelheim geschrieben.

- "Alle Ausländer aus Nicht-EU-Staaten in Deutschland erhalten sofort eine Arbeitserlaubnis."

- „Nur Verrückte werden sich gegen den Zuzug von einigen Millionen Ausländern nach Deutschland wehren.“ Hainer Geißler, ehemaliger Generalsekretär der Kohlregierung 1983 bis 1998, entmachtet 1986 von Helmut Kohl, formulierte das 1999.

- „Wir fordern Rückkehr zum alten Asylrecht.“

- „Wir fordern doppelte Staatsbürgerschaft für Immigranten, die in Deutschland 5 Jahre gelebt haben, deutsche Sprachkenntnisse usw. sind dafür nicht erforderlich ...“

- „Der Gesetzgeber hat sehr wohl das Recht, die Zusammensetzung der Bevölkerung zu bestimmen.“ So ein ehemaliges Mitglied des Bundesverfassungsgerichts 1999.

- "Der Ausländerzuzug ist notwendig, um die Rentenzahlungen zu sichern."

- "Der starke Ausländerzuzug nach Deutschland bringt mittelfristig finanziellen Gewinn, auch wenn er kurzfristig Finanzmittel absorbiert."

- "Wenn Ausländer im Vertrauen auf die deutsche Rechtsordnung nach Deutschland als Asylanten usw. kommen, müssen sie korrekt versorgt werden."

- "Es wird die Rückkehr zum alten Asylrecht gefordert, ferner Einwanderungsgesetz und doppelte Staatsbürgerschaft."

- "Die reichen Industrienationen müssen aus eigenem Interesse in der Dritten Welt investieren, um dort den Leuten Arbeit zu geben, so daß sie nicht als Flüchtlinge bei der EU an die Tür klopfen."

- „Welchen Grund könnte es geben, daß wir noch einmal für 4 Jahre regieren sollen ?“

Diese Frage wurde vor der Bundestagswahl 1998 von einem hochrangigen CDU-Politiker gestellt.

- „Deutschland braucht eine jährliche Zuwanderung von 3,4 Millionen Menschen.“ Das kam aus New York von einer UNO-Behörde am 7.1.2000.

Das sind Beispiele für Parolen, die in der Nachkriegszeit in Deutschland lanciert wurden. Weil nach dem Ende des 2. Weltkriegs den Alliierten jeder Deutsche, der etwas auf sein Vaterland hielt, verdächtig war und als Nazi behandelt wurde, konnten sich im Nachkriegsdeutschland alle die Kräfte sammeln und auch institutionalisieren, die in einem Staat die Auflösung bewirken wollen. Diese Auflösungskräfte gibt es in allen Staaten, aber dort gibt es hinreichend viele Gegenkräfte, die aber in Deutschland durch den Zusammenbruch aller staatlicher Ordnung am Ende des 2. Weltkriegs zerstört wurden.

Das wird ganz deutlich, wenn man die Äußerungen der Politiker und die Geschehnisse in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg bis heute mit denen anderer Staaten vergleicht.

Beispiel: In den 1990er Jahren gab es bereits jährliche Zugangsraten in Deutschland von knapp 1 Million Asylanten. Nach England kamen gerade mal 40000. Dennoch klagten AI mit Sitz in London und gleichzeitig Kirchenorganisationen Deutschland an, sich gegenüber Flüchtlingen abzuschotten – von den geringen Zugangsraten an Asylanten nach England wurde kein Wort gesagt.

Offenbar waren also die 1968er zu Wortführern von deutschenfeindlichen Kräften umprogrammiert worden, und das war schon in wenigen Jahren geleistet worden.

Die Umprogrammierung der Anwälte von Andreas Baader – Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag – und später anderer Anwälte von RAFlern – Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele – macht ein zeitlich beständiges Kraftzentrum sichtbar, das sich nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland institutionalisiert hatte.

Die vielen Frauen in der RAF zeigen, daß die Frauen in Deutschland von diesem Kraftzentrum gegen die Männer mobilisiert wurden.

Rudi Dutschke war Studentenfürer, und zwar ein intellektuell sehr reger Kopf. Er war bekannt dafür, daß er immer eine große Aktentasche voller Bücher mit sich herumschleppte.

Nicht nur Theodor Adorno an der Universität Frankfurt/Main bestärkte seine Studenten in ihrem Protest gegen ihre bösen Nazi-Eltern.

Es war also in Deutschland 1868/69 eine intellektuelle Revolution, an der viele Professoren offen oder verdeckt mitbeteiligt waren.

Die mit sehr viel Gewalt, Straßensperren, Bränden ... in Paris von Daniel Cohn-Bendit und anderen Studenten organisierten Osterunruhen in Paris 1968 hatten noch eher den Charakter eines Generationenkrieges gehabt. Es ist nützlich, genau zu studieren, welche ihre Parolen gewesen sind (Frankreich hatte sich militärisch in Indochina und Algerien betätigt, es hatte französische Kollaborateure während der Besetzungszeit von Paris durch die deutsche Wehrmacht gegeben ...).

Weil kurz darauf diese Unruhen auf Deutschland übergriffen, aber nun mit deutlich anderen Parolen, mußte es Leute und Institutionen gegeben haben, die die Proteststimmung der jungen Leute für ihre Ziele ausnutzen wollten.

Theodor Adorno propagierte seine These von den bösen Nazi-Eltern, aber das war schon kurz nach den Osterunruhen in Paris 1968, als bekannt geworden war, daß Daniel Cohn-Bendit (er nannte ihn Dany le Rouge) nach Frankfurt/Main kommen werde.

Nun muß geprüft werden, wie Andreas Baader, Gudrun Ensslin ... zur Bildung der RAF beigetragen haben. Besonders Gudrun Ensslin war echt verzweifelt über die maskulinkapitalistische Gesellschaft und setzte sich dafür ein, sich Waffen zu beschaffen.

Der von Baader und Ensslin verübte Kaufhausbrand war ein Terrorakt, wie wir ihn heute von den Islamisten in Paris erleben, nur noch ohne schwere Waffen ausgeführt.

Von einer großartigen intellektuellen Durchdringung und Führung ist da also noch nichts zu erkennen. Ganz deutlich wurde das in den 1970er Jahren bei den Hausbesetzeraktionen im Frankfurter Westend, wo sich besonders der Nichtstudent Joschka Fischer durch Gewalt gegen Polizisten hervortat.

Die Fragen bleiben dann:

- Wer hat in Wirklichkeit die RAF-Anwälte Horst Mahler, Eberhard Becker, Siegfried Haag, Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele umprogrammiert ?
- Wieso hatte Klaus Croissant soviel Erfolg dabei, der RAF zukünftige weibliche Mitglieder zuzuführen ?

Es ist interessant, daß die 1968er-Bewegung über ein halbes Jahrhundert angehalten hat und auch viele Politiker und Journalisten der Mitte der Gesellschaft ihre Maximen übernommen haben und die Politik das auch umgesetzt hat.

Interessant sind Langfristigkeit der Bewegung und ihr Erfolg, vor allem in dem großen Frauenanteil bei den Parteien und in der Regierung.

Erdogan, Staatschef der Türkei, 2015: „Es ist unnatürlich, den Frauen die Gleichberechtigung zu geben.“ Vielleicht erfahren wir gegenwärtig durch die Flüchtlingspolitik in Deutschland die Ursachen für diese um 10000 Jahre alte Meinung.

10 Transhumanismus – Human HighTech Eugenics

Auf dem Weg zu Human HighTech Eugenics

Quellen:

Artikel von Antonio Regalado, Kathrin Zinkant, Andrew Pollack, Jonathan Corum, Harald Zähringer, Jan M. Kurz

Human HighTech Eugenics wird wie auch Human DNA Editing, Human Genome Editing, Human Enhancement mit Brain Upgrading in USA, UK und China vorangetrieben. Deutschland verschläft mal wieder eine wunderbare technologische Revolution wie damals bis 1827, als es erst durch Alexander von Humboldt mit seinem Vortrag in der Singakademie aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden mußte. Das heutige Problem ist: Die Rosenkreuzer hocken in den Forschungsinstituten und Universitäten.

Im Jahr 2012 wurde die CRISPR/cas9-Technologie publiziert von Dr. Jennifer A. Doudna, heute eine Biologin an der Universität von Kalifornien, und Dr. Emmanuelle Charpentier, heute Professorin am Helmholtz Centre for Infection Research und Hannover Medical School in Braunschweig, Deutschland.

Heute ist dies das beste Werkzeug für Human Genome Editing, wobei die Hoffnungen vorerst darauf beruhen, mittels DNA-Editing bei menschlichen Embryos, Spermien und Eizellen defekte Gene zu reparieren (als Eingriff in die Keimbahn!), und dadurch verursachte Krankheiten zu heilen wie Down-Syndrom, Diabetes und Chorea Huntington.

Die ersten klinischen Tests an Menschen könnten um 2017 in den USA beginnen (abhängig vom Patentstreit Charpentier/Doudna gegen Feng Zhang – siehe weiter unten).

Die schönsten Hoffnungen gelten der Erschaffung neuer Menschenpopulationen, indem man Designer Babies herstellt z.B. mit vergrößerter Intelligenz, sportlicher Leistungsfähigkeit, Schönheit ...

Wissenschaftler in China berichteten im April 2015, daß sie CRISPR/cas9 für Human Genome Editing angewendet haben, um defekte Gene in menschlichen Embryos zu reparieren, wobei sie jedoch noch kaum Erfolg damit hatten.

Mittels CRISPR/cas9-Technik genetisch veränderte Affen wurden allerdings in China erschaffen (Yuyu Niu et al.).

Viele Forscher haben inzwischen Startup Companies gegründet, basierend auf erteilten und anhängigen Patenten.

Dr. Doudna war Mitbegründerin von Caribou Biosciences für die Forschung an CRISPR/cas9 und kürzlich auch von Intellia Therapeutics für die Forschung an der Behandlung von Krankheiten bei Menschen mit dieser Technik.

Dr. Church und Dr. Zhang sind Mitbegründer von Editas Medicine, wobei Dr. Doudna zuerst bei der Gründung mithalf und sich dann zurückzog.

Dr. Charpentier half bei der Gründung von Crispr Therapeutics mit.

Zur großen Überraschung vieler Forscher wurde das erste umfängliche Patent für die kommerzielle Anwendung dieser CRISPR/cas9-Technologie Feng Zhang erteilt, einem Forscher am Broad Institute and M.I.T. in Harvard, Massachusetts, und zwar für die Anwendung auf alle Metazoen, nur eben nicht auf Bakterien.

Das hat einen großen Patentstreit nach sich gezogen, der Auswirkungen auf den Fortgang der Arbeiten haben wird.

Eingriff in die Keimbahn – Keimbahn-Therapie – HighTech Eugenics

Die Keimbahn ist die Abstammungslinie von Zellen, die von Spermien oder Eizellen über Befruchtung, Geburt und Entwicklung eines Menschen erneut zu Spermien oder Eizellen führt - aus denen dann wieder Leben hervorgeht und weitere neue Keimzellen entstehen.

Während alle Körperzellen eines Menschen früher oder später vergehen und ihre Gene damit von selbst verschwinden, erlangt eine Veränderung innerhalb der Keimbahn Unsterblichkeit. Sie bleibt und lenkt das Schicksal der Menschheit. Sie könnte auf diese Weise ihre eigene Evolution in die Hand nehmen.

Die CRISPR-Technologie kann man zur gezielten Änderung von DNA in Chromosomen verwenden, mit punktmäßigen Korrekturen an der DNA zur Behebung von Gendefekten an Spermien, Eizellen oder Embryonalzellen (Germline Editing).

Sie ermöglicht also die Keimbahn-Therapie auch beim Menschen.

Keimbahn-Editierung, Keimbahn Editing, Genome Editing, Human Genetic Modification, Embryo Editing, Germ-line Editing, DNA Editing ... bezeichnen die gezielte Veränderung des Erbguts des Menschen, was zu einer dauerhaften Wandlung des genetischen Erbes der Menschheit. Damit wird man den Menschen buchstäblich ändern, d.h. in die Evolution der Hominiden wesentlich eingreifen.

Wesentlich ist (vermutlich auch für den Patentstreit Charpentier/Doudna gegen Zhang Feng), daß es eben Zhang Feng (an Broad Institute and M.I.T. in Harvard, Massachusetts) gewesen ist, der DNA Editing sofort mit Macht auf menschliche Zellen angewendet hat.

Der andere bedeutende Forscher auf dem Gebiet von Human DNA Editing ist George Church am Laboratorium auf dem Harvard Medical School Campus.

Auch die post doc Lydia Luhan Yang aus Peking (Beijing) arbeitet bei ihm und hat schon wichtige Beiträge für das Genome Editing mittels CRISPR/cas9 geleistet.

George Church ist ebenso für die Anwendung von CRISPR/cas9 auf menschliche Zellen gewesen wie Zhang Feng. Er meint, daß sein Labor das Zentrum einer neuen technologisch geformten Genesis ist, bei der der Mensch die Schöpfung neu erschafft, wobei er auch sich selber in seinem genetischen Habitus der neuen Schöpfung, Technologiestufe und Weltsicht anpaßt.

George Church fing damit an, daß Escherischia Coli-Bakterien per Genome Editing ein Genom zu geben, das in der Natur nicht vorkommt. Dann gründeten Church und Luhan Yang eine kleine Firma für Biotechnologie und führten DNA Editing u.a. an Schweinen durch, wobei sie gute Gene einfügten und schlechte entfernten.

Sie führten im Harvard laboratory auch Projekte durch für DNA Editing am menschlichen Genom zur Veränderung des menschlichen Erbguts.

DNA Editing an reproduktiven Zellen (Germline Editing)

Die Eizelle der Frau und das Spermia des Mannes bilden beim Zusammentreffen die befruchtete Eizelle, die sich sofort mit einer für weitere Spermien undurchdringlichen Außenhaut überzieht und das geht in die Blastula über, die in der Gebärmutter zum Embryo ausgetragen wird. Indem man DNA Editing an Eizelle oder Spermia (Germline) durchführt oder direkt am Embryo, kann man schlechte Gene entfernen oder gute einfügen mit Vererbung für nachfolgende Generationen (Keimbahn Editierung).

Eine solche Technologie könnte Familien großen Kummer ersparen, deren Kinder sonst schwere Erbkrankheiten gehabt hätten. In langfristiger Sicht kann man Gene einbauen, die Schutz gegen Infektionen oder auch gegen die Alzheimer Krankheit bieten.

Es ist dadurch auch möglich, dem Menschen ein bedeutend höheres Alter zu geben.

Man plant dort auch, per DNA Engineering das Wollmammut wieder ins Leben zurück zu bringen.

Man könnte gemäß George Church beim menschlichen Genom folgende Gene einsetzen:

LRP5	Extra starke Knochen
MSTN	Mageres Fleisch, gute Muskeln
SCN9A	Schmerzempfindlichkeit
ABCC11	Geringe Produktion von Gerüchen
CCR5, FUT2	Resistenz gegenüber Viren
PCSK9	Geringe Verkalkung der Herzkoronargefäße
APP	Senkung von Risiko für Alzheimer
GHR, GH	Senkung des Risikos für Krebsbildung
SLC30A8	Senkung des Risikos zu T2 Diabetes
IFIH1	Senkung des Risikos zu T1 Diabetes

Forschungsvorschläge nach George Church:

Gewünschte Gene sollen nicht nur Eigenschaften verleihen wie Sicherheit und Effizienz, sondern auch Göttlichkeit, gute Erziehung, Freiheit und informatives Debattieren.

Variationen von natürlich vorkommenden Genen, die eine

- große Steigerung guter körperlicher Eigenschaften oder

- große Resistenz gegenüber Krankheiten

leisten.

Es gibt zwar Verfahren der DNA-Editierung bei Erwachsenen (Gentherapie), wo die genetischen Veränderungen nicht an spätere Generationen weiter gegeben werden, aber die DNA Editierung an Eizellen und Sperma (Germline) sowie Fötus wirkt sich immer auf spätere Generationen aus.

Luhan Yang versuchte, in einem Hospital in New York von einer Frau mit Krebs am Eierstock eine Eizelle zu bekommen, diese per CRISPR/Cas9 auf dem Chromosom am Gen BRCA1 zu verbessern und so den Krebs zu besiegen.

DNA-Editing wird betrieben in China, U.K. und Cambridge, Massachusetts.

Das Ziel ist die Erzeugung von Kindern, die frei von Gendefekten sind.

Man nimmt die Eizelle von einer Frau und das Sperma eines Mannes und führt Genome Editing durch. Mittels In vitro-Befruchtung (IVF) stellt man die Blastula her.

Man kann auch in einem frühen Stadium des Embryos dessen Zellen mittels Genome Editing gezielt verändern mittels CRISPR/cas9.

Solche Experimente hat man bereits in China ausgeführt.

Human Genome Editing (germ-line engineering) mit CRISPR/cas9 eröffnet ein weites Feld der gentechnischen Verbesserung des Erbguts und zu Herstellung von Designer Babies, bei denen nicht nur defekte Gene zur Behebung von Erbkrankheiten korrigiert worden sind, sondern bei denen man durch Human Genome Editing ganz bestimmte Eigenschaften wie Haar- und Augenfarbe oder höhere Intelligenz verliehen hat.

Im Jahr 2002 ging Jennifer Doudna nach Berkeley, und dort machte sie 2005 der Forscher Jillian Banfield mit seinen Forschungen an ungewöhnlichen Bakterien bekannt, die in einer Umgebung mit hohem Säuregehalt leben.

Banfield sequenzierte den Genom vieler solcher Bakterien und entdeckte darin ungewöhnliche Wiederholungen bestimmter Sequenzen (clustered regularly interspaced short palindromic repeats = CRISPR). Manche Wissenschaftler meinten, daß diese eigenartigen Sequenzen Teil eines bakteriellen Immunsystems sind.

Zwischen den wiederholten Sequenzen befanden sich Abschnitte von DNA, die von Viren stammten, die früher dieses Bakterium infiziert hatten. Drang derselbe Virus wieder in das Bakterium ein, ermöglichen genau diese DNA-Abschnitte die Wiedererkennung und Zerstörung dieses Virus. Nun stand Doudna vor dem großen Problem, das zu verstehen.

Offensichtlich hatten sie tatsächlich ein Immunsystem dieser Bakterien entdeckt, und genau diese Entdeckung wird inzwischen in vielen Labors dazu verwendet, um die bewußt-geplante Änderung der DNA beliebiger Organismen zu studieren.

Neben vielen anderen postdoc Forschern arbeiteten auch Martin Jinek and Krzysztof Chylinski mit CRISPR. Die Forscher konnten nun bestätigen, daß sie ein Verteidigungssystem der Bakterien gegen Virenbefall gefunden hatten. Eine bestimmte Sequenz von Guide-RNA kann bei einem beliebigen Punkt des Genoms als Marker angehängt werden und Cas9 spaltet die DNA an diesem Punkt in 2 Teile. Dann können Teile entfernt oder hinzugefügt werden, und das Ganze kann wieder zu einem DNA-Strang verbunden werden, der korrekt funktioniert. Dieses Verfahren kann für das Editieren des Genoms beliebiger Organismen verwendet werden.

Charpentier und Doudna zeigten und erkannten, daß dieses CRISPR/cas9-Verfahren zur Genom-Editierung viel einfacher ist als die bisher bekannten Verfahren, z.B. gestützt auf Zinkfinger-Nuklease. Sie publizierten das im Journal Science im Juni 2012.

Das war das Startsignal zur intensiven Forschung an CRISPR/cas9, ob es auch auf das DNA Editing des Genoms von Menschen, Pflanzen und Metazoen verwendet werden kann.

Dr. Doudna zeigte diese Anwendbarkeit von CRISPR/cas9 für menschliche Zellen im Januar 2013, aber ihr Artikel erschien 4 Wochen nach dem gleichzeitigen Erscheinen von Artikeln jeweils von Feng Zhang am Broad-Institut und George Church von Harvard.

Eizellen-Editierung

In Boston arbeiten Wissenschaftler an einer verbesserten Version des Germline Engineering, wobei man CRISPR/cas9 auf Stammzellen anwendet.

Etliche Wissenschaftler – darunter auch George Church – versuchen, Stammzellen zur Herstellung von Eizellen und Spermien einzusetzen.

Anders als Embryos können Stammzellen beliebig wachsen und vermehrt werden.

Das Verfahren sieht dann so aus:

- Editieren von Stammzellen.
- Einsetzen in Ei oder Spermium.
- Erzeugung von Nachkommenschaft (Fötus).

Wenn diese Technik funktioniert, können unfruchtbare Frauen Hunderte von Eizellen produzieren und damit eventuell Hunderte von Embryos. Indem man DNA-Sequenzierer verwendet, kann man ihre Gene analysieren und sich die gesündesten herausuchen.

Es sind auch gentechnisch verbesserte Kinder möglich, was besonders wichtig bei Familien mit Gendefekten ist.

Beispiel: Die Erbkrankheit Chorea Huntington wird verursacht durch einen Gendefekt.

Man editiert auf der DNA den Gendefekt – so Sinclair von der Firma OvaScience, gegründet 2011. Diese Firma hat sich das Ziel gesetzt, Gendefekte mittels Genome Editierung zu heilen.

Verfahren:

- Zellen zu Stammzellen machen,
- Stammzellen zu Eiern oder Spermien machen
- Fötus erzeugen

Embryo Editing

Im Labor von Guoping Feng, einem Biologen am McGovern Institute for Brain Research am MIT wird erforscht, wie man CRISPR verwenden kann zur Erforschung von natürlichen Gendefekten des menschlichen Gehirns. Man fing mit Krallenaffen an und verwendete die Methode des Embryo Editing mittels CRISPR/cas9.

Guoping Feng editierte dafür die DNA von Affenembryos und setzte sie in weibliche Krallenaffen zum Austragen ein. Das editierte Gen heißt *SHANK3*. Es beeinflusst die Kommunikation von Neuronen. Wenn es Defekte aufweist, bewirkt es bei Kindern Autismus.

Feng meint, daß die Methode CRISPR/cas9 es ermöglicht, gezielte Änderungen auf der DNA durchzuführen, also die DNA zu editieren.

Soweit die Erfolgsseite des Embryo Editing.

Auf dem aktuellen Stand der Forschung ist die Erfolgsrate von CRISPR beim Embryo Editing noch zu niedrig. Bei der Abschaltung eines Gens auf einem Chromosom hat man zu 40% Erfolg. Beim Vertauschen von DNA-Buchstaben hat man nur 20% Erfolg.

Ferner liegen die Zellen mit diploiden Chromosomensätzen vor, mit einem von jedem Elternteil. Manchmal werden beide editiert, manchmal nur einer, manchmal gar keiner.

Nur die Hälfte der editierten Embryos führt zu Lebensgeburten, und von denen haben viele eine Mischung aus editierten und nicht editierten Chromosomen.

Die Prüfung hat gezeigt, daß man 20 Embryos editieren muß, um ein Baby mit der gewünschten Embryo Editierung zu erhalten: Feng: Erfolgsrate 5%.

Wissenschaftlich übertrugen das Embryo Editing bei Affen auf Menschen (China).

Guoping Feng meint dazu, daß beim germ-line engineering ein wichtiges Ziel war, sie zur Milderung von Leiden bei Menschen einzusetzen. In 10 bis 20 Jahren werden die Kinderkrankheiten des Embryo Editing überwunden sein und man kann es beim Menschen mit gu-

tem Gewissen und Erfolg einsetzen, um Risikogene auf menschlichen Chromosomen zu entfernen oder neue Gene einzufügen.

George Church im Media Lab des MIT, Forscher auf dem Gebiet des Genome Editing, spricht sich dafür aus, so bald wie möglich in die Chromosomen der Menschen schützende Gene einzufügen als beste Prävention vor Krankheiten und Altersverfall. Das könnte so normal werden wie kosmetische Chirurgie. Verwendet werden kann dafür CRISPR/cas9.

Er gab 2012 das Buch „Regenesis“ über Synthetische Biologie. Das Cover des Buches zeigt einen bärtigen Gott bei der Schöpfung der Welt.

Auch die post doc Luhan Yang aus Peking (Beijing) arbeitet bei ihm. Sie war wesentlich an der Entwicklung des mächtigen Werkzeugs zum Genome Editing beteiligt, genannt CRISPR/cas9. Church und Yang gründeten eine kleine Firma für Biotechnologie und führten dann DNA Editing u.a. an Schweinen durch, wobei sie gute Gene einfügten und schlechte entfernten. Church und Yang führen im Harvard laboratory auch Projekte durch für DNA Editing am menschlichen Genom zur Veränderung des menschlichen Erbguts.

Im Labor von Guoping Feng, einem Biologen am McGovern Institute for Brain Research am MIT wird erforscht, wie man CRISPR verwenden kann zur Erforschung von natürlichen Gendefekten des menschlichen Gehirns.

John Harris, ein Bioethiker an der Manchester Universität im UK, hält den menschlichen Genom nicht für perfekt und man sollte nicht die Chance verpassen, ihn rechtzeitig zu verbessern. Er spricht von einem ethischen Imperativ für HighTech Eugenics.

Nick Bostrom, Philosoph in Oxford, UK, wurde durch sein Buch von 2014 „Superintelligenz“ bekannt. Er befürwortet, Germline Engineering zur Erhöhung des IQ der Babies einzusetzen. Er führt auch einen speziellen Grund dafür an: Die technische Entwicklung wird zu immer höher entwickelter AI (Artificial Intelligence) führen, so daß die Menschen durch die immer intelligenter werdenden Computer in Nachteil gegenüber ihnen geraten. Dieses Gebiet der gentechnischen Verbesserung des Menschen mit dem Ziel des Brain Upgrading bezeichnet man als High-Tech Eugenik.

Bostrom schrieb 2013 in einem Artikel, daß gentechnische Verbesserung (genetic enhancement) des Menschen Kreativität und Entdeckergeist der Menschen bedeutend erhöhen würden. Damit wäre genetic enhancement eine wichtige langfristige Aufgabe für die Menschen, an Wichtigkeit gleichwertig mit der Beherrschung des Klimawandels oder der Finanzplanung einer Nation.

Verbesserung von Menschen

Wenn Germ-line Engineering Teil der medizinischen Praxis wird, wird das zu einer erheblichen Steigerung des menschlichen Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit und Erfolgsaussichten der gentechnisch verbesserten Menschen führen.

Es ist eine Eigentümlichkeit der Fortpflanzung, daß die aus dem Ei gekrochenen oder geborenen Küken, Babies ... nicht gefragt werden konnten, ob sie überhaupt gewollt haben, in die Realität als lebendes Geschöpf zu treten.

Kein Baby – mit oder ohne Germline Engineering – kann vor seiner Entstehung gefragt werden, wie es erschaffen werden will.

Mit Germ-line Engineering wird die Herstellung von Kindern technisch unterstützt und verbessert – es bleibt immer ein Experiment, aber das ist auch der natürliche Vorgang von Zeugung, Austragung und Gebären.

Ist Germ-line Engineering etabliert, werden potentielle Eltern von Biotech-Firmen kontaktiert, die ihre Leistungen zur gentechnischen Verbesserung von Eizelle, Spermium und Embryo anbieten werden.

Germ-line Engineering würde vielleicht neue Mainstreams in der Herausbildung von Gesichtern, Körperformen, Charakterzügen ... bewirken.

Es würden sich in der normalen Bevölkerung Designer Babies und Supermenschen mit herausragenden Fähigkeiten ausbreiten, und die würden ihre gentechnisch verbesserten Gene an ihre Nachfahren weitergeben.

Auf jeden Fall ist klar: Alle Paare, die bisher auf natürlichem Wege keinen Nachwuchs bekommen konnten oder wegen der Gefahr von genetischen Defekten an ihren Kindern keine

Nachkommenschaft bekommen dürfen, können nun auf beliebige Weise fehlerfreie Nachkommen bekommen, selbst durch Umwandlung von Hautzellen in Stammzellen und deren DNS-Editierung.

Eltern entscheiden darüber, wann und wie sie Kinder haben und wie gesund diese Kinder sein werden, und zwar durch das Ausmaß, mit dem sie Human Enhancement bis Brain Upgrading mittels Human Genome Editing für ihre eigenen Kinder befürworten.

Wer aus der Bevölkerung könnte seinen Kindern so etwas bieten ?

Die künstliche Befruchtung von Frauen kostet in den USA \$20000, mit zusätzlichen Gentests, Eispenden oder Leihmutter kommt man auf \$100,000.

George Church hält viel von Germline Engineering mittels CRISPR/cas9, aber er ist sich der Gefahr bewußt, daß es z.Z. noch zu genetischen Nebeneffekten kommen kann, wobei etwa DNA-Abschnitte auf anderen Orten der Chromosomen unbeabsichtigt mit verändert werden. Vorläufig arbeitet Church nur mit der gentechnischen Veränderung von Tieren.

Das Hauptinteresse von Church gilt der gentechnischen Verbesserung im Geiste des Transhumanismus. Er will Gendefekte mittels CRISPR/cas9 korrigieren.

Auf Treffen von Transhumanisten wurde gefeiert, daß CRISPR/cas9 neue Schritte in der Evolution der Menschen ermöglicht.

Church weist auf 10 Gene hin, die im Genpool des Menschen größere Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten geben würden.

Ein Gen würde die Knochen viel härter machen.

Ein anderes Gen würde das Risiko für Herzinfarkt gewaltig absenken.

Ein anderes Gen würde Alzheimer oder Demenz verhindern bis ins hohe Alter.

Aussichten des Human Genome Editing

Es ist nicht damit zu rechnen, daß man schon bald in den USA Designer Babies erschafft.

Die Forscher sind sich völlig klar darüber, daß Germ-line Editing bald die menschliche Evolution entscheidend verändern wird.

Sie stehen tatsächlich davor, die DNA der Kinder von morgen im Labor zu entwickeln.

Dabei ist man sich im Klaren darüber, daß man die Evolution des Menschen nicht gestoppt hat, sondern daß man dabei ist, ihre Regeln immer mehr zu ändern.

In den USA findet gerade eine heftige Diskussion über Methoden und Zulässigkeit von Germ-line Editing statt. Das zeigt die katastrophale Rückständigkeit der EU-Staaten, in denen eine solche Diskussion auf Grund der Gesetzeslage nicht stattfindet.

Überhaupt muß man in den EU-Staaten erst noch die Praktiken zur künstlichen Befruchtung (In Vitro Fertilization oder IVF), Leihmutterschaft, PID, Samen- und Eizellenbanken nachholen und optimieren, die schon seit 40 Jahren in den USA geläufig sind.

Die EU-Staaten sind extrem rückständig, und somit werden USA, UK und China das Rennen um die Herstellung der ersten gelungenen Designer Babies machen, ebenso wie das Rennen um die erste Südpolstation auf dem Mond und die besten Weltsysteme wie etwa das Multiversum.

Die EU-Staaten sind in Sachen natur- und ingenieurwissenschaftlicher Spitzenforschung Langweiler. Europäische Meinungsschreiber (Doxographen) müssen über die Forschung in USA, UK und China berichten, weil sich zuhause nichts tut.

Die Klassische Eugenik in den USA von 1907 bis 1981 führte zur staatlich angeordneten Sterilisation von 65000 Menschen, um den Genpool zu verbessern.

Für die HighTech Eugenics gibt es Risiken und sehr viel größere Chancen und Vorteile.

Mit der Keimbahn-Therapie erstrebt man die gezielte Veränderung des menschlichen Genoms an bestimmten Stellen zur Behebung von genetischen Defekten. Das DNA Editing mittels CRISPR/cas9 ist eine Methode, die sicher und effektiv ist.

Die meisten Getherapien in Kliniken werden an kleinen Kindern durchgeführt, um sie vor genetisch bedingten Defekten zu bewahren.

Human Genome Editing an Eizellen und Spermium kann die Anzahl der Fehlgeburten mindern und die Anzahl der Embryos, die man für IVF-Kliniken benötigt.

Die Regierung im UK hat die Gesetzeslage für die "3-person IVF" geschaffen, um mitochondriale Defekte zu beheben: Es gibt dann Eizelle und Spermium und die zusätzliche fremde mitochondriale Änderung, was ein Erbgut des Kindes von 3 Personen ergibt.

Die Öffentlichkeit in den USA hat sich gemäß George Church inzwischen mehr dem High-Tech Eugenics geöffnet. Es ist ein Kulturwechsel zu verzeichnen, der dadurch bewirkt worden ist, daß Kosten und Risiken des medizinischen Germline Engineering laufend sinken bei laufend steigenden medizinischen Chancen.

Es haben sich in den letzten Jahren Firmen etabliert zum Testen von Genoms für beliebige Kunden.

Man wird auch in den Schulen mehr Kenntnisse über das Testen von Genomen oder über Human Genome Editing vermitteln.

Heute kann man schon eine Genom-Analyse für 650 US\$ bekommen.

Die Firma Oxford Nanopore will in wenigen Jahren eine kleine Apparatur auf den Markt bringen, mit deren Hilfe Leute selber ihren Genom testen können.

Im Artikel "Engineering the Perfect Baby" rief Jennifer Doudna zu einem Moratorium für Human Germline Editing auf.

George Church hofft darauf, daß CRISPR/cas9 dazu verwendet werden kann, in die Chromosomen der Menschen wertvolle Gene einzufügen, die sie gegen viele der heute bekannten Krankheiten schützen. Je eher man damit anfängt, um so besser wäre es.

Church weiß daß die gentechnische Verbesserung des Menschen heute noch weitläufig eine schlechte Presse hat und hält es für angebracht, sich in verbalen Äußerungen zurückzuhalten. Das schrieb er in der Einführung zu seinem 2012 herausgegebenen Buch „Regenesis“ zur Synthetischen Biologie. Das Cover des Buches zeigt einen bärtigen Gott bei der Schöpfung der Welt.

Church im Media Lab des MIT befürwortet, daß es um so besser ist, je eher man in die Chromosomen der Menschen schützende Gene einfügt. Er hält das für die beste Prävention vor Krankheiten und Altersverfall: Billig, sicher und vorausschaubar, und bald so normal wie kosmetische Chirurgie.

In seltener Ehrlichkeit für einen Menschen sagt John Harris, ein Bioethiker an der Manchester Universität im UK, daß der menschliche Genom nicht perfekt ist und man nicht die Chance verpassen sollte, ihn rechtzeitig zu verbessern. Er spricht von einem ethischen Imperativ, daß man diese positive Technologie unterstützen muß.

Umfragen bei den Bürgern der USA sollen angeblich gezeigt haben, daß 46% der Erwachsenen die gentechnische Verbesserung von Babies befürworten, wenn man damit das Risiko zu Krankheiten senken kann. Weitergehende gentechnische Verbesserungen in Richtung Superbabies wurden aber meistens abgelehnt.

Nick Bostrom, Philosoph in Oxford, UK, wurde durch sein Buch von 2014 „Superintelligenz“ bekannt. Er befürwortet Germline Engineering zur Erhöhung des IQ der Babies einzusetzen. Er führt auch einen speziellen Grund dafür an: Die technische Entwicklung wird zu immer höher entwickelter AI (Artificial Intelligence) führen, so daß die Menschen durch die immer intelligenter werdenden Computer in Nachteil gegenüber ihnen geraten. Dieses Gebiet der gentechnischen Verbesserung des Menschen mit dem Ziel des Brain Upgrading bezeichnet man als High-Tech Eugenik.

Bostrom schrieb 2013 in einem Artikel, daß gentechnische Verbesserung (genetic enhancement) des Menschen Kreativität und Entdeckergeist der Menschen bedeutend erhöhen würden. Damit wäre genetic enhancement eine wichtige langfristige Aufgabe für die Menschen, an Wichtigkeit gleichwertig mit der Beherrschung des Klimawandels oder der Finanzplanung einer Nation.

Man vergleicht das mit der In Vitro Befruchtung (IVF) in den USA. Als man sah, daß die Vorteile die Risiken überwiegen, tat man es. Neuhausser. "Vor einem halben Jahrhundert vor der praktizierten IVF wußten wir nicht, ob das Baby gesund sein würde. Irgendwer tat es und das hatte Erfolg."

Umfragen bei den Bürgern der USA sollen angeblich gezeigt haben, daß 46% der Erwachsenen die gentechnische Verbesserung von Babies befürworten, wenn man damit das Risiko

zu Krankheiten senken kann. Weitergehende gentechnische Verbesserungen in Richtung Superbabies wurden aber meistens abgelehnt.

Entwickelt wurde CRISPR ("Krisper" ausgesprochen) als Methode zur Genome Editierung von der

- Immunbiologin Emanuelle Charpentier, damals an der Umea-Universität in Schweden und heute vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und
- Jennifer Doudna von der University of Berkeley in Kalifornien.

Wissenschaftler hatten eigenartige Sequenzen im Genom von Bakterien bestimmter Bakterienarten als Teil eines bakteriellen Immunsystems erkannt. Sie zeigten ungewöhnliche Wiederholungen und bekamen deshalb die Bezeichnung CRISPR (clustered regularly interspaced short palindromic repeats). Indem sie das Verfahren der Bakterien zur Einsetzung oder Wegnahme bestimmter Sequenzen in das Genom an einem ganz bestimmten Ort darauf im Labor analysierten und im Experiment wiederholten, entwickelten sie daraus eine Technologie zur Genome Editierung.

Genom

In den 1980er Jahren entdeckten Forscher, daß Bakterien kleine Sequenzen palindromischer DNA oftmals wiederholen, zwischen denen sich nichtwiederholte Sequenzen von DNA (als Spacer bezeichnet) befinden. Dieses Schema ist Teil eines bakteriellen Immunsystems und wird CRISPR genannt nach "clustered regularly interspaced short palindromic repeats."

Markierung

Die nichtwiederholten Sequenzen von DNA (die Spacer) stammen von Vireninfectionen, die dieses Bakterium oder seine Vorfahren befallen hatten. Im Bedarfsfall werden diese sich in den nichtwiederholten Sequenzen befindlichen DNA-Abschnitte in RNA umgewandelt. Ein Protein, bezeichnet als Cas9 und ein 2. Stück RNA zum Andocken bilden ein System, das sich an Abschnitte der DNA anbindet, die zu der betreffenden nichtwiederholten Sequenz von DNA (also zu diesem Spacer) korrespondiert.

Aufschneiden

Hat dieses System aus Cas9 und RNA einen korrespondierenden DNA-Sequenz gefunden – siehe oben -, schneidet das Cas9-Protein die Doppelhelix der DNA an dieser Stelle auf und macht die virale DNA unwirksam. Wenn ein Bakterium einen viralen Angriff von einem unbekanntem Virus überlebt, fügt es in seine DNA einen Spacer ein, die an zukünftige Generationen weiter gegeben werden kann.

Editieren

Forscher lernen zur Zeit, wie synthetische RNA-Sequenzen zur Steuerung des Aufschneidens bei jedem Stück der DNA, das sie auswählen, verwendet werden kann. Die Zelle repariert das Aufschneiden. Eine unvollständige Reparatur macht ein Gen an dieser Stelle unwirksam und ein Stück fremder DNA kann eingesetzt werden, das die Lücke füllt.

Das System CRISPR beinhaltet

- Molekülscheren (Enzyme, die Gene auf der DNA herausschneiden) und
- ein Marker-Molekül, das auf eindeutige Zielkombinationen der DNA-Buchstaben A, G, C, and T programmiert werden kann.

Wenn man diese Substanzen in eine Zelle einbringt, werden sie genau an der gewünschten Stelle der DNA Gene ausschneiden und einfügen.

Zur Einsetzung verwendeten sie kleine RNA-Stücke, die sie gezielt an einer bestimmten Stelle im Genom durch CRISPR einfügen konnten.

Charpentier: "Die Einfachheit der Methode erlaubt es jedem Wissenschaftler mit molekularbiologischen Kenntnissen, Genome zu verändern und Experimente durchzuführen, die zuvor schwierig oder sogar unmöglich waren."

Genome Editing, Genomic Engineering, DNA Editing ... mittels CRISPR/cas9 gestatten mit vorher nie da gewesener Präzision und Einfachheit einen Eingriff ins Erbgut aller Lebewesen, auch in das des Menschen, auch in das Erbgut von menschlichen Keimzellen oder Em-

bryonen, die durch künstliche Befruchtung entstehen. Die Menschheit könnte ihre eigene Evolution in die Hände nehmen

Die Französin Dr. Emmanuelle Charpentier, Mikrobiologin, arbeitete an der Umea Universität in Schweden. Dort hatte Charpentier schon wichtige Entdeckungen bzgl. des relativ einfachen CRISPR-Systems bei einem Bakterienstamm gemacht. Bald darauf ging sie zum Helmholtzzentrum nach Braunschweig in Deutschland.

Zu dem anhängigen Patentstreit mit Feng Zhang meint sie, daß die Entwicklung einfach zu schnell verlaufen ist, und zwar sowohl bei der Erforschung von CRISPR/cas9 als auch bei seiner Verbreitung in wissenschaftlichen Labors.

Referenzen für Forschung zum Human Genome Editing mit CRISPR-Cas9 in UK

Weil Deutschland im Transhumanismus total rückständig ist gegenüber USA, UK und China, werden hier Referenzen für Forschung in UK gegeben.

Contact: **Hannah Isom**, Senior Media Officer

T 0207 611 8898

E h.isom@wellcome.ac.uk

Rob Buckle, Director of Science Programmes am MRC, UK, im September 2015

„Die CRISPR-Cas9-Technologie muß weiter verwendet werden“

Wir haben heute eine Denkschrift zusammen mit anderen medizinischen Zentren verfaßt, um die weitere Forschung an Gen Editing-Techniken wie CRISPR-Cas9 zu fordern, damit wir unser Wissen erweitern bei der präklinischen Forschung zur Behebung von Krankheiten und sonstigen therapeutischen Maßnahmen.

Gen Editing hat ein sehr großes Potential, aber jeder Versuch, es für therapeutische Maßnahmen anzuwenden, muß von einer intensiven und offenen Debatte begleitet werden, was auch die Wissenschaftler und die UK Gesetzgebung in der Vergangenheit getan haben.

Man kannte schon früher Verfahren für Human Gen Editing. Über Jahrzehnte haben Forscher solche Techniken entwickelt für zukünftige gentherapeutische Maßnahmen, um defekte DNA zu korrigieren und die Fähigkeit der Zellen zur Gen Expression wieder herzustellen, jedoch sind kürzlich Verfahren wie das CRISPR-Cas9 entwickelt worden, die sehr viel effizienter und gezielter auf dem Genom arbeiten. CRISPR-Cas9 hat unsere Fähigkeit für Gen Editing so sehr gesteigert, daß Forscher nun ganz präzise DNA-Editierung am Genom durchführen, relativ leicht, schnell, präzise und fehlerfrei.

Der große Vorteil von CRISPR-Cas9 ist dessen vielseitige Verwendbarkeit.

CRISPR-Cas9 arbeitet wie folgt: Ein Stück RNA, das speziell für eine bestimmte Sektion der DNA entwickelt worden ist, wird mit einem Nuklease-Enzym kombiniert, welches die DNA an der gewünschten Stelle aufschneiden und die beigefügte RNA genau an dieser gewünschten Stelle einsetzen kann.

Dieses Verfahren kann für ganz spezifische Änderungen am Genom verwendet werden, und zwar mit nur einem Basenpaar oder zum Einsetzen oder Löschen von Genen oder einem ganzen Satz von Genen.

Eine solche Technik liefert das Potential zu sehr vielen Anwendungen, vorerst nur im Labor zur Erforschung der Mechanismen von Krankheiten durch Gendedefekte und zur Entwicklung von Verfahren zur Heilung durch Gen- oder Zell-Therapie und in Zukunft auch zur Korrektur von fehlerhaften Genen in Eizellen, Spermien und Embryos, um Familien von genetischen Defekten zu heilen in der Keimbahn-Therapie.

Es sind nun sorgfältig zu unterscheiden:

- Zwischen der Verwendung von CRISPR-Cas9 zur Grundlagenforschung im Labor und zur Behandlung von Gendefekten.
- Zwischen der Anwendung dieser Technologie auf somatische (non-reproductive) Zellen und auf reproduktive menschliche Zellen.

Es ist zu betonen, daß bei diesem Gen-Editierungsverfahren CRISPR-Cas9 keine neuen ethischen Fragen über die Zulässigkeit der Änderung des Genoms aufgeworfen werden, denn es gilt: Seine Anwendung erfolgt im bestehenden gesetzlichen Rahmen.

Wenn Forscher sie auf somatische Zellen anwenden, unterliegt das der Gesetzgebung der Human Tissue Authority, und wenn sie die Anwendung auf menschliche Eizellen, Spermien oder Embryos bis zu einem Alter von 14 Tagen wollen, dann unterliegt das der Gesetzgebung von HFEA.

Es arbeiten Hunderte von Forschern mit CRISPR auf der ganzen Welt, und viele werden dabei unterstützt vom MRC.

Am MRC Weatherall Institute for Molecular Medicine in Oxford arbeiten Forscher mit CRISPR-Cas9 für das Editieren der Genome von menschlichen Stammzellen, um Modelle über neue Krankheiten beim Menschen zu entwickeln. Je mehr Editierungsversuche vor einem einheitlichen genetischen Hintergrund durchführt, um so besser kann man die Auswirkungen von genau geplant und durchgeführten DNA-Editierungen an kranken Organismen beobachten.

Die Forscher am WIMM bereiten sich schon auf die klinische Anwendung vor, wobei sie CRISPR-Cas9 zur Editierung fehlerhafter Gene in Stammzellen einsetzen, die sie dem Patienten aus den Beckenknochen entnommen haben. Damit wollen sie Krankheiten der Blutzellen heilen wie Sichelzellen-Anämie und Anämie.

Eines Tages wird es möglich sein, dem Patienten Zellen mit defekter DNA zu entnehmen, diese mit CRISPR-Cas9 zu editieren und die gesunden Zellen dem Patienten wieder zuzuführen.

Man beabsichtigt auch die Anwendung dieser Technologie bei der Behandlung von Krebs mit der CAR-T-Zelltherapie, die zu den aussichtsreichsten Entwicklungen der Krebsimmuntherapie gehört. Man versucht also, die T-Zellen des Patienten genetisch zu optimieren, um sie besser zum Kampf gegen Krebszellen zu rüsten.

Das ist ein Ausblick auf die klinische Anwendung von CRISPR-Cas9 zur Gentherapie um 2025.

Wichtig ist eine umfassende Diskussion bei Wissenschaftlern, Ethikern und der Bevölkerung über die gegenwärtigen Anwendungen von CRISPR-Cas9 und die zukünftigen, wobei immer unterschieden werden muß, ob man diese Technik bei somatischen (nichtreproduktiven) Zellen zur Gentherapie anwendet oder an reproduktiven (Eizellen, Spermien, Embryos) Zellen zur Keimbahn-Therapie.

Wir haben schon früher bewiesen, daß wir hier in UK die ethische und gesetzgeberische Kompetenz besitzen, um die anstehenden ethischen Probleme kompetent zu behandeln.

So ist man beim Beginn der Arbeiten am Human Genome Editing zusammengekommen, also Öffentlichkeit, Ethiker und gesetzgeberische Institutionen, um akzeptable Lösungen zu finden für die Forschung an

- Human Embryo-Stammzellen
- mitochondrial donation.

Das Nuffield Council on Bioethics von UK hat mit finanzieller Hilfe vom MRC, der Nuffield Foundation und dem Wellcome Trust (jeweils vom UK) ein Projekt für Genom Editing begonnen, in das Wissenschaftler vom MRC einbezogen worden sind. Es gibt dafür die entsprechenden Publikationen.

Zusammen mit dem Wellcome Trust hat MRC ein Meeting der Hinxton Group gesponsert, einem Konsortium von Stakeholders, die ethische Fragen diskutieren, die in der internationalen Stammzellforschung auftreten, besonders in Zusammenhang mit Gen Editing bei menschlichen Eizellen, Spermien und Embryos, also bei Eingriffen in die Keimbahn oder bei der Keimbahn-Therapie.

Während dieser Arbeiten unterstützen wir vom MRC voll die weitere Forschung auf dem Gebiet der Gen-Editierung in UK, besonders in Hinsicht auf die Heilung von genetisch bedingten Krankheiten.

Ein Moratorium – wie von Jennifer Doudna gefordert – kann keineswegs die richtige Antwort sein, aber diese richtige Antwort ist die verantwortliche und im gesetzlichen Rahmen stattfin-

dende Anwendung dieser Technologien, um die Grenzen der menschlichen Erkenntnis wieder einmal zu erweitern, aber unter offener Diskussion.

Eine Gruppe von führenden Forschungsorganisationen von UK hat empfohlen, die vorklinischen Forschungen von CRISPR-Cas9 und anderen Genom-Editierungstechniken fortzusetzen. Das erstreckt sich auch auf die Anwendung von DNA Editing auf menschliche Spermien, Eizellen, Stammzellen und menschliche Embryos im Frühstadium. Diese Gruppe stellt fest, daß das juristisch innerhalb der geltenden Gesetze, wissenschaftlich und ethisch voll verantwortlich ist.

Zum Vergleich ist hier anzuführen, daß in Deutschland eine breite Koalition von führenden Politikern in Regierung und Opposition, führenden Wissenschaftlern und Ärzten wie Gynäkologen entscheiden gegen jede Art von Human Genome Editing eintritt.

Das erinnert an die Befürwortung des Baus einer Mondstation durch die Royal Society im November 2014 und die Ablehnung derselben durch deutsche Institutionen.

Das erinnert an die intensive Forschung zu M-Theorie und Multiversum in USA und UK und die anfänglich sogar verächtliche Haltung deutscher Renommier-Forschungsinstitute dazu.

Die Erklärung zu der völligen Unterschiedlichkeit bis Gegensätzlichkeit der Einstellungen der Forscher in UK und USA zu der in Deutschland ist, daß in Deutschland gegenüber wirklich interessanten Forschungsprojekten eine so große Ablehnung herrscht, daß die jungen Genies Deutschland geradezu verlassen müssen und somit in Deutschland in die oberen Positionen von Forschung und Wissenschaft nur die 2. und 3. Wahl kommt.

Genome Editing kann in Zukunft auch klinisch genutzt werden, um die DNA von Eizellen, Spermien oder frühen Embryos zu editieren (Germline Editing). Weil in diesen Fällen die künstlich erzeugten Mutationen am Genom auf die Nachkommen übertragen werden, gehört das in den Bereich der Keimbahn-Therapie, die in UK durch Gesetze zwar erlaubt, aber doch streng geregelt ist.

Der UK Human Fertilisation and Embryology Act erlaubt zwar die Anwendung neuer Technologien wie Germline Editing in der nicht-klinischen Forschung, aber nur bei Embryos bis zu einem Alter von 14 Tagen. Innerhalb dieser Zeit liegt das im gesetzlichen und ethischen Rahmen.

Folgende Organisationen fordern die Fortsetzung dieser Forschungen und rufen zu einer umfänglichen Diskussion über Genome Editing und seine Anwendung in der Zukunft auf:

- Academy of Medical Science (AMS),
- Association of Medical Research Charities (AMRC),
- Biotechnology and Biological Sciences Research Council (BBSRC),
- Medical Research Council (MRC) und
- Wellcome Trust.

Der Wellcome Trust ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel der globalen Verbesserung der Gesundheit. Er fördert jährlich mit mehr als £700 Millionen viele Ziele der Wissenschaft und der Erziehung, vor allem auf dem Gebiet der Gesellschaft, Humanität, Informierung der Öffentlichkeit und der Anwendung von Forschungsergebnissen in der Medizin.

Er besitzt ein Vermögen von £18 Milliarden, was ihm Unabhängigkeit gibt bei der Unterstützung von Schlüsseltechnologien wie

- der Sequenzierung des menschlichen Genoms und dessen richtigen Verständnis,
- Forschung auf dem Gebiet der Heilmittel gegen Malaria und
- Wellcome Collection, unsere besondere Förderung der Neugier, die uns bei der Forschung auf den Gebieten Medizin, Leben und Kunst antreibt.

Dr Rob Buckle, Director of Science Programmes am MRC:

“Die Stellung von UK als führende Forschungs nation würde behindert durch eine zu engstirnige Gesetzgebung beim Human Genome Editing, das sich im Anfangsstadium der Entwicklung befindet und möglicherweise ein sehr großes Potential besitzt. Alle Chancen sind voll zu nutzen durch ein vernünftiges Vorgehen bei der Klärung der wissenschaftlichen, ethischen und juristischen Fragen.”

Professor Sir John Tooke PMedSci, President von AMS:

“Genome Editing ist eine Technologie in Entwicklung und wird in Labors seit Jahren eingesetzt um unser Verständnis von Krankheitsmechanismen zu verstehen und sie hat das Potential, in der Zukunft eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuer medizinischer Heilungsverfahren zu spielen. Die Anwendung von Genome Editing für die Gen-Therapie sollte erforscht werden. Es verbleiben etliche wissenschaftliche und ethische Fragen für die Anwendung, die wir erst nach weiteren Forschungen beantworten werden können.“

Vor allem der Wellcome Trust als Gruppe von führenden Forschungsorganisationen von UK erklärt seine Absicht, weiterhin Studien und Forschungen zum Human Genome Editing neu einzuplanen und weiterhin finanziell zu unterstützen. Er tritt auch für eine umfangreiche Diskussion unter Wissenschaftlern, Ethikern und der breiten Bevölkerung über die sich abzeichnende klinische Anwendung von Human Genome Editing zur Behebung von Gendefekten ein, also zur Keimbahn-Therapie, in der Reproduktionsmedizin und bei frühen Embryos. Das erste Ziel ist die sehr gut beherrschte gentechnisch durchgeführte Behebung ernster genetischer Defekte im Genom des Menschen.

Genome Editing durch CRISPR/Cas9 ermöglicht auf relativ einfache Weise das Editieren von DNA für die Reproduktionsmedizin und bei frühen Embryos. Das Editieren am Genom erfolgt genau an den gewünschten Stellen und auf sehr effektive Weise. George Church von Harvard, Mass., befürwortet diese neue Technik auch für die Anwendung auf den Menschen sehr, aber er hat davor gewarnt, die Schwierigkeiten bei der Anwendung von CRISPR/cas9 auf menschliche Zellen für die Reproduktionsmedizin zu unterschätzen. Es ist noch viel Forschung notwendig, um wirklich genau geplant Designer Babies zu erschaffen.

Anders ist das mit der klinisch-therapeutischen Anwendung von CRISPR-Cas9 zur Behebung genetische Defekte bei Eizellen, Spermien, Stammzellen oder frühen Embryos, wenn man wirklich genau weiß, wo bei den Chromosomen des Genoms die Gendefekte liegen.

Bei nichtreproduktiven Zellen (somatischen Zellen) kann man relativ schnell DNA Editing durchführen, z.B. indem man einem erwachsenen Menschen DNA entnimmt, sie editiert zur Entfernung schädlicher Mutationen und dann wieder dem Menschen einführt.

Solche Forschungen werden bereits betrieben zur Behebung der genetischen Basis für Krankheiten wie HIV (Aids), Sichelzellen Anämie, Hämophilie und Krebs. Man erhofft sich tatsächlich von diesen Studien bald eine wirksame Gen-Therapie gegen Krebs beim Patienten ohne Weitergabe der geänderten Gene an die Nachkommen.

Aisling Burnand, Chief Executive von AMRC:

“Obwohl diese Technologie gegenwärtig in einem frühen Stadium ist, bringt sie viel Potential dafür mit, in späteren Dekaden Menschen von schweren Krankheiten zu heilen. Die Patienten und ihre Familien wünschen auf jeden Fall, in die Diskussionen über Risiken, Sicherheit und Wünschbarkeit bei der klinischen Anwendung miteinbezogen zu werden.“

Professor Melanie Welham, BBSRC's Science Director:

“Genome Editing kann uns in der vorklinischen Forschung grundsätzliche Kenntnisse vermitteln für unsere Fortschritte bei der Verlängerung des Lebens und der Beherrschung von Krankheiten.“

Katherine Littler, Senior Policy Advisor vom Wellcome Trust:

“Wie jede neue Technologie muß auch Genome Editing für die therapeutische Anwendung sehr sorgfältig studiert werden. Es ist wichtig, daß wir die Diskussionen schon im frühen Stadium dieser Technologie beginnen, wobei wir eine offene und umfassende Diskussion zwischen Wissenschaftlern, Ethikern, Medizinern, Juristen, Patienten und ihren Familien und der breiten Öffentlichkeit suchen.“

11 Begründung für Human HighTech Eugenics

Nun vergleiche man diese ethisch verantwortliche und fortschrittliche Denkweise von Menschen wie

- George Church in USA,
- Nick Bostrom, Bob Buckle und den o.g. Leuten in UK und
- Guoping Feng in China

mit der ethisch unverantwortlichen Haltung der Politiker in Regierung und Opposition und der vor allem führenden Wissenschaftler in den EU-Staaten, die Human Genom Editing aus fadenscheinigen Gründen verbieten.

Diese erkonservativen Spießler, die nicht über ihren eigenen Tellerrand hinausschauen können und nur aus ihrem vollen Bauch heraus "denken", stellen es als moralische Pflicht hin, daß der Bürger sich mit seinem Schicksal von Krankheit, Altersverfall, Verletzungen durch Kriminalität ... abzufinden hat, etwa weil das nun Menschenschicksal sei.

Man muß diesen altertümelnden politischen Spießlern mit ihren großväterischen Ansichten aus dem letzten Jahrtausend klar sagen, daß wir Bürger Human Genom Editing, Transhumanismus, Transhominisierung, Germline Editing, Keimbahn Editierung, Human DNA Editing ... unbedingt haben wollen, um die zukünftigen Generationen gegen Krankheit und Altersverfall zu schützen, und bei der nachfolgenden gentechnischen Verbesserung in sittlicher Hinsicht befreit man die Menschen vom Bösen in ihrer Psyche und damit können die zukünftigen Generationen endlich ohne die laufende Furcht vor den wahnsinnigen verbrecherischen Aktionen ihrer Mitmenschen, übrigens oft ihrer Politiker, leben.

Genau diese neue Menschheit und diese neue Erde wollen und müssen wir schaffen - so sah man das in

- Jesaja 66 (18-24) und

- nach der Götterdämmerung in der Völuspá (der Seherin Gesicht).

In wenigen Jahrzehnten, vielleicht ab dem Jahr 2045, wird man hinreichend viel über die gezielte gentechnische Veränderung an den Chromosomen des Menschen wissen, daß man mit sehr hoher Erfolgsaussicht die genetischen Ursachen für erblich bedingte Krankheiten wie Diabetes, Kurzsichtigkeit, verstärkte Krebs- und Tumorbildung, mangelhafte Ausbildung der Extremitäten wie Arme und Beine ... auf gentechnischem Wege, also durch genchirurgische Eingriffe an den Chromosomen des Menschen, beheben kann.

Weitere Jahrzehnte später, vielleicht ab dem Jahr 2085, wird man soviel über die gezielte gentechnische Veränderung an den Chromosomen des Menschen wissen, daß man mit sehr hoher Erfolgsaussicht die genetischen Ursachen für die geistig-ethischen Defekte, vor allem das Böse im Menschen, auf gentechnischem Wege, also durch genchirurgische Eingriffe an den Chromosomen des Menschen, beheben kann.

Sobald man das ganze technische Handwerkszeug für die gezielten Änderungen am menschlichen Genom beherrscht, liegt die Entwicklung von Supermaschinen nahe, die ganz neue und sehr weitläufig veränderte Menschenformen nach Vorgabe und Plan entwerfen und konstruieren. Falls auf diesem Wege neue Arten von Hominiden entstehen sollten, würde der völlig unnatürliche Zustand auf der Erde beendet werden, daß nur eine Species der Hominiden auf der Erde existiert. Für Jahrmillionen war es so, daß auf der Erde immer mehrere Arten von Hominiden lebten, aber dann setzte sich vor etwa 2 Millionen Jahren der Homo rudolfensis und dann der Homo ergaster durch, und die herrschte Species Homo erectus entwickelte zahlreiche Subspecies, die sich untereinander bekriegten und auf der Erde ausbreiteten. Etwa vor 30000 Jahren löschte der Mensch oder Homo sapiens sapiens den europäisch-asiatischen Urmenschen oder Homo sapiens neanderthalensis aus und von da an gab es auf der Erde nur noch eine Species der Hominiden.

In den weiteren, auf unsere Gegenwart hin nachfolgenden Jahrmillionen werden durch den Menschen auf technischem Wege neue Species von Hominiden entwickelt werden können. Weil der Mensch die Neigung hat, alle konkurrierenden Arten auszulöschen, kann man es ausschließen, daß während der Herrschaftszeit der Menschen, also im Anthropozoikum, auf natürlichem Wege aus der Tierwelt neue Species von Intelligenten Wesen hervorgehen.

Man muß versuchen, die Menschen, auf die es ankommt, davon zu überzeugen, daß die Menschen mit dem unablässigen Auslöschung von Tier- und Pflanzenarten sofort aufhören und mit der gentechnischen Veredelung des Menschen beginnen müssen. Es zeigt sich im-

mer mehr, daß der Mensch völlig unfähig dazu ist, in der von ihm selber geschaffenen Superzivilisation leben zu können. Die geistig-ethischen Defekte des Menschen verhindern es, daß der Mensch seine Vernunft hinreichend anwenden kann.

Für die Menschen, die zur entsprechenden Einsicht fähig sind, ist völlig klar, daß nach unserer Gegenwart noch weitere Millionen, Milliarden ... Jahre kommen werden und daß es völlig unverantwortlich ist, daß die über Hunderte von Millionen Jahren gewachsene Tier- und Pflanzenwelt gegenwärtig von gewissenlosen Menschen vernichtet wird. Die Menschen werden zum Widerstand gegen das Wüten des Menschen aufgefordert.

Ohne Zweifel ist der Mensch intelligent als Ergebnis der Überwucherung älterer Gehirnschnitte durch das Großhirn (Neokortex) in der Evolution der Hominiden in den letzten 2,4 Millionen Jahren, aber das Trieb- und Gefühlsleben der Menschen ist dabei bis herab zur Stufe einer triassischen Raubechse in großen Teilen unverändert geblieben.

Das Ergebnis formulierte man schon um die christliche Zeitenwende im Römischen Reich so: „Ich sehe das Bessere und tue das Schlechtere.“

Als Konsument neuzeitlicher Jurassic Park-Filme kann man das so formulieren:

„Der Mensch verhält sich wie ein Tyrannus rex, wenn er hungrig ist, jagt und dann frißt, und wenn er satt ist, macht er für einige Zeit auf Albert Schweitzer, bis er wieder hungrig ist und die Jagd wieder beginnt.“

Die Evolution der Hominiden brachte es mit sich, daß das Gehirn des „modernen“ Menschen eine tiefgreifende psychopathische Struktur besitzt, die beim gründlichen Blick auf Geschichte und Alltag der Menschen ganz offensichtlich nicht durch Lebensweise, Erziehung, Ausbildung, Beruf ... zuverlässig und für immer bei jedem Menschen überwunden werden kann.

Es ist ganz wichtig, vor allen Planungen für zukünftige Entwicklungen die Kriminalgeschichte der Menschheit zu studieren (z.B. dargestellt in AIONIK III, Kap. 6), und deshalb wird im folgenden Text weiter unten auch darauf eingegangen.

Die Natur hat den Menschen psychisch so ausgestattet, daß er sich gerne mit Gewalt und im vollen Selbstverständnis und Rechtsgefühl das von den schwächeren Mitmenschen nimmt, was er auch immer haben will.

Die von der Vernunft des Menschen ausgehenden zivilisatorischen Entwicklungen haben den genau entgegengesetzten Einfluß und Effekt gehabt, daß der Mensch immer mehr gezwungen wird, auf die Schwächeren Rücksicht zu nehmen.

Im Zuge der Globalisierung finden die Menschen auf Grund ihrer eigenen Vernunft immer mehr den Weg zu immer größeren Menschengemeinschaften in friedlicher Koexistenz, aber nur, weil sie den noch schwächeren Geschöpfen, den Tieren und Pflanzen, Lebensraum und Leben nehmen.

Es ist scheußlich und empörend, wie die Menschen den Tieren und Pflanzen immer mehr jeden Lebensraum zerstören oder wegnehmen und Tier- und Pflanzenarten auslöschen.

Die Globalisierung funktioniert also nur deshalb, weil der Mensch vor dem anderen Menschen ausweichen kann, indem er in den Lebensraum der Tiere und Pflanzen eindringt und ihn sich aneignet.

Sobald aber der Lebensraum der Tiere und Pflanzen aufgebraucht ist und die Menschen voreinander nicht mehr ausweichen können, wird die Bestie im Menschen sich sehr schnell wieder gegen die anderen Menschen richten und es wird schnell zu kriegerischen Handlungen unter den Menschen kommen, die die Menschheit auf der Erde auch dann vernichten werden, wenn auf der Erde zu diesen Zeiten mehr als 100 Milliarden Menschen leben.

Durch die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns ist also die zukünftige Entwicklung auf der Erde vorgezeichnet:

Zuerst vernichtet die Menschheit die gesamte Tier- und Pflanzenwelt, und dann vernichtet sich die Menschheit selber.

Verschlimmernd kommt hinzu, daß die Menschen meistens zentrale geistige Systeme (Human-Software) haben, die wesentliche, prinzipielle Fehler haben und die Folgen der psychopathischen Grundstruktur des Menschen noch verstärken.

Von den auf der Erde gegenwärtig lebenden 7 Milliarden Menschen gehören mehr als 3 Milliarden Menschen einer auf die Thora gestützten monotheistischen Religion an.

Die Gesetze der Thora beinhalten allerdings nicht nur solche wie „Du sollst nicht töten !“, Du sollst nicht stehlen !“ und andere, die man gerne als sittlich hochstehend und zivilisatorisch förderlich bezeichnen darf, sondern auch solche:

- 4 Mose 31, (7-11, 17-18): Bei Eroberungen prinzipiell alle Männer, Knaben und Frauen der feindlichen Population töten, gewaltsame Übernahme der unberührten Mädchen und Jungfrauen, alle Wohnungen und besiedelten Orte zerstören und verbrennen.

- 5 Mose 7 (1-26): Aufforderung zu Mordbrennerei, Intoleranz und Fremdenhaß; Verteufelung anderer Völker, Kulturen und Religionen.

Die ungeheure Gewaltbereitschaft christlicher und moslemischer Eroberer und Heere hat in solchen Tendenzen der Thora eine wesentliche Stütze gehabt.

Als Folge der Terrorherrschaft der Assyrer von 932 bis 612 v.Chr. ist die Thora wenige Jahrzehnte später geschrieben worden und hat demnach nicht nur den ordnenden Geist von Hammurabi in Form seiner Gesetzessammlung auf der Dioritstele zu Babylon übernommen, sondern auch alle Mord- und Raublust, Vernichtungs- und Zerstörungswut der Assyrer und den ganzen Haß der von den Assyrern heimgesuchten Völker.

China und Indien haben sich zu großen Staatsgebilden entwickelt, ohne daß Inder und Chinesen sich zu auf die Thora gestützten Religionen bekannt hätten, und das relativiert den Einfluß von spezifischen Religionen allerdings sehr. Anscheinend ist es viel wichtiger, daß die Menschen irgendetwas glauben als das, was sie glauben.

Ferner zeigt die Beobachtung der Handhabung der Religionen für Politik, Wirtschaft, Staatsräson usw., daß die Religionen von vielen Menschen geschickt dazu benutzt werden, um persönliche Ziele und Vorteile zu erreichen, auch wenn diese das genaue Gegenteil bedeuten von dem, was von den betreffenden Religionen verlangt wird.

Beispiele dafür kann man leicht angeben:

- Für alle Gläubigen der auf die Thora gestützten Religionen gilt, daß Gott Tiere und Pflanzen erschaffen hat und daß diese somit Gottes Werk und als solches vom Menschen zu achten sind. Diese gläubigen Menschen löschen aber seit 2500 Jahren Tier- und Pflanzenarten aus und zur Gegenwart hin immer schneller.

- Für alle Gläubigen der auf Buddha gestützten Religionen gilt die Pflicht der Fürsorge und Achtung für Tiere und Pflanzen als Folge des Dharma, aber Indien wird in großen Bereichen genauso von Tieren und Pflanzen entvölkert.

Die dümmeren oder auch die intelligenten und gleichzeitig besseren Menschen mögen an die jeweilige Religion ihrer Region glauben, aber die cleveren Menschen verstehen es, diese selbe Religion geschickt für sich arbeiten zu lassen.

Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und technischen Höherentwicklung sollte man den ethischen Gehalt der Religionen in die Verfassungen der Staaten aufnehmen und ansonsten die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns nicht durch Religionen noch verstärken lassen.

Wir müssen uns vielmehr dem Problem widmen, wie man die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns beheben kann.

Menschen sind meistens nicht dazu in der Lage, Ethik als Phänomen und Verhaltensrichtlinie absolut zu begreifen und aus eigener geistiger Kraft heraus ethische Gebote als absolute Größen abzuleiten und einzuhalten,

Regeln für ethisch akzeptables Verhalten als absolutes Phänomen sowie Regelsysteme für sittlich-ethisch gutes Verhalten im absoluten Sinn können von den meisten Menschen nicht aus eigener Kraft heraus entworfen werden.

Wem das als ungerechtfertigte Beleidigung des Menschen erscheint, sollte Denken, Wollen und Handeln der Menschen in Geschichte und Alltag studieren.

In Europa ist es noch nicht einmal 5000 Jahre her, daß Menschenfresserei mit gutem Gewissen betrieben wurde, und in Afrika und Ozeanien gab es Kannibalismus unter Menschen noch im 19. nachchristlichen Jahrhundert.

Nicht erst die Assyrer führten ihre Kriege mit äußerster Grausamkeit, und nach ihnen taten das noch viele andere Völker.

Viele Kapitalverbrechen wurden im Auftrag der christlichen Kirchen begangen, wobei die Große Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche ein besonders scheußliches Beispiel für eine über Jahrhunderte mordende Institution abgegeben hat – allerdings will sie das heute gar nicht mehr wissen und spricht auch nicht darüber.

Viele Kapitalverbrechen wurden im Auftrag der muslimischen Herrscher begangen, im Gegensatz zu den christlichen Herrschern allerdings von Anfang an, auch schon unter dem Propheten Mohammed, der selber noch den Kriegszug gegen die byzantinische Stadt Tabuk führte, um den Islam mit Waffengewalt zu verbreiten. Genau deshalb, weil Mohammed selber die Verbreitung des Islam mit Waffengewalt predigte und betrieb, taten das auch die nachfolgenden muslimischen Herrscher.

Dem Menschen muß ganz genau von frühester Jugend an beigebracht werden, was eine zivilisierte Gesellschaft unter gut und böse versteht. Oft ist das aber auch nicht ausreichend, um in dem Menschen die Fähigkeit zu ethisch tragbarem Verhalten zu entwickeln.

Die Verbrechen der Menschen gegen Menschen haben ihre Fortsetzung in den Verbrechen der Menschen gegenüber höheren Tieren, und hier ist deutlich zu machen, daß der Fortschritt der Menschen über Jahrhunderte im sittlichen Verhalten gegenüber Menschen sich nicht wiederfindet im Verhalten der Menschen gegenüber höheren Tieren.

Das liegt daran, daß die auf der Thora aufbauenden monotheistischen Religionen sehr anthropozentrisch sind und im Menschen eine extrem hoministische Haltung gegenüber Tieren erzeugen, die überaus ähnlich ist dem Rassismus im Verhalten der Menschen verschiedener Rassen zueinander.

Eine sich über die Erde ausbreitende Menschheit nimmt für sich laufend Lebensraum von Tieren und Pflanzen in Beschlag, und eine hoministische Haltung, von den Religionen und der Staatsmoral gestützt, ist dabei sehr willkommen.

Die Nachkommen der Menschenfresser versuchen heute im Zuge der Globalisierung, alte Fehler im Verhalten der Menschen gegenüber Menschen anderer Rasse, Herkunft, Religion, Geschlechtszugehörigkeit ... auszubügeln, aber das Verhalten der Menschen gegenüber Tieren wird nicht besser, sondern im absoluten ethischen Sinn immer verwerflicher.

Genauso wie früher vor 5000 Jahren Menschen an der Menschenfresserei keinen Anstoß nahmen, stoßen sie sich heute nicht am unethischen Verhalten gegenüber Tieren, und zwar deshalb, weil ihnen auch nicht in annähernd dringlicher Weise beigebracht wird, daß man das Tier achten muß und die Tierrechte einzuhalten sind.

Die Nachkommen der Menschenfresser müssen intensiv und beharrlich mit der Nase in den sittlich-ethischen Sumpf gestoßen werden, der sich in ihrem Kopf befindet, wenn es um das Verhalten gegenüber Tieren geht.

Tiere und Pflanzen sind vor der Bestie im Menschen zu schützen und nicht die Menschen vor der Bestie im Tier.

Das ist ganz konträr zum herrschenden Zeitgeist, der vom anthropozentrischen Hominismus völlig durchsetzt ist. Viele Menschen, die sich frei und „gut“ dünken, sind in Wirklichkeit unfähig dazu, in einem klassischen Paradies zu leben.

Tiere und Pflanzen dürfen nicht der Gleichgültigkeit, Rücksichtslosigkeit, „Geschäftstüchtigkeit“, Gier, Vernichtungswut, Bestialität ... der Menschen untergeordnet oder gar geopfert werden. Darum muß in die politische Struktur der Staaten der Tier- und Pflanzenschutz direkt eingebaut werden.

Der Mensch muß daran gehindert werden, dieselbe Brutalität, Verlogenheit, Grausamkeit, Mordlust ..., die er gegenüber anderen Menschen über Jahrzehntausende praktiziert hat, auch gegenüber Tieren und Pflanzen zu praktizieren:

Das Böse im Menschen – darunter fallen Triebe und Gefühle wie Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Sadismus, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Eifersucht, Zorn, Wut, Neid, Haß, Gier ...– ist ein charakterlicher Fehler der Menschen, und die mangelnde Neigung und Fähigkeit, in größeren Zeiträumen zu denken, ist ein geistiger Mangel der Menschen.

Für ein vernünftiges Geschöpf ist völlig klar, daß man nicht nur für die eigene Gegenwart leben darf, sondern daß man berücksichtigen muß, daß nach der eigenen Gegenwart noch beliebig große Zeiträume kommen.

Die Menschen haben nach Jahrzehntausenden der Kriege untereinander zur Globalisierung gefunden, und diese betreiben sie genau so verbohrt anthropozentrisch-hoministisch, wie das früher bei den Kriegen unter den Menschen rassistisch-nationalistisch gewesen war, d.h. die Menschen führen einen Krieg gegen Tiere und Pflanzen, wobei sie ihnen alles nehmen, Lebensraum und Leben.

Das wird aber so nur für 100 bis 300 Jahre oder 3 bis 10 Generationen funktionieren, denn nach diesen doch in der Erdgeschichte ziemlich kleinen Zeiträumen haben die Menschen die Tiere und Pflanzen auf der Erde vernichtet, es gibt also keine vom Menschen unbewirtschaftete Lebensräume mehr und die Menschen können nicht mehr voreinander ausweichen.

Die Folge ist ganz klar: Nach dieser Zeit beginnen die globalen Vernichtungskriege unter den Menschen mit der zwingenden Folge der Vernichtung der Menschheit.

Wir leben heute zu Anfang des 3. Jahrtausends n.Chr. und das 4. Jahrtausend n.Chr. mag in ferner Zukunft erscheinen, aber auch im 4. Jahrtausend – in der Zukunft – wird die Zeit nicht stehenbleiben. Danach kommen nicht nur noch Jahrtausende, sondern noch Jahrmillionen, Jahrmilliarden, Jahrbillionen ..., wenn auch unser Universum solche Zeiträume nicht überdauern können mag.

Genau dieser ganz einfache Gedanke ist dem Menschen meistens aus geistigen Mängeln heraus unerreichbar. Der Mensch kann geistig nicht fassen, daß ein Leben der Menschheit auch noch für 300 Jahre nicht das Ziel ist, weil danach noch Millionen und Milliarden Jahre kommen – ohne die Menschheit.

Die Hochintelligenz der Völker und Staaten, die am besten ausgebildeten und intelligentesten Menschen, genau die müssen für die anderen Menschen denken und handeln, ohne diese zu fragen, weil die anderen das gar nicht verstehen – siehe das Menschheitskapitalverbrechen der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrzehntausenden.

Wenn wir uns heute eine Menschheit und Zivilisation „in ferner Zukunft“ vorstellen, so ist diese einstmals in unserem Sonnensystem erreicht (wenn alles gut läuft) und die Entwicklung geht dennoch immer weiter, vor allem noch viel höher.

Einstmals sind auch die zukünftigen Epochen für Jahrmillionen und Jahrmilliarden vorbei.

Mit der zivilisatorischen und kosmologischen Logik – siehe AIONIK IV – soll eine Geistigkeit für superkomplexe Systeme aus Organismen der Stufen 1 bis 3 bis zur Stufe der weltraumgestützten Superzivilisation (WGS) einschließlich entwickelt werden, die die unterschiedlichsten Formen von biologischem, technischem, kristallinem ... Leben harmonisch und bei größter Wirkung bei Sicht auf größte Zeiträume vereinigt.

Hierbei ist Bedingung, daß eine möglichst vielfältige und individuenreiche Tier- und Pflanzenwelt bei artgerechter Lebensführung mitgeführt wird, und so eine Welt bezeichnet man seit altersher als Paradies. Die Menschen müssen lernen, in einem Paradies zu leben.

Von hier geht der Weg zur interstellaren, intergalaktischen, ..., interkosmischen ... Ethik, wenn man z. B. überlegt, ob und wie der Eingriff in eine ganz andere Zivilisation auf einem anderen Planeten in einem anderen Sonnensystem mit einer anderen „Menschheit“ erfolgen soll, die erst das sie erzeugende und begleitende Leben vernichtet und dann sich selbst.

Politik, Soziologie, Seelsorge ... sind Themen der Wissenschaft. Es sind hier die besten Leute gefragt mit bester Ausbildung, gestützt auf die zivilisatorische und kosmologische Logik.

Damit wird hier auf den Arbeiten von Alexander von Humboldt aufgesetzt, mit den Intentionen von Karl Marx und Friedrich Engels, aber mit den Methoden der Genies der Menschheit, von Solon von Athen bis zu Albert Schweitzer.

Jeder Mensch muß lernen und akzeptieren, daß er als Angehöriger der Generation n auch an die Angehörigen der Generation n + 1 denken muß, genauer an alle nachfolgenden Generationen n + i mit i = 1, 2, 3 ...

Anders ausgedrückt muß der Mensch akzeptieren, daß er zu seiner Gegenwart mit der kennzeichnenden Jahreszahl n (natürlich bezogen auf eine Zeitmarke, die stark landes- und kulturspezifisch ist) auch an die Menschen denken muß, die im Jahre n + 30, n + 60, n + 90 ... Jahren leben wollen.

Denkt man in Generationen, wobei man willkürlich eine Generation auf 30 Jahre ansetzt, so öffnet sich die Sicht auf frühere und spätere Generationen.

Hier sieht man, wie das generationenübergreifende Denken in das artübergreifende Denken zwangsläufig übergehen muß.

Wenn man selber der Generation n angehört, so sieht man in Form von Kindern, Enkeln, Urenkeln ... die Generationen $n + 1$, $n + 2$, $n + 3$..., und bei $n + 4$ - entsprechend Ururenkeln - ist für die meisten Menschen Schluß.

Umgekehrt erlebt man bestenfalls die Vorfahren der Generation $n - 4$.

Gehen wir nun auf die Formulierung $n + i$ über mit $i = 1, 2, 3$... für die Anzahl der nachfolgenden Generationen, und ähnlich verwenden wir $n - i$. Dann ergibt sich für $n - i$ mit $i =$

- 150 → das entspricht 2500 v. Chr., also dem Megalithikum,

- 350 → das entspricht 8500 v. Chr., also dem Beginn neolithischer Techniken in ersten Dörfern an der Grenze von Libanon zu Mesopotamien,

- 800 → das entspricht der Zeit vor 24000 Jahren, also etwa der Epoche der eiszeitlichen Jäger bei Pavlov, Mähren,

- 1000 → das entspricht der Zeit vor 30000 Jahren, als im Bereich der Höhlen des Lonetals (u. a. Vogelherdhöhle) herrlichste Kleinplastiken von eiszeitlichen Großtieren wie Mammut und Pferd aus Elfenbein usw. hergestellt wurden,

- 1200 → das entspricht der Zeit vor 36000 Jahren, zu der das Aussterben des Neandertalers stattgefunden hat, wobei der Mensch vermutlich aktive Sterbehilfe geleistet hat,

- 1600 → das entspricht der Zeit vor 48000 Jahren, als Menschen und Urmenschen vom Libanon bis Mähren gleichzeitig regional nahe beieinander lebten,

- 3500 → das entspricht der Zeit vor 105000 Jahren, als der Mensch gerade entstanden war (vermutlich in Ostafrika, nach dem gegenwärtigen Stand des Wissens),

- 14000 → das entspricht der Zeit vor 420000 Jahren, als die Sapiëntierung beim entwickelten Homo erectus vermutlich in der ganzen Alten Welt - von Spanien bis Kamtschatka und bis Südafrika - so weit fortgeschritten war, daß die ersten sapiënten Formen der Gattung Homo in der Alten Welt auftraten,

- 84000 → das entspricht der Zeit vor etwa 2,5 Millionen Jahren, als nach dem gegenwärtigen Wissensstand die Gattung Homo aus den Australopithecinen im Bereich von Ost- bis Südafrika entstanden war (weiteres siehe die Bücher von D. Johanson und R. Leakey) ...

Versuchen wir, nüchtern in die Zukunft zu schauen und auch über die Todesgrenze der Arten der natürlichen Hominiden hinaus !

Für $n + i$ kann man jetzt i besetzen mit

- 1 → das entspricht der Zeit um 2030, wo USA, EU, Rußland, China, Indien und Ozeanien Weltmächte sein mögen mit starker Präsenz im Weltraum, in der Biomedizinischen Technik hat man gute Prothesen für Augen, Ohren ... entwickelt, ferner auch die Biotechplazenta, Energiegewinnung durch Solarkraftwerke und nachwachsende Rohstoffe,

- 2 → das entspricht der Zeit um 2060, wo die ersten Cyborgs geschaffen werden, indem man sehr gut ausgearbeitete Laufroboter durch die Gehirnströme eines auf sie montierten Menschen-Torsos direkt steuert, Erarbeitung der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen zur gezielten gentechnischen Veredelung des Menschen, Bau der Automatischen Fabrik nach folgendem Schema: Energieversorgung durch eigenes Solarkraftwerk, in großen Hallen stehen hochleistungsfähige Roboter, die aus "Dreck" beliebigste Waren herstellen, wobei die Programme für die Roboter aus öffentlichen Bibliotheken entnommen werden, Beginn der Anlagen zur Energieversorgung im Sonnensystem: in Sonnen nähe wird eine Anzahl von Sonnentankstationen installiert, die die von der Sonne abgestrahlte Energie und Materie bündelt/umwandelt und z. B. in Form von Versorgungsstrahlen bis zu den äußersten Planeten schickt,

- 3 → das entspricht der Zeit um 2090, wo die ersten Androiden durch genetische Verbesserungen am Genom in Labors entwickelt worden sind, erstes Aufkommen des Generationenkonflikts Mensch-Androide, Beginn der Erdenformung geeigneter Himmelskörper in unserem Sonnensystem,

- 4 → das entspricht der Zeit um 2120, wo die ersten bewußt-intelligenten Roboter entwickelt worden sind (?),

- 10 → das entspricht der Zeit um 2300, wo Androiden und Roboter die Macht in unserem Sonnensystem übernehmen und die natürlichen Menschen in Reservate verbringen, die von

gentechnisch veredelten Menschen, frei vom Bösen, geleitet werden, Generationenkonflikte Mensch-Androide und Mensch-Roboter sind auf dem Höhepunkt, Schuldvorwürfe gegen die natürlichen Menschen wegen ihres Wütens und Mordens in der natürlichen lebendigen Schöpfung,

- 100 → das entspricht der Zeit um 5000, wenn unser Sonnensystem zu einer technischen Einheit oder Maschine ausgebaut worden ist, mit der Sonne als zentralem Fusionsreaktor ...

...

Die Zeit bleibt weder in 100 noch in 300 noch in 1000 Jahren stehen, sondern sie läuft immer weiter. Die Hochintelligenz der Völker und Staaten, die am besten ausgebildeten und intelligentesten Menschen, genau die müssen für die anderen Menschen in Verantwortung vor der Zukunft denken und handeln, ohne die anderen Menschen zu fragen, weil die das gar nicht verstehen – siehe das Menschheitskapitalverbrechen.

Wir müssen das Menschheitskapitalverbrechen – das ist u.a. die Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrzehntausenden – stoppen und die bisher angerichteten Schäden an der Natur wieder rückgängig machen.

Es kommen noch Millionen und Milliarden Jahre nach der heutigen Gegenwart, und diese finden ohne die Menschheit statt.

Es ist völlig klar, daß die Menschen bei dieser ihrer Veranlagung zum Bösen niemals in andere Sonnensysteme einfallen dürfen, weil sie dort doch nur die Tier- und Pflanzenwelt vernichten würden. Dieses unsere Sonnensystem ist die Wiege der Menschheit gewesen und sie muß auch ihr Grab werden.

Kein verantwortungsbewußter Mensch wird den Menschen Raumschiffsantriebe bauen, mit deren Hilfe die Menschen binnen weniger Jahre zu anderen Sonnensystemen kommen.

Erst wenn der Mensch grundlegend charakterlich verbessert ist, wenn er das Böse nicht mehr in sich hat, dann darf er den Weg zu anderen Sonnensystemen beschreiten, und dann sind das keine Menschen mehr, sondern hinreichend gentechnisch veredelte „Menschen“ oder Androiden.

Das Anthropozoikum, das erdgeschichtliche Zeitalter der Menschen, ist dann vorbei.

Es ist für ein vernünftiges intelligentes Wesen ganz trivial, hinreichend weit und oft in die Zukunft zu schauen, um eben gerade solche Kapitalverbrechen zu verhindern, wie die Menschen ein solches mit der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrzehntausenden betreiben.

Es ist völlig trivial, daß man die mögliche Entwicklung des heimischen Sonnensystems vor einer Zeitskala betrachtet, die der Natur und nicht dem Menschenleben angemessen ist.

Sehen wir uns also die Zahlen an, die den Rahmen für die Entwicklung auf der Erde, in unserem Sonnensystem und danach auch im ganzen Universum definieren, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)

Hat auf der Erde eine Entwicklung zu vernünftigen Wesen und Superzivilisation stattgefunden, ist die Entwicklung des Lebens oder des einhüllenden Sternenkinds nicht weiter an diese Erde gebunden. Die gentechnisch veredelten Menschen usw. können mit Hilfe der Supermaschinen ihrer Superzivilisation das Leben zu beliebigen Planeten auch in anderen Sonnensystemen exportieren.

- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),

Auch die Entwicklung der Sonne zum Roten Riesen kann mit Hilfe der Supermaschinen der sogar auf den äußeren Planeten dieses Sonnensystems überdauert werden. Ferner bleibt der Weg zu anderen Sonnensystemen jederzeit offen.

- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),

Ist die Sonne zum Weißen Zwerg geworden, können sich zwar die vernünftigen Wesen mit Hilfe ihrer Supermaschinen mehr zur Sonne – dem Weißen Zwerg – hinbewegen, vielleicht zu einem Abstand von 10 Millionen km –, aber dennoch bleibt die verfügbare, vom Weißen Zwerg ausgestrahlte Energie relativ gering. Jetzt wäre es Zeit, entweder zu anderen, jüngeren Sternen umzuziehen oder passende Hyperraumtechnologien zu entwickeln, mit deren Hilfe man über bedeutend mehr Energie verfügen kann.

- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),

Ohne Zweifel werden Strahlungsleistung und Oberflächentemperatur des Weißen Zwerges über die Milliarden Jahre allmählich geringer, wodurch laufend ihre Nutzung problematischer wird. Die Notwendigkeit des Umzugs einer Superzivilisation zu einem jüngeren Stern oder zur Entwicklung passender Hyperraumtechnologien nimmt also laufend zu.

- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Weißer Zwerge werden über Dutzende von Milliarden Jahren immer dunkler, aber das ist dann nicht mehr das Problem, wenn man an die Altersgrenze unseres Universums gelangt. Dann kommen Sorgen ganz anderer Art, weil nun das Universum zerfällt und seine Überreste im einbettenden Hyperraum, Pararaum, ..., m-Kosmos ... recycelt werden.

Wenn unser Universum in 40, 50, 60 ... Milliarden Jahren zerfällt, verschwindet der durch unsere Sinne erfahrbare Raum, also der metrisch definierte reale Raum, der in unserem Universum die Entwicklung von Realitäten ermöglichte.

Es ist allerdings sehr sicher, daß es unendlich viel Universen in höherdimensionalen einbettenden Realitäten gibt, und alle befinden sich in einer dynamischen Entwicklung, die Universen und die einbettenden Realitäten ebenfalls.

Der Beginn der Kontraktion der interstellaren Gas- und Staubwolke vor vielleicht 6 Milliarden Jahren, aus der neben vielen anderen Sternen und Sonnensystemen auch das unsrige Sonnensystem vor etwa 4,6 Milliarden Jahren entstanden ist, leitete eines von sehr vielen ähnlichen Geschehen ein.

In 5 Milliarden Jahren wird unsere Sonne zum Roten Riesen, in weiteren 2 Milliarden Jahren zum Weißen Zwerg. Eine hoch entwickelte Zivilisation könnte sich auch für viele Milliarden Jahre mit einem Weißen Zwerg als Energiequelle begnügen, und das für Dutzende von Milliarden Jahren.

→ Man muß die Entwicklung eines Sonnensystems vor dem Hintergrund von Dutzenden von Milliarden Jahren beobachten und berechnen, und dann entsprechend handeln.

Wer das nicht macht, der ist ganz einfach zu dumm, und diese geistige Insuffizienz führt dann zusammen mit der charakterlichen Minderwertigkeit des Menschen, gut beschrieben mit dem Bösen im Menschen, zum Kapitalverbrechen der Menschheit mit der Auslöschung der Tier- und Pflanzenwelt.

Die Hochintelligenz der Völker und Staaten, die am besten ausgebildeten und intelligentesten Menschen müssen für die anderen Menschen in Verantwortung vor der Zukunft denken und handeln, ohne die anderen Menschen zu fragen, weil die das gar nicht verstehen – siehe das Menschheitskapitalverbrechen.

Man muß sich ganz klar machen, daß die Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrzehntausenden durch die Menschen nur eine Folge der geistigen und charakterlichen Mängel der Menschen ist.

Diese Zahlen geben den Rahmen an, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)

- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),

- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),

- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),

- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Erst auf einer solchen Stufe wird es möglich, das Ethische in das Naturgesetzliche zu rücken, weil auf unteren Stufen der anthropozentrisch-hoministisch denkende Mensch bei einem solchen Vorhaben z.B. nur beim Sozialdarwinismus endet.

Die Menschen müssen möglichst schnell lernen – genauso wie sie das sittlich-ethische Verhalten zu anderen Menschen lernen mußten –, in einem Paradies zu leben, also Bäume, Büsche, Wiesen, Bäche, Flüsse ... als Wohnungen von Tieren anzuerkennen, die man genauso wenig zerstören darf wie die Wohnungen von Menschen, und vor allem sind Lebensrecht und Leben der Tiere zu achten

Es ist die atavistische Primitivität in der Psyche der Menschen, die bewirkt, daß sie aus hoministischem Irrsinn heraus Tiere und Wildnis vernichten, genauso, wie sie früher aus rassistischen Gründen Menschen anderer Völker und Rassen vernichtet haben.

Heute machen die Menschen im Verhalten gegenüber Tieren und Pflanzen, Tiergemeinschaften und Wäldern dieselben Fehler wie früher im Verhalten der Menschen zu anderen Menschen und Menschengruppen:

- Der rassistisch motivierte Mensch dünkt sich auf Grund seiner Rassezugehörigkeit Menschen anderer Rasse als überlegen und fügt ihnen aus diesem Grunde Böses zu.
- Der anthropozentrisch-hoministisch motivierte Mensch dünkt sich auf Grund seines Menschseins den Vertretern anderer Arten, insbesondere von Tieren und Pflanzen, als überlegen und fügt ihnen aus diesem Grunde Böses zu.

Weder der Rassismus unter Menschen und noch der Nationalismus sollen durch anthropozentrischen Hominismus ersetzt werden.

Tierquälerei sowie Mißbrauch und Tötung von Tieren und Pflanzen sind somit nichts anderes als Ausdruck rechter Gewalt, als Ausdruck menschlichen Irreseins aufgrund anthropozentrisch-hoministischen Eigendünkels.

Die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns wird im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und Technisierung zur Hauptgefahr für alles Leben auf der Erde, und sie wird Gefahr und Folgen des Einschlags großer Asteroiden auf der Erde bei weitem übertreffen.

Der Mensch – und vor allem das Böse im Menschen und die Methoden zu seiner Eliminierung – muß nun zum Schutz des Lebens in den Mittelpunkt von Interesse und Forschung rücken.

Man muß also das Böse im Menschen studieren, das den Menschen zur Bestie werden läßt. Man muß die menschliche Bestie studieren und genau analysieren, was im Gehirn abläuft, wenn die innere Bestie den Menschen in ihrer Gewalt hat.

Dann muß man genau die chemophysikalischen Prozesse im Gehirn des Menschen verfolgen und die Voraussetzungen für das Böse in der Veranlagung des Menschen, in seiner Hardware, erkennen und zu eliminieren suchen.

Die seit Jahrzehntausenden vom Menschen betriebene Auslöschung der Tier- und Pflanzenwelt mit

- Vernichtung großer Mengen von Tieren und Pflanzen,
- Niederbrennen von Wäldern,
- Auslöschen von Tier- und Pflanzenarten, und
- das alles zur Gegenwart hin immer schneller, umfassender und weitläufiger,

ist das große Menschheitskapitalverbrechen neben dem, das in der Behandlung der Menschen durch die Menschen selber besteht, ebenfalls seit Jahrzehntausenden.

Es sind die intelligentesten, am besten ausgebildeten und ethisch am hochstehendsten Menschen dazu aufzufordern, alles in ihren Kräften stehende zu tun, das das Kapitalverbrechen der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Menschen beendet.

Die gentechnische Veredelung des Menschen wird das beste Verfahren zur Befreiung des Menschen vom Bösen in sich sein. Man entfernt auf gentechnischem Wege die genetische Veranlagung zum Bösen im menschlichen Erbgut.

Mit der Erforschung der wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Voraussetzungen für eine hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen ist sofort zu beginnen, aber solange noch der Mensch die Bestie in sich hat, muß in die politische Struktur der Staaten etwas eingefügt werden, das die Tiere und Pflanzen explizit vor der menschlichen Bestie schützt.

Weil die meisten Menschen nicht dazu fähig sind, absolut gültige ethische Richtlinien aus eigener Kraft heraus zu entwickeln, wüten sie unter den Tieren und Pflanzen, Tierherden und Wäldern genauso wie früher unter Menschen und ihren Städten und Staaten.

Es fehlt heute ganz einfach die Schulung für die Menschen, die sie zu einem sittlich-ethisch tragbaren Verhalten gegenüber Tieren und Pflanzen bringt.

Die in den letzten Jahrhunderten gewachsenen Naturschutzbestrebungen können dadurch am besten gestützt werden, indem man den Menschen und ihren Institutionen immer wieder vorwirft, wie scheußlich sich früher Menschen gegenüber Menschen verhalten haben und daß die Menschen meistens daran nichts Schlechtes gefunden haben. Man muß die Menschen immer wieder mit der Nase auf die vielen Verbrechen der Menschen untereinander

stoßen, um ihnen klar zu machen, daß Menschen von Geburt an geistig-ethische Defekte haben, für deren Bestehen die Menschen zwar nichts können, weil fiese Defekte im Verlauf von Hominisierung und Sapientierung über viele Hunderttausende von Jahren entstanden sind, aber das ändert nichts daran, daß diese Defekte behoben werden müssen.

Darum ist zu fordern, daß in den Staaten der Menschen Institutionen geschaffen werden, die sowohl absolut hochstehende sittlich-ethische Normen für das Verhalten von Menschen gegenüber Tieren und Pflanzen entwickeln und ein solches Verhalten auch in der Praxis gegenüber Menschen, Menschengruppen, Institutionen ... durchsetzen.

Den Landratsämtern sind Tierschutzämter anzugliedern in der Art der Veterinärämter, aber hier mit der Funktion, Tiere zu schützen. Die in Veterinärämtern arbeitenden Amtstierärzte haben die Aufgabe, „störende“ Tiere zu beseitigen, was sehr oft mit der Todesspritze geschieht. Jargon der Amtstierärzte: Tiere entsorgen (gleichgültig, ob das Wild-, Nutz- oder Haustiere sind). Die in den Tierschutzämtern arbeitenden Amtstierschützer haben aber dann die gegenteilige Aufgabe, Tiere nicht als Störung anzusehen, sondern als wertvolle Bereicherung der Gesellschaft, und ihnen einen artgerechten Lebensplatz zu geben.

Amtstierschützer sorgen dafür, daß in dem zu ihrem Landratsamt gehörenden Gebiet

- Autobahnen, Landstraßen und Eisenbahnlinien hinreichend viele und große grüne Brücken und Wildtunnel haben,

- nachts vernünftige Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Vermeidung von Wildunfällen gelten, und

- Tiere und Pflanzen allgemein und im weitesten Sinne vor „Geschäftstüchtigkeit“, Zerstörungswut, Mordlust, Tötungssirrsinn, Raubbau an der Natur, Tierquälerei bzw. Abbrennen von Urwäldern, Leerfischen und Verdrecken von Ozeanen und ähnlichen scheußlichen Neigungen und Aktionen der Menschen geschützt werden.

Den Tieren ist ein vom Menschen unabhängiges Lebensrecht einzuräumen und sie sollen vor Leiden und Tod geschützt werden wie die Menschen. Wir haben nicht nur ein Europa der Menschen, sondern auch ein Europa der Tiere und Pflanzen.

Es kommen sehr viele Verbrechen der Menschen untereinander in der Zivilgesellschaft vor, die nicht dem Menschen von einer übergeordneten Staatsmacht befohlen werden, wie etwa andere Menschen oder sonstige Geschöpfe zu quälen, zu berauben, zu töten ... – der Mensch macht das öfters ganz freiwillig und gerne, aus persönlichen Motiven heraus.

Die vielen Verbrechen, die die Menschen untereinander begehen, sind schon scheußlich genug, aber damit geben sich die Menschen nicht zufrieden.

Es ist darum dringend angebracht, die Menschen daran zu hindern, ihre „Geschäftstüchtigkeit“, Grausamkeit, Mord- und Raublust, Herrschsucht .. nicht nur untereinander, sondern auch gegenüber den viel hilfloseren Tieren und Pflanzen auszuleben.

Das Problem der Menschen, Tiere und Pflanzen ist:

Der Mensch hat das Böse in sich, worunter wir Triebe und Gefühle in der Psyche des Menschen zusammenfassen wie Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Sadismus, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Eifersucht, Zorn, Wut, Neid, Haß, Gier ...

Diese psychischen Komponenten – Triebe und Gefühle – stecken in jedem Menschen, verschieden stark ausgebildet, vorgegeben durch die genetischen Anlagen des einzelnen Menschen.

12 Biotechnisches Human Enhancement

Roland Benedikter Januar.2015

Das Interview führten Katja Siepman und Annabella McIntosh.

Transhumanismus auf dem Vormarsch. Drei Schritte zum "Transhumanismus":

- Der Start des Google-Projekts "Endet den Tod",
- die Intensivierung der BRAIN-Initiative und
- die Gründung der "Transhumanistischen Partei" in den USA

waren 2014 Schritte auf dem Weg zu einer "transhumanistischen" Gesellschaft

Die Technikcommunity ist zur konkreten politischen Kraft geworden – so der in den USA tätige Politologe und Soziologe Roland Benedikter.

Er ist Mitautor zweier White Papers des Pentagon und des U.S. Generalstabs über die Zukunft von Neurotechnologie und Neurokriegsführung (2013 und 2014), von Büchern über globalstrategische Fragen (darunter zwei über das China Xi Jinpings im Jahr 2014) und des neuen Buches "Neuroscience and Neuroethics: How They Will Impact Human Futures" (gemeinsam mit James Giordano, Springer New York), das 2015 erscheint.

Neurowissenschaft und Neurotechnologie werden in den kommenden Jahren möglicherweise größere Änderungen herbeiführen als die herkömmliche Politik oder Wirtschaft.

Die Technik zeichnet sich nun als konkrete politische Kraft ab, doch das traditionelle Politische ist darauf kaum vorbereitet.

Was heute in einem einzigen Jahr beispielsweise an der Schnittstelle zwischen menschlichem Gehirn und Technik geschieht, ist bis vor kurzem nicht in einem Jahrzehnt geschehen. Es handelt sich um eine exponentielle Entwicklung.

Die Technisierung von Gesellschaft und Mensch erfolgt unter anderem am Hebel einer Medizin, die - etwa in Gestalt der Neurokriegsführung - immer stärker auch militärisch genutzt wird. Sie wird durch die Befürworter des "Human Enhancement" ("Verbesserung des Menschen"), das Wissenschaftler, Unternehmer und Politiker über Sprach- und Ideologiegrenzen hinweg verbindet, als fortschrittlicher Transformationspfad des 21. Jahrhunderts propagiert.

Die Verschmelzung von Mensch und Computer im Besonderen wird von Vertretern der "Transhumanistischen" Bewegung, die sich seit den 1980er Jahren organisiert, mittels Regierungs-, Wissenschafts- und Unternehmensberatung vorangetrieben.

Empfohlen werden unter anderem die breite Anwendung von

- Gehirn-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces, BCI's) auch in alltäglichen Lebensbereichen,
- Implantate zur Steigerung der kognitiven Fähigkeiten,
- Neural Engineering zur allgemeinen Erweiterung menschlichen Bewusstseins und
- Cyborgisierung auch gesunden Körpergewebes, um Widerstandsfähigkeit und Lebensdauer zu steigern.

Der Name "Transhumanismus" ist das zentrale Programm: Man will über den bisherigen Menschen hinausgehen. Das heißt im Kern über die "conditio humana", den Seinszustand des bisherigen "natürlichen" Menschen, der geboren wird, relativ kurz und unbewußt lebt und dann stirbt.

Jedenfalls wollen die Vertreter des "Human Enhancement" und des "Transhumanismus" gemeinsam die bisherigen physischen, kognitiven und vielleicht auch "geistigen" Grenzen unseres Menschseins überschreiten.

Dazu rüsten sie den Menschen biotechnologisch "auf" und versuchen das Altern - und am Ende im Maximalanspruch sogar den Tod abzuschaffen.

Diejenigen, die den Menschen der nahen Zukunft als technoides Wesen, wenn nicht gar als integralen Teil der Technik sehen - wie etwa Google-Chefingenieur Ray Kurzweil oder Oxford-Philosophieprofessor Nick Bostrom, der Leiter des "Zukunft der Menschheit Instituts" an der dortigen Fakultät für Philosophie und der James Martin 21st Century School -, sehen das Jahr 2045 als wahrscheinlichen Zeitpunkt, an dem die Technik so etwas wie "Bewußtsein" entwickeln oder, wie es in ihrem Fachjargon heißt, eine "Singularität" werden könnte. Kurzweil nennt neuerdings sogar das Datum 2029 als Zeitpunkt, an dem die Technik "intelligenzmäßig" auf menschliches Niveau gelangen könnte. Wenn das auch nur annähernd ge-

schieht, werden davon praktisch alle Bereiche betroffen sein, auch wenn es vermutlich un-spektakulärer erfolgen wird, als von manchen prophezeit.

Jede "Singularität" als ersten und grundlegenden Trieb den Selbsterhaltungstrieb hat und diesen bei ausreichendem Bewußtsein antizipativ anwendet.

Daher stellt sich laut Bostrom bis Mitte des Jahrhunderts nicht als wichtigste Frage, wie wir Kriege vermeiden oder internationale Beziehungen am besten gestalten, sondern noch wichtiger, wie wir eine immer intelligentere Technik - eine "Superintelligenz", die durch die Kombination künstlicher Intelligenz mit biologischen Elementen im Entstehen begriffen ist - mit einem "Kontrollmechanismus" versehen können, der verhindert, daß sie sich aus Selbsterhaltungsgründen gegen den Menschen wendet.

Google hat im Herbst 2014 unter Führung seines Technologie-Direktors Ray Kurzweil mit großem Mittelaufwand das Projekt "Endet das Altern und den Tod" gestartet, bei dem reine IT-Systeme durch Komplexität der Technologie, Programmierung und Dateninhalte, so daß sich diese selbst weiterentwickeln, indem sie sich kombinieren und selbständig neue Informationen generieren, die leiten:

- Krankheiten zu beseitigen,
- die Lebensdauer des menschlichen Körpers auf ein Mehrfaches zu erhöhen und
- schließlich den Tod zu besiegen.

Technologien des Human Genome Editing sowie die Verhinderung der Telomeren-Verkürzung müssen durch die Zusammenführung mit künstlicher Intelligenz ausgereift und besser integriert werden.

Führende Transhumanisten, etwa der Mitbegründer der Transhumanistischen Bewegung Nick Bostrom, beraten seit Sommer 2014 verstärkt die BRAIN-Initiative der USA in Fragen der Bioethik.

BRAIN ist auf Initiative von US-Präsident Barack Obama der "Verbesserung" des menschlichen Gehirns und Erkennens gewidmet ("Cognitive Enhancement") zur Lösung der auch der ethischen Probleme bei Human HighTech Eugenics. Das ist stark transhumanistisch geprägt nicht nur in den USA, sondern international, das wird bereits von Staaten wie China im Rahmen ihrer Möglichkeiten imitiert. Das eröffnet eine internationale transhumanistische Zusammenarbeit.

Der Transhumanismus hat sich im Herbst 2014 erstmals als konkrete politische Kraft organisiert und damit eine neue Stufe seines Einflusses erreicht, unabhängig davon, welchen Erfolg die Partei im Einzelnen haben kann oder haben wird. Im Oktober 2014 hat der amerikanische Philosoph und Futurist Zoltan Istvan die "Transhumanist Party" der USA gegründet. Er will damit 2016 für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten kandidieren.

Istvan hat 2013 das Buch "The Transhumanist Wager" veröffentlicht, das zum Nr.1 Bestseller bei Amazon wurde, und er ist der Begründer der philosophischen Strömung des "Teleologischen Egozentrischen Funktionalismus" (TEF), die für die radikale Bemühung um Selbststeigerung des Einzelnen unter anderem durch "Verbesserung" seines Körpers und Gehirns eintritt. Istvan möchte das zum politischen Programm erheben, das im US-Präsidentenwahlkampf eine konkrete Rolle spielt. Er hat dazu offenbar sehr potente Sponsoren an der Hand, die seiner Partei im stark finanzabhängigen US-Wahlkampf öffentliche Aufmerksamkeit sichern sollen.

Die jenseits aller bisherigen Parteien und Ideologien stehende Technik soll alles lösen

Die Parteigründung der "Transhumanisten" baut auf mehrere Vorinitiativen auf.

Ein Impuls zur politischen Mobilmachung der radikalen Technophilen war der offene Brief des zweiten "Weltzukunftskongresses 2045" am 11. März 2013 an UN-Generalsekretär Ban-ki Moon. Darin forderten bedeutende Philanthropen wie James Martin und Mitglieder wichtiger Universitäten wie Oxford sowie Meinungsmacher und Unternehmer aus den USA, Großbritannien, Rußland und Kanada unter anderem die staatliche Förderung der Entwicklung künstlicher Körper (Avatar-Roboter), deren Kombination mit weiterentwickelten Gehirn-Computer-Schnittstellen, der Weiterentwicklung lebensverlängernder Maßnahmen insbesondere für das menschliche Gehirn - eventuell auch abgetrennt vom restlichen physischen Körper -, der Entwicklung eines "vollständigen technischen Äquivalents des menschlichen Gehirns" und schließlich dessen "Verkörperung in einem nicht-biologischen technologischen

Substrat" zum Zweck der Unsterblichkeit, was praktisch die Abbildung des menschlichen Geistes als Computerprogramm bedeutet.

Die Kongressteilnehmer 2013 des zweiten "Weltzukunftskongresses 2045" am 11. März 2013 an UN-Generalsekretär Ban-ki Moon (darunter Mitglieder wichtiger Universitäten wie Oxford sowie Meinungsmacher und Unternehmer aus den USA, Großbritannien, Rußland und Kanada) gingen davon aus, daß die heutige Menschheit an einer "Entwicklungsschwelle" steht und daß nur eine radikale Technologieoffensive, die den Menschen von zahlreichen seiner bisherigen Bedürfnisse und Probleme "befreit",

- Kriege verhindern,
- das globale Ressourcenproblem lösen und
- den Weg zu einer individualitätszentrierten globalen Gesellschaft öffnen kann.

Diese Ziele entsprechen in etwa denen der neuen "Transhumanistischen Partei" der USA von 2014.

Die geplante Kandidatur von Istvan für die US-Präsidentschaft 2016 stellt nun in relativ kurzem Abstand die nächsthöhere Stufe dieses Begehrens dar.

In diesem Sinn fragten vor einiger Zeit internationale Medien, ob der nächste US-Präsident ein Cyborg sein wird - und ob die großenteils religiösen Amerikaner das wollen oder auch nur die Kandidatur zulassen sollten.

Zoltan antwortete mit einem ausgeklügelten Manifest, in dem er erklärt, warum sich ein Transhumanist für die US-Präsidentschaft bewerben sollte, obwohl es natürlich unrealistisch ist, daß er die nächsten Präsidentschaftswahlen gewinnt.

Die politische Vision der "Transhumanist Party" ist im Wesentlichen eine dreifache, wie Istvan darstellt:

- 1) Den Wissenschaftlern und Technologen der USA die Mittel zur Verfügung zu stellen, um den "menschlichen Tod" und das Altern innerhalb von 15-20 Jahren zu überwinden - ein Ziel, das laut Istvan eine wachsende Zahl von führenden Wissenschaftlern für realistisch hält.
- 2) Eine "kulturelle Mentalität" in den USA zu kreieren, die von der Annahme ausgeht, daß "radikale Technologie zu akzeptieren und zu produzieren" im besten Interesse der USA und der Menschheit "als Spezies" sei.
- 3) Die Bürger vor dem Mißbrauch von Technologie zu schützen und die planetaren Gefahren, die der Eintritt in die "transhumanistische Ära" bedeutet, zu erklären.

Der dritte Punkt ist in Zeiten des NSA-Überwachungsskandals, der in den USA für großen Unmut bei der Bevölkerung sorgt und 2014 sogar zur Anzeige der Regierung durch den Republikaner Rand Paul wegen Persönlichkeitsverletzung geführt hat, ein cleverer Schritt, der die beiden ersten Punkte legitimiert. Dabei wird er von den beiden ersteren in vielerlei Hinsicht ad absurdum geführt, denn wenn "radikale Technologie" das Ziel ist, wer sagt dann, wo die Grenzen sind und der Schutz beginnen soll?

Das ist nur einer der vielen Widersprüche des "Transhumanismus", und damit auch von Istvans Wahlprogramm.

Das wohl spektakulärste Ziel der transhumanistischen Partei ist, den Tod und das Altern in den nächsten 15-20 Jahren zu "überwinden", was unrealistisch ist.

Die Überwindung des Todes ist vorerst außer Reichweite, wenn auch Fortschritte in die angegebene Richtung der Lebensverlängerung durchaus schnell erfolgen könnten.

Wichtiger in realpolitischer Perspektive ist wahrscheinlich, daß die Partei von Zoltan Istvan mit ihrer politischen Initiative offenbar eine Mentalität in der amerikanischen Bevölkerung zu kreieren versucht, radikale Technologie und Wissenschaft als die beste Lösung für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu betrachten.

Das wird dasjenige, was heute bereits im Silicon Valley als Grundüberzeugung gang und gebe ist, in die konkrete parteipolitische Dimension überführen - und das wird Wirkungen zeitigen für die gesamte Konstellation der USA.

So wie es in den USA die Grünen gibt, die zwar institutionell kaum präsent sind, aber Einfluß auf Kreise der Demokraten ausüben und damit zumindest indirekt ein einflußreicher Faktor in der US-Innenpolitik sind, so könnten nun auch die Technophilen eine Rolle spielen - und stärker beide großen Volksparteien der USA beeinflussen, weil Technologie als "nicht-

ideologisch" gilt und parteiübergreifend sowohl von Konservativen wie Liberalen positiv gesehen wird.

Es stimmt, aber nicht daß sie "nicht-ideologisch" ist.

Sie ist es sehr wohl, da sie ein bestimmtes Menschenbild für die Zukunft als einzig sinnvolles vorgibt. Das ist vielleicht sogar die grundlegendere und radikalere - auch radikaler ausgrenzende - Ideologie als alle bisherigen, weil es hier nicht mehr nur um gesellschaftliche Ausrichtungen, sondern um die künftige Gestalt des Menschen an sich geht.

Mit der Parteigründung ist beabsichtigt, daß sich die radikale internationale Technikcommunity an das Ringen um konkrete politische Macht gewöhnt und der Transhumanismus zu einem dauerhaften politischen Faktor in der öffentlichen Rationalität wird - ausgehend von der sowohl technologisch führenden wie politisch stärksten Macht der Erde, den USA.

Der Transhumanismus kann zu einem globalen materialistischen Idealismus führen.

Nick Bostrom befürwortet, den Schritt über den bisherigen menschlichen Körper hinaus zu machen, ohne den die Menschheit in eine Sackgasse gerät - wie vielen Kapitalverbrechen der Menschen in Vergangenheit und Gegenwart beweisen - man denke nur an das Abschlachten von 35000 Elefanten und 1000 Nashörnern im Jahr, an Verdreckung Leerfischung der Meere, Abbrennen der Urwälder, immer schnellere Auslöschung von Tier- und Pflanzenarten, und dabei sind die Menschen noch damit beschäftigt, untereinander Kriege und Bürgerkriege zu führen, Massenmorde zu behenen.

Für die Politik sind das ernstzunehmende Herausforderungen an die traditionellen Parteien sowohl in den USA wie in Europa, wahrscheinlich auch für nicht-demokratische Parteien wie die kommunistische in China.

Vielleicht ist die 2014 begonnene politische Organisation der Technophilen sogar die größte Herausforderung an die traditionellen Parteien.

Die Botschaft ist: Die Technik wird alles lösen, sie ist der universale Hebel, und sie steht jenseits aller bisherigen Parteien und Ideologien.

2014 hat diese Ideologie angefangen, eine neue Politik zu begründen.

Im Zeitalter von Internet und "Human Engineering" greift der Transhumanismus nun offen nach der politischen Macht.

Technophile Weltanschauungen werden in den neueren Generationen des Internet und des Mobiltelefons politisch aufsteigen jenseits der traditionellen Parteien, beginnend in den USA, davon ausstrahlend auf die anderen Staaten.

Angestrebt wird, den bisherigen Menschen durch einen neuen zu ersetzen - und die Menschheit in eine "Neo-Menschheit" zu überführen, wie es der zweite Weltzukunftskongress formulierte.

Die "Transhumanisten" benutzen "Neo-Humanismus" gleichbedeutend mit "Transhumanismus".

Weil der Humanismus oft veralteten Ideen anhängt, kann der Transhumanismus tatsächlich dabei helfen, sonst unlösbare Probleme zu lösen.

Die Spaltung der Bevölkerungen in neue Weltanschauungskämpfe um den Menschen und das Menschsein sollte allerdings vermieden werden - siehe die katastrophalen Entwicklungen von 1900 bis 1950.

Ein vernünftiger Dialog ist zu allseitigem Vorteil - auch für die Transhumanisten selbst.

So forderte Berners-Lee die Anerkennung des Internetzugangs als Menschenrecht.

Der Schutz der Menschenrechte ist so weit geboten, wie er im Sinne von Nick Bostrom es erleichtert, zu höheren Hominidenformen zu gelangen. Höher ist der Schutz der Tierrechte zu veranschlagen, da diese unter der sittlich-ethischen Unvollkommenheit ohne eigene Schuld sehr zu leiden haben.

Es gibt Anzeichen dafür, daß die Technisierung der Lebenswelt durch die Kombination von künstlicher Intelligenz und Internet vorangetrieben wird, und zwar in USA und China.

Das chinesische Google-Pendant Baidu arbeitet daran, über die Nutzung seiner Datenmengen und seines Netzwerks durch die Vernetzung von zehntausenden Computern eine "lernende Intelligenz" zu schaffen, wozu Stanford-Forscher 2014 eine neue Forschungseinrichtung für Baidu in Kalifornien gegründet haben.

Zugleich geht auch Facebook neue Wege: 2014 arbeitete man intensiv an einem sogenannten "digitalen Assistenten" für die User. Es handelt sich um eine Funktion künstlicher Intelligenz mit Selbstlernmechanismus hinsichtlich Identifikationsaufgaben.

Das zentrale Problem bei all diesen Bemühungen ist, die rasch voranschreitende künstliche Intelligenz und die daraus möglicherweise entstehende "Singularität" einfach mit dem menschlichen Bewußtsein gleichzusetzen.

Eine formale, wenn auch sich hochentwickelnde und lernende operative Logik ist in Wirklichkeit nicht dasselbe wie ein ontologisches, das heißt ein seiner Akte während dieser Akte bewußtes Selbst-Bewußtsein. Auch Ray Kurzweil sagt, daß Bewußtsein, vor allem menschliches Bewußtsein, mehr ist als reine Logik und lernende Kombination von Elementen.

Technik und Mensch wachsen auf vielen verschiedenen Ebenen mit exponentieller Geschwindigkeit zusammen, gerade auch mit Blick auf den Alltag:

- Jeans, die bereits so gemacht werden, daß sie Drahtlossignale blockieren, damit man nicht die Zahlencodes aus den Mobiltelefonen stehlen kann.
- Die Apple-Uhr, die voraussichtlich nur der erste Schritt ist, permanent auch physisch mit intelligenter Technologie verbunden zu sein (oder, wie Lev Grossman das nennt, "niemals mehr offline zu sein").

Das sind Signale einer Technisierung des Menschen.

Technologie hat im Jahr 2014 vielleicht die wichtigsten Impulse gesetzt und in der größten Spannbreite gewirkt. Das sollte uns zu denken geben, gerade im Hinblick auf die Zukunft des Politischen.

Die Transhumanisten betonen selbst immer wieder, daß der Übergang in ein transhumanistisches Zeitalter mit erheblichen Gefahren verbunden ist. Möglichkeiten des Mißbrauchs der neuen Technologien und Auswirkungen auf die künftige Sicherheitspolitik der USA hat Nick Bostrom in seinem neuen Buch "Superintelligence" beschrieben, das im Sommer 2014 erschienen ist und kontrovers diskutiert wurde.

Das bereits erwähnte Kontrollproblem wird eine zentrale Frage sein, um das Verhältnis zwischen künstlicher Intelligenz, Technologie und Mensch für die kommenden Jahre zu definieren und abzusichern.

Es wird sicher Fehler in den Anschauungen vieler Transhumanisten geben, es wird zu fehlerhaften Interpretationen der alten, reinen SF-Ideen und auch zur Sektenbildung kommen, wie auch bei Christentum und Kommunismus.

Chancen des Zoltan Istvan, mit seinen transhumanistischen Visionen für den US-Präsidentenwahlkampf 2016?

Die Transhumanist Party ist ein cleverer Schritt zumindest für die Transhumanisten. Das wird zunächst verstärkte kritische Auseinandersetzung hervorbringen. Mittel- bis langfristig wird es viele anziehen, das Potential dieser Partei liegt zumindest in den 13 Weststaaten der USA bei 15-20%.

Eine wichtige Frage ist, ob uns mit der politischen Organisation der Technologie nun ähnliche Fundamentalismus-Entscheidungen innerer Natur auch am Schnittpunkt zwischen dem politischen und technologischen Bereich ins Haus stehen wie bisher am Schnittpunkt zwischen dem politischen und religiösen.

Politik und Medien dürfen nicht weiter bewußt wegsehen und den Kopf in den Sand stecken. Vor allem in Europa ist das Thema Transhumanismus noch völlig unterbelichtet.

13 Weltraumfahrt, Mondstationen, Asteroidenmissionen ...

Im kontinentalen Westeuropa leben wir in einer Enklave, fern von den transhumanistischen oder himmelstürmenden HighTech-Ingenieurprojekten von Rußland, USA und China.

Glücklicherweise findet die wirkliche technologische Entwicklung statt, obwohl das kontinentale Europa sich im Dauerschlaf befindet. Erst mit dem Übergang der Leitung auf Johann Dietrich Börner im Juli 2015 fängt die ESA an, die Sprache von Roskosmos, NASA und CNSA zu reden.

Auch die Kanzlerin Merkel kann nicht verhindern, daß in UK, USA und China die Grundlagen für Human HighTech Eugenics erforscht werden, oder in USA, Rußland und China die Grundlagen für bemannte Mondstationen, Asteroidenmissionen, Multiversummodelle ...

Die Royal Society in London hat Ende November 2014 sich für den Bau einer Mondstation ausgesprochen – auf eine vergleichbare Leistung der Max-Planck-Gesellschaft wartet man noch heute. Man hat sogar in UK schon mit der Sammlung von Spenden dafür begonnen.

Die USA werden bei ihrem Bau der Mondstation durch Barrack Obama behindert – aber nur bis Ende 2016. Das Space Launch System kümmert es nicht, ob es bei seiner maximalen Ausbaustufe für eine Nutzlast von 130 t eine Mondstation zum Mond bringt oder eine Station zu einem Asteroiden oder zum Mars.

2017 soll das Space Launch System seinen ersten Flug antreten, übrigens das Jahr, in dem in den USA die ersten klinischen Tests für Human Genome Editing erfolgen.

Die Raketenfamilie Delta IV der USA ist zum Stammvater auch der modernen Raketen von ESA, Rußland und China geworden. Auf Bildern sehen sich bestimmte Ausbaustufen von

- Delta IV,
- Ariane V,
- Angara V oder
- Langer Marsch V

sehr ähnlich. Rußland hat erkannt, daß das Verfahren der vielen gebündelten Triebwerke, das bei der Sojus-Rakete schon in den späten 1950er Jahren große Erfolge hatte, zu größeren Nutzlasten hin seine Grenzen hat und das Delta IV-Konzept sehr viel mehr Möglichkeiten eröffnet.

Inzwischen gibt es mehrere Privatfirmen in den USA, die sich zum Ziel gesetzt haben,

- Passagiere an die Grenze zum Weltraum zu bringen, vielleicht auch nur in eine Höhe von 100 km,
- Weltraumhotels und Weltraumtankstellen zu bauen,
- Asteroidenmissionen zur Ausbeutung von deren Rohstoffen durchzuführen,
- ja sogar kolonisierend zum Mars zu fliegen ...

Dies Firmen werden z.T. von sehr reichen Privatleuten geleitet, wie von Google-Chef Ray Kurzweil.

Entwicklung und Versionen der Delta-IV-Rakete

Die Raketenfamilie Delta IV (in den 1960er Jahren Thor Delta) entstand im Rahmen des EELV-Programms (Evolved Expendable Launch Vehicles) der USAF zur Entwicklung einer Raketenfamilie, die je nach Anforderungen aus Modulen zusammengesetzt wird.

Die Delta IV sollte auf diese Weise leichten Delta II, die mittelschweren Atlas II und Atlas III als auch die schweren Titan IV ersetzen (von Boeing entwickelt).

Die Atlas-V-Raketenfamilie von Lockheed Martin steht nun in direkter Konkurrenz zu ihr, ebenfalls im Rahmen des EELV-Programms entwickelt.

Für die Delta IV wurde eine völlig neue Erststufe entworfen, die von einem ebenfalls neuentwickelten Raketentriebwerk RS-68 von Rocketdyne angetrieben wird. Die Erststufe erhielt den Namen Common Booster Core und bildet die Grundlage für alle 5 Versionen der Delta IV. Abhängig von der Anzahl der CBCs kann zwischen den

- 4 Versionen Delta IV Medium und
- der einen Delta IV Heavy

unterschieden werden.

Die Delta IV ist eine zweistufige Rakete, deren beide Stufen mit flüssigem Sauerstoff und flüssigem Wasserstoff (LOX/LH2) betrieben werden. Sie ist momentan auch die einzige Ra-

kete weltweit, die mit einem LOX/LH2-Haupttriebwerk in der ersten Stufe ohne die Hilfe von Feststoffboostern von der Erde abheben kann (Ariane 5 und die japanische H-II können das nicht).

Die erste Stufe der Rakete, der Common Booster Core (CBC), ist, im Gegensatz zu allen früheren Delta-Versionen, eine komplette Neuentwicklung. Sie bildet die Grundlage aller Delta-IV-Versionen, wobei die schwere Heavy-Variante gleich drei CBCs nutzt.

Das CBC ist 40,9 m hoch mit einem Durchmesser von 4,88 m und wiegt unbetankt etwa 24,5 Tonnen. Die Stufe enthält unten einen rührreibgeschweißten Tank für flüssigen Wasserstoff, oben einen rührreibgeschweißten Tank für flüssigen Sauerstoff und wird von einem RS-68-Triebwerk angetrieben.

Das in der ersten Stufe der Delta-IV-Rakete eingesetzte RS-68-Triebwerk wurde von der US-Firma Rocketdyne entwickelt. Das Triebwerk hat eine Masse von 6696 kg, hat beim Start einen spezifischen Impuls von 3580 Ns/kg bzw. 365 s (im Vakuum 4022 Ns/kg bzw. 410 s) und entwickelt beim Abheben einen Schub von 2891 kN (im Vakuum 3312 kN), womit es das stärkste LOX/LH2-Triebwerk weltweit ist. Die Leistung des Triebwerks kann von minimal 60 % bis maximal 102 % des Nominalschubs geregelt werden. Ein RS-68 kostet circa 14 Millionen US-Dollar.

Zur Steigerung der Nutzlastkapazität kann die erste Stufe durch mehrere GEM-60-Feststoffbooster verstärkt werden, die eine vergrößerte Version der GEM-46-Booster der Delta III darstellen. Die Booster mit einem Gehäuse aus Verbundwerkstoffen und einem Durchmesser von 1,55 m werden bei Alliant Techsystems gebaut und verfügen über bewegliche Schubdüsen, die dem RS-68-Haupttriebwerk bei der Steuerung der Rakete helfen. Am 29. Juni 2012 startete erstmals eine Rakete mit den schubgesteigerten RS-68A-Triebwerken in ihren CBCs.

Die zweite Stufe der Delta IV der Medium-Variante wurde weitgehend aus der Delta III übernommen und wird von einem Triebwerk RL-10B-2 von Pratt & Whitney angetrieben. Das Triebwerk erzeugt einen Schub von 110 kN, hat einen spezifischen Impuls von 4532 Ns/kg bzw. 462 s und ist eine Variante des RL-10-Triebwerks der Centaur-Oberstufe.

Die Delta IV soll ab 2018 auch Starts mit zwei Hauptnutzlasten gleichzeitig durchführen können.

Die Delta IV Medium+ (5,4) ist die stärkste Version der Medium-Reihe und hat 4 GEM-60-Booster. Die Nutzlastkapazität liegt bei 11.425 kg für eine niedrige Umlaufbahn und bei 6565 kg für einen Geotransfer-Orbit. Diese Version startete zum ersten Mal am 5. Dezember 2009 mit dem militärischen Kommunikationssatelliten WGS-3.

Delta IV Heavy

Um schwere Spionagesatelliten zu starten und dabei die teure Titan-IV-Rakete zu ersetzen, sollte eine Schwertransportvariante der Delta IV, bekannt unter der Bezeichnung Delta IV Heavy, entwickelt werden. Diese sollte relativ günstig herzustellen und zu betreiben sein sowie eine hohe Zuverlässigkeit aufweisen, um die bis zu 1 Milliarde Dollar teuren Militärsatelliten starten zu können.

Die Delta IV Heavy besteht aus drei CBCs, wobei ein CBC die Zentralstufe bildet und die anderen zwei rechts und links davon angeordnet sind. Die zweite Stufe wird von einem RL-10B2-Triebwerk angetrieben und trägt eine Nutzlastverkleidung mit 5 m Durchmesser.

Die Delta IV Heavy ist 71 m hoch und wiegt beim Start 717 t. Ihre drei gebündelten CBCs entwickeln einen Gesamtschub von 8847 kN. Die Nutzlastkapazität wird mit 23.000 kg für eine niedrige Umlaufbahn und mit 13.130 kg für einen Geotransfer-Orbit angegeben. Mit den schubgesteigerten RS-68A-Triebwerken steigt die Nutzlastkapazität in den GTO weiter auf 14.560 kg. Die Delta IV Heavy mit dem alten RS-68 bringt etwa 10.000 kg auf eine Mondtransferbahn und etwa 8000 kg auf eine Marstransferbahn. Damit ist Delta IV Heavy mit den neuen RS-68A-Triebwerken die derzeit stärkste im Einsatz stehende US-Rakete (die Mondrakete Saturn V war weitaus schwerer und stärker, wird jedoch nicht mehr hergestellt) und übertrifft in ihren Leistungsdaten sowohl die neueste Europa-Rakete Ariane 5 ECA als auch den russischen Schwerlastträger Proton-M (die zukünftige Angara-A5 soll mit 24.500 kg eine höhere Nutzlastkapazität für den niedrigen Orbit als Delta IV Heavy mit (RS-68) haben). Von ihrem Hauptkonkurrenten, der geplanten Heavy-Variante der Atlas-V-Rakete, wird die Nutzlastkapazität der Delta IV Heavy geringfügig überboten:

Atlas V Heavy kann bis zu 25.000 kg in eine niedrige Umlaufbahn und bis 13.600 kg in einen Geotransfer-Orbit befördern.

hnt soll die Delta IV ab 2018 auch Starts mit zwei Hauptnutzlasten gleichzeitig durchführen können.

Die Delta IV Heavy ist so stark, dass für sie momentan keine kommerziellen Nutzlasten auf dem Markt zu finden sind, so dass sie nur zum Starten von schweren Spionagesatelliten genutzt werden kann.

Im Jahre 2005 haben sich Boeing und Lockheed Martin zu dem Gemeinschaftsunternehmen United Launch Alliance (ULA) zusammengeschlossen. ULA soll ausschließlich für Startaufträge der US-Regierung tätig sein. ULA ist in diesem Bereich praktisch Monopolist, da alle Ausschreibungen der US-Regierung für Satellitentransporte die Bedingung beinhalten, dass die liefernde Firma eine Firma in den USA sein muss. Andere Anbieter in den USA verfügen nicht über Raketen, die so große Nutzlasten transportieren können. Als Folge haben sich die Startpreise für die nächste Bestellung fast verdoppelt, und die Kosten für das EELV-Programm sind um 14,44 Milliarden US-Dollar gestiegen.

Sollten aber einmal bemannte Mond- und Marsmissionen anlaufen, werden dafür sehr schwere Trägerraketen benötigt, so dass Boeing an Plänen für neue Delta-IV-Heavy-Versionen arbeitet. Durch das Anbringen von GEM-60-Feststoffboostern und weiteren Modifikationen an der bestehenden Delta-IV-Heavy-Rakete kann eine Nutzlastkapazität von etwa 50.000 kg für eine niedrige Umlaufbahn erreicht werden.

Durch die Bündelung mehrerer CBCs kann die Nutzlastkapazität noch weiter gesteigert werden, allerdings sind dafür grundlegende Überarbeitungen der Startanlagen und der Infrastruktur nötig. Eine zukünftige Delta IV Heavy mit insgesamt sieben gebündelten CBCs könnte bis zu 100.000 kg in den erdnahen Orbit bringen.

Da die NASA für ihre Pläne bemannter Mond- und Marsflüge ein vom Space Shuttle und der Saturn V abgeleitetes Trägersystem (SLS-Raketenfamilie) gewählt hat, sind die Chancen einer Realisierung stärkerer Delta-IV-Varianten gering.

Die NASA studiert für den Bau des Space Launch Systems (SLS) den Aufbau des Motors der Saturn V-Erststufe, das F1-Triebwerk, um die Triebwerke für das kommende Space Launch System entwickeln zu können.

Im Marshall Space Flight Center (MSFC) in Huntsville im US-Bundesstaat Alabama hat man eine wichtige Komponente des F1-Triebwerks rekonstruiert, das die Mondrakete Saturn V in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts angetrieben hat.

Das F1-Triebwerk soll aber dennoch nicht Vorbild für das SLS sein: Die Erststufe der Saturn V wurde mit einem Kerosin-Flüssigsauerstoff-Gemisch betrieben.

Das Space Launch System, kurz SLS, engl. für „Raumstart-System“, ist eine von der NASA geplante Trägerraketenfamilie, deren Erststart nicht später als im November 2018 mit der Mission EM-1 vorgesehen ist. Sie baut auf für das Space Shuttle und die Saturn V entwickelten Technologien auf, verwendet diese jedoch in modernisierter Form. Hierbei kann auf Erkenntnisse und Studien aus dem Ares-V-Programm aufgebaut werden.

Das SLS verwendet zwei von den Space-Shuttle-Feststoffraketen abgeleitete, modernisierte Booster beim Start. Die beiden Booster sind seitlich an der ersten Stufe angebracht.

Die erste Stufe hat 8,38 m Durchmesser, was dem Durchmesser des Externen Tanks des Shuttles entspricht, und verwendet vier RS-25D/E-Triebwerke, die von den SSME des Space Shuttle abgeleitet sind. Bei den ersten Flügen werden SSMEs zum Einsatz kommen, die aus dem Space-Shuttle-Programm noch übrig sind und modernisiert wurden. Der Tank für flüssigen Wasserstoff befindet sich im unteren Teil der ersten Stufe und der für den flüssigen Sauerstoff darüber.

Bei den ersten Flügen wird eine leicht abgeänderte DCSS (Delta Cryogenic Second Stage) als Oberstufe dienen, wie sie bereits in der Delta IV zum Einsatz kommt. Bei späteren Flügen soll eine leistungsfähigere Oberstufe namens EUS (Exploration Upper Stage) zum Einsatz kommen. Diese Oberstufe hat denselben Durchmesser wie die erste Stufe und verwendet vier wiederzündbare RL-10-Triebwerke. Sie soll eventuell schon bei der ersten bemannten SLS-Mission zum Einsatz kommen.

Mitte November 2014 wurde in NASA's Michoud Assembly Facility, in der die meisten Rakenteile montiert werden, mit dem Bau des ersten SLS an einer neuen Schweißanlage begonnen.

SLS wird mindestens 13 Tankzyklen überstehen können, die durch Startabbrüche und Verzögerungen notwendig sind. Die montierte Rakete kann mindestens 180 Tage an der Startrampe verbleiben und 200 Tage im montierten Zustand.

Im Januar 2015 begann NASA mit Testzündungen von RS-25 Raketentriebwerken, als Vorbereitung zur Nutzung für das SLS.

Versionen

SLS-Versionen

In der Grundversion besteht die Rakete nur aus zwei Boostern, der ersten Stufe und der DCSS-Oberstufe. Nach einer anderen Quelle hat diese Grundversion nur drei RS-25D/E-Triebwerke. Über der Oberstufe befindet sich beim Start mit der MPCV-Raumkapsel (Multi-Purpose Crew Vehicle) ein langgezogener Kegelstumpf, auf dem wiederum das Raumschiff mit seinem zylinderförmigen Servicemodul und der eigentlichen Kapsel, völlig analog zu Apollo, befindet. Diese trägt die Rettungsrakete an ihrer Spitze. Diese Kombination ist zusammen 98 m hoch und wiegt beim Start etwa 2500 t. Die Nutzlastkapazität des Trägers beträgt 70 t für eine erdnahe Umlaufbahn (LEO).

Ferner untersucht die NASA auch Konzepte für eine stärkere Version des SLS. In dieser Version hat die erste Stufe ebenfalls vier RS-25D/E-Triebwerke. Diese Version hat die leistungsfähigere EUS als Oberstufe und eine Nutzlastverkleidung, deren Durchmesser noch etwas größer ist als der der Rakete. Eventuell werden auch leistungsfähigere Booster eingesetzt. Die Nutzlastverkleidung erhält als Spitze einen Doppelkegel. Mit stärkeren Boostern soll die Nutzlastkapazität 130 t betragen.

Zukünftige noch leistungsfähigere Versionen

Für zukünftige, noch leistungsfähigere Versionen will die NASA von der Industrie leistungsfähigere Booster mit flüssigem oder festem Treibstoff untersuchen lassen, die die Feststoffbooster ersetzen sollen. Dynetics und Pratt & Whitney Rocketdyne wollen sich mit Boostern bewerben, die eine modernisierte Version des Triebwerkstyps F-1 verwenden, der schon in der ersten Stufe der Saturn V eingesetzt wurde. Die Booster sollen knapp 5,5 m Durchmesser haben, an den Befestigungspunkten der Feststoffbooster befestigt werden und 20 t mehr *Nutzlast ermöglichen*.

Die geplanten SLS Missionen führen auf Druck von Obama hin nicht zu einer bemannten Mondlandung.

Die Rakete Langer Marsch V von China sieht bestimmten Versionen der Delta IV sehr ähnlich, und China hat mit ihr ehrgeizige Pläne zur Eroberung des Weltraums entwickelt.

China hat bereits die Sonden Chang'e 1 bis 3 zum Mond geschickt.

Die 2013 auf dem Mond gelandete Sonde Chang'e 3 hatte schon einen kleinen Rover mit Namen Yutu oder Jade Rabbit an Bord. Die Mission war erfolgreich.

Der Name Chang'e kommt von einer chinesischen Mondgottheit.

Yongliao erklärt als Ziel von Chang'e-4 das Studium u.a. der geologischen Verhältnisse auf der Mondrückseite. Die Sonde Chang'e 4 ähnelt ihren Vorgängern. Zur Ausrüstung gehört ein Mondauto. Wu Weiren sagte im Mai 2015, daß der Landeplatz auf der Mondrückseite im Aitken Basin liegen soll, einem riesigen Einschlagskrater (2,575 km im Durchmesser und 13 km tief).

Mit Chang'e-5 soll die Monderforschung abgeschlossen werden. Diese Sonde soll um 2 kg Mondmaterie zur Erde zurückbringen.

China beabsichtigt auch einen bemannten Flug zum Mond. Die Mondstation Yuegong 1 der CNSA kann seit 2014 im Modell besichtigt werden. „Yuegong 1“ bedeutet „Mondpalast 1“.

Wie Li Guangya, der ehemalige stellvertretende Parteisekretär vom chinesischen Forschungsinstitut für Trägerraketen-Technik erklärte, ist vor den bemannten Mondflügen geplant, mit Chang'e 5 Bohrungen auf dem Mond vorzunehmen, wobei die Bohrproben zur Erde zurückgebracht werden sollen.

Dann erst sollen Taikonauten zum Mond fliegen, und eine Mondstation bauen.

Das Design der Mondstation „Yuegong 1“ steht inzwischen fest. Im Jahr 2017 soll die Mondsonde „Chang'e 5“ ins All gebracht werden, so Li weiter.

Die chinesische Mondsonde „Chang'e 1“ hatte den Mond bereits im Jahr 2008 erfolgreich umkreist. „Chang'e 2“ hatte Erkundung der Mondoberfläche durchgeführt und klare Aufnahmen des Mondes geliefert. Die Mondsonde „Chang'e 3“ ermöglichte im Jahr 2013 schließlich eine weiche Mondlandung.

Rußland als eine der beiden großen Raumfahrtnationen hat unter Wladimir Putin große Pläne entwickelt, im Geiste der NASA, nur eben ungehindert von Barrack Obama.

Die russische Raumfahrtbehörde Roskosmos hat Großes vor – mit dem Einverständnis von Wladimir Putin.

Rußland entwickelt eine neue Raketenfamilie mit Namen Angara, in starker Ähnlichkeit zur Delta IV-Raketenfamilie.

Die nachfolgenden Angaben über das russische Weltraumprogramm wurden einem Artikel von Valentin Hitorin für RBTH entnommen

1. Projekt „Liquidator“: Reinigungsdienst für die Umlaufbahn

Die Menschheit hat den Weltraum im Bereich der erdnahen Umlaufbahnen mit Bruchstücken von Raketen und Satelliten verseucht. Laut Angaben des US-amerikanischen Weltraumüberwachungssystems Space Surveillance Network umkreisen derzeit 16 200 lose Objekte die Erde, jedes von ihnen kann einem von der Erde gestarteten Raumschiff gefährlich werden. Im August 2014 gab Roskosmos bekannt, ein Raumschiff bauen zu wollen, welches dazu dienen soll, den geostationären Orbit von ausgedienten Satelliten und LV-Raketenstufen zu bereinigen. Das Projekt mit dem beschreibenden Namen „Liquidator“ soll von 2018 bis 2025 mit einem Budget von knapp 10,8 Milliarden Rubel (rund 225 Millionen Euro) umgesetzt werden.

2. Roskosmos will die russischen Weltraumbahnhöfen weiter ausbauen. Mit einem Budget von 900 Milliarden Rubel (18,8 Milliarden Euro) soll der Raketenstartplatz Plessezk erweitert und der Bau des Kosmodroms Wostotschnij beendet werden. Den Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan will man weiter nutzen.

3. Russische Wissenschaftler müssen sich bis heute auf Daten internationaler Satelliten verlassen, da Russland über keine nationalen Fernerkundungsprogramme verfügt. In den Jahren 2016 bis 2025 soll das Föderale Raumfahrtprogramm umgesetzt werden, bei dem die Anzahl russischer Hightech-Satelliten im Orbit mit einem Budget von 358,6 Milliarden Rubel (rund 7,5 Milliarden Euro) auf 26 erhöht wird.

Das Projekt „Meteo-SSO“ stellt ein weltweites hydrometeorologisches und heliophysikales System dar, das aus vier Hightech-Satelliten besteht. Diese sollen in einer sonnensynchronen Umlaufbahn die Erde umkreisen (66 Milliarden Rubel/ 1,39 Milliarden Euro).

Das Projekt „Meteo-Glob“ ist ein meteorologisches Beobachtungssystem, das Aufnahmen im visuellen und Infrarot-Bereich ermöglichen soll (86,9 Milliarden Rubel/ 1,77 Milliarden Euro). Im Zuge des Programms „Resurs“ sollen drei Satelliten hochauflösende Aufnahmen von der Erde machen (55 Milliarden Rubel/ 1,16 Milliarden Euro).

Das Programm „ES-SSO“ umfasst ein Überwachungssystem im All, welches lokale Katastrophen beobachten soll. Dazu werden zehn Satelliten in sonnensynchronen Umlaufbahnen stationiert (106,3 Milliarden Rubel/ 2,24 Milliarden Euro).

Mit „ES-GSO“ soll die Erde überwacht werden: Große Naturkatastrophen werden mittels optischer und Radarsysteme aus der Erdumlaufbahn zu beobachtet.

4. Für Roskosmos steht die Erforschung des Mondes derzeit an oberster Stelle. Die Raumfahrtbehörde plant, in den Jahren 2018 bis 2025 über 216 Millionen Euro in die Entwicklung einer Mondstation, den Bau eines mobilen Manipulatorkrans, einer Planiermaschine, eines Baggers und einer Kabellegemaschine sowie in die Konstruktion eines mobilen Roboters, der die Mondoberfläche erforschen soll, zu investieren. Aus diesem Bauvorhaben erschließt sich, dass Roskosmos nicht nur ein Gast am Mond sein möchte, sondern einen dauerhaften Aufenthalt dort plant.

5. Roskosmos plant die Entwicklung eines neuartigen Gefährts, das am Mond nach Bodenschätzen suchen soll. Diese sollen dort in großen Mengen vorkommen, vor allem die seltenen Erdmetalle Titan und Uran, die auf der Erde nur in geringen Mengen zur Verfügung stehen. Der Mond ist auch reich an Helium-3, ein Isotop, das in der Kernfusion Verwendung finden könnte. Das Gefährt mit dem Namen „Moon-Mobile“ soll bis 2021 fertig gebaut werden, wobei weitere vier Jahre Testverfahren gewidmet sind.

6. Putin erteilte im September 2014 eine vorläufige Genehmigung für die Umsetzung eines Projekts zum Bau einer ultraschweren Rakete mit einer Kapazität von 120 bis 150 Tonnen. Wenn der Bau der Rakete abgeschlossen ist, soll diese auf den Mars entsandt werden. Die Konstruktion der Marsrakete ist derzeit eines der kostspieligsten Ideen der russischen Raumfahrtbehörde, da das benötigte Budget jenes der Trägerrakete Angara, die sich momentan in der Entwicklung befindet, um das Zweifache übersteigt. Auch die Nasa arbeitet an einer ähnlichen Rakete. Bei dem russischen Projekt ist es wegen seines enormen Budgets jedoch fraglich, ob es wirklich umgesetzt wird.

7. 2013 war das russisch-deutsche Hochleistungsweltraumobservatorium Spektr-RG bereit, seinen Betrieb in der Erforschung von Galaxienhaufen und Schwarzen Löchern mit dem Röntgenteleskop eRosita aufzunehmen.

Obwohl die Idee zu diesem Weltraumobservatorium bereits seit den späten 1980er-Jahren besteht, konnte es erst 2005 mit einem Budget von 104,3 Millionen Euro gestartet werden. Das Observatorium soll 2017 fertiggestellt werden.

Es hat den Anschein, daß Johann Dietrich Börner als Direktor der ESA seit Juli 2015 eine Zusammenarbeit mit der CNSA (Chinese National Space Administration) befürwortet, und die CNSA scheint auch nicht abgeneigt zu sein.

14 Zukunftsvisionen von Mark Stevenson

Mark Stevensons Blog: www.optimistontour.com

Mark Stevenson: An Optimist's Tour of the Future. Profile Books, 2011, 15,99 Euro.

Themen: Private Weltraumfahrt, selbstreplizierende Nano-Fabriken, Maschinen, die Kohlendioxid aus der Atmosphäre fischen, individualisierte Supermedizin ...

Ray Kurzweil

ist ein US-amerikanischer Autor und Erfinder, von dem unter anderem der allererste Computerscanner stammt. Bekannt ist Kurzweil aber vor allem als Vertreter der Singularity-Bewegung, deren Anhänger glauben, dass Mensch und Computer bald verschmelzen werden. Ihre Theorie gründet auf der These, dass die Geschwindigkeit technischer Entwicklungen exponentiell erfolge ein Phänomen, das bei der Rechnerleistung durch das Mooresche Gesetz beschrieben wird. Wenn Computer erst einmal intelligenter als Menschen sind, so ihre Überzeugung, werde sich die Entwicklung überschlagen. Einen Zeitpunkt für dieses Jahr null des technischen Superwachstums haben die Singularisten bereits ausgemacht: das Jahr 2045.

23andMe

heißt die amerikanische Biotech-Firma, bei der Privatpersonen für 429 US-Dollar ihren Gencode auf etwa 100 genetisch bedingte Krankheiten und Eigenschaften untersuchen lassen können. 23andMe wurde von Anne Wojcicki, der Frau des Google-Gründers Sergey Brin (Foto), gegründet und bezieht sich mit seinem Namen auf die 23 Chromosomenpaare des Menschen.

Nanotechnologie

Ein Nanometer ist ein Milliardstel Meter. So winzig diese kleinsten aller Teile sind, so weitreichend sind die Möglichkeiten, die sich ergeben könnten, wenn wir sie beherrschen. "Nanotechnologie ist für Materie, was eine Telefonzelle für Superman ist - etwas, das eine Transformation zu übernatürlichen Kräften bewirkt", schreibt Stevenson. So könnten eines Tages nanotechnologische Mini-Fabriken (Nano-Bots) selbsttätig Produkte herstellen - ohne Lohnkosten, also enorm günstig. Eines dieser Produkte könnten supereffiziente Solarzellen sein, wodurch wiederum die Energiekosten ins Bodenlose sanken. Mit anderen Worten: Winzige Teilchen könnten einige der großen Gesetzmäßigkeiten der Wirtschaft aushebeln.

Transhumanismus

nennt sich eine Bewegung, die die Grenzen menschlicher Existenz - etwa die biologisch limitierte Lebenserwartung - durch Technik erweitern will. Aubrey de Grey, einer der führenden Transhumanisten, geht davon aus, dass der erste Mensch, der ein Alter von mehr als 1000 Jahren erreicht, heute bereits lebt.

Für den Politikwissenschaftler Francis Fukuyama ist der Versuch, die menschliche Natur verändern zu wollen, dagegen "die gefährlichste Idee der Welt".

George Church

ist Molekularbiologe am Genetik-Department der Harvard Medical School in Boston. Mit seinem Personal Genome Project will er die Genome von mindestens 100 000 Teilnehmern weltweit analysieren, um weitere Forschung in der Pharmakogenetik zu ermöglichen. Das Projekt wird biometrische und medizinische Informationen der Teilnehmer kostenlos im Internet veröffentlichen, sodass Wissenschaftler verschiedene Hypothesen zum Zusammenhang von Genotyp, Umwelt und Phänotyp überprüfen können.

Weiteres siehe Kap. 9 „Transhumanismus – Human High Tech Eugenics“

Eine amerikanische Start-up-Firma namens Konarka stellt extrem dünne, flexible Solarfolien her. Diese billigen Mini-Kraftwerke lassen sich nahezu überall integrieren - unter anderem auf der Außenseite von Laptop-Taschen, wo sie Computer oder Smartphones im Tascheninneren mit Strom versorgen.

Transhumanisten arbeiten im Rahmen von Human HighTech Eugenics auf das tausendjährige Leben hin.

Ray Kurzweil will die Verschmelzung von menschlicher und künstlicher Intelligenz noch vor der Jahrhundertmitte.

Die Aktionen der Transhumanisten reichen in die Gebiete Genetik, Ethik und Medizin.

George Church von Harvard, ihr bedeutendste Vertreter („Regenesis“ heißt sein Buch von 2012) wurde schon im Kapitel Transhumanismus angeführt.

Cynthia Breazeal am Harvard MIT Media Lab konstruiert autonome, sozial interagierende Roboter. Roboter wiederum sind ein hochinteressantes Thema im Zusammenhang mit Nanotechnologie.

Wir bauen leistungsstärkere Computer, mit denen wir noch leistungsstärkere Computer konstruieren können.

Dieses sogenannte Phänomen der Autokatalyse führt zu einer exponentiellen Entwicklung von Technologien.

In den vergangenen Jahren haben sich beispielsweise Parameter wie die Zahl der Telefonverbindungen pro Tag, die Verbreitung von Mobiltelefonen, die Kosten drahtloser Kommunikation und die Bandbreite des Internets exponentiell entwickelt.

Ähnliches geschieht gerade bei der Gentechnik.

Craig Venters Sequenzierung des ersten menschlichen Genoms kostete noch rund 300 Millionen Dollar. Heute, wenige Jahre später, sind dafür weniger als 100 000 Dollar fällig.

Derzeit konkurrieren neun Teams um einen wissenschaftlichen Preis für denjenigen, der 100 menschliche Genome in weniger als zehn Tagen oder für weniger als 10 000 Dollar pro Genom entschlüsseln kann. Von da an wird es nicht mehr lange dauern, bis eine Genomsequenzierung für zehn oder sogar nur noch einen einzigen Dollar möglich ist.

Das Personal Genome Project ist genau die Antwort auf dieses Problem. Der Forscher George Church wird in den nächsten Jahren die Genome Hunderttausender Freiwilliger sequenzieren und diese Daten mit ihrem Lebensstil, ihrer medizinischen Historie und persönlichen Eigenschaften korrelieren.

Church geht es nicht nur darum, den genetischen Code zu lesen, sondern ihn umzuschreiben - beispielsweise, um Krebszellen zu reprogrammieren. Damit eröffnen sich natürlich weitreichende ethische Fragen. Und gleichzeitig große Möglichkeiten, die Regeln des Spiels von Leben und Tod zu verändern.

Wenn wir in Zukunft die ganz persönliche genetische Konstellation des Genoms eines bestimmten Patienten kennen, werden wir genauer verstehen, welche Substanzen heilsam und welche gefährlich sind. Das erweitert die Bandbreite der einsetzbaren Substanzen enorm. Während Biotech auf diese Weise Millionen Leben verlängern kann, wird sie gleichzeitig die Kosten für medizinische Behandlungen senken.

Aubrey de Grey, einer der prominentesten Transhumanisten, behauptet in seinem Buch: "Ich glaube, dass der erste Mensch, der das Alter von 1000 Jahren erreichen wird, heute bereits lebt und 60 Jahre alt sein könnte."

Die rasante technische Entwicklung wird uns zwingen, den großen philosophischen Fragen nachzugehen: Was zeichnet Menschen aus? Was ist Leben? Wie wollen wir leben?

Ein Kind, das heute zur Schule kommt, wird voraussichtlich im Jahr 2087 in Rente gehen. Obwohl wir heute nicht einmal mehr verlässlich sagen können, wie unsere Welt in fünf Jahren aussehen wird, sollen unsere Schulen dieses Kind auf die kommenden sieben Jahrzehnte vorbereiten. Absurd!

Wir denken linear, und das heißt nichts anderes, als dass wir in einer Zeit exponentieller Entwicklungen falsche Entscheidungen treffen.

Der Physiker Klaus Lackner hat einen Kohlenstoff-Schubber konstruiert, mit dem sich Kohlendioxid effektiv aus der Atmosphäre extrahieren lässt.

Ray Kurzweil: Implantiere dir einen Chip, der deinem Bewusstsein erlaubt, mit dem Tempo der Technologieentwicklung mitzuhalten!

In den vergangenen 300 Jahren gab es großartige Erfindungen wie Dampfmaschine, Otto-Motor und Mikroprozessor, aber auch die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ein institutionelles Vehikel, das eine völlig neue Art des Wirtschaftens ermöglicht hat.

15 Zurück in die Gegenwart:

Mangel an Wohnungen, Arbeitsplätzen, innerer Sicherheit ...

Auch wenn die Sicht auf die Entwicklungen in 50 Jahren die heutigen Ereignisse wie ein Sturm im Wasserglas erscheinen läßt, sollte man die politischen, wirtschaftlichen, sozialen ... Entwicklungen seiner Epoche-Region nicht verächtlich abtun.

Kommen wir also zu der Einladungs politik der Kanzlerin und den – 800000 ? – Flüchtlingen in Deutschland allein im Jahr 2015 zurück, was gravierende Folgen für die Situation an Wohnungs- und Arbeitsmarkt und für die innere Sicherheit in Deutschland haben wir:

- Langjährige Mieter in Deutschland (vor allem sozial schwache wie Rentner und Studenten) werden ihre Wohnung verlieren, weil die Vermieter viel mehr verdienen, wenn sie an Flüchtlinge vermieten. Die Kommunen sind bei dieser Entwicklung vorneweg. Sie kündigen den Mietern Sozialwohnungen, um darin Flüchtlinge unterzubringen. Das sollte unter Strafe gestellt werden.

Das sollte so schnell wie nur möglich gemacht werden durch Verabschiedung der entsprechenden Gesetze im Bundestag. Für ein solches Verhalten von Vermietern sind harte Strafen zu fordern bis zur Beschlagnahme des betreffenden Wohnraums und Zurückgabe als Wohnung an die bisherigen Mieter.

Minister und Kanzler müssen bei Antritt einen Eid auf die Verfassung leisten, wobei sie auch schwören, Schaden vom deutschen Volk abzuhalten:

- Macht sich die Kanzlerin Dr. Angela Merkel strafbar, wenn in Folge ihrer Handlungen Bürger in Deutschland wegen Flüchtlingen Wohnung oder Arbeitsplatz verlieren oder von ihnen verletzt werden ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn sie durch ihre politischen Aktionen Proteste in der deutschen Bevölkerung provoziert, die aber nach Urteil der meisten ausländischen Politiker berechtigt sind ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn infolge von Protestaktionen junge Männer „straffällig“ werden und von Gerichten verurteilt werden, vielleicht zu Haftstrafen, bei denen sie der Ausbildung, Produktion ... in Deutschland entzogen sind, wenn aber ausländische Politiker in der Mehrzahl diese Protestaktionen gebilligt haben ?

Es muß ein Straftatbestand werden, einen jungen Mann als Nazi oder Neonazi zu bezeichnen oder in die Ecke dieser Leute zu stellen, der gegen eine bevölkerungsfeindliche staatliche Willkür protestiert, die aber auch von den meisten ausländischen befreundeten Politikern als solche bezeichnet und verurteilt wird.

Die beste Strategie ist die, bei der der Gegner sie kennen mag und dennoch nichts dagegen machen kann.

Die von der Kanzlerin nach Deutschland eingeladenen – bisher 800000 ? – Flüchtlinge benötigen Wohnraum und Arbeit.

Es ist eine Internetplattform einzurichten für Bürger in Deutschland, die wegen des Andrangs von Flüchtlingen

- Wohnung oder Arbeitsplatz verloren haben oder
- sonstwie zu Schaden gekommen sind wegen Mangel an innerer Sicherheit.

Es sind Prozesse für diese Geschädigten zu führen mit ausführlicher Presse, so daß die Bürger die Gefahr erkennen.

Dann ist auf Neuwahlen mit einem neuen Kanzlerkandidaten hinzuarbeiten, der einen klaren Anti-Merkel-Kurs gefahren hat wie Horst Seehofer.

Schon heute hat die AfD 9%, und das werden noch mehr.

Empfehlung: Neuwahl mit neuem Kanzlerkandidaten für eine Koalition aus CDU, CSU, AfD und FDP, die zusammen die Mehrheit im Bundestag erhalten können.

Die dann ehemalige Kanzlerin Merkel sollte danach in Regress genommen werden.